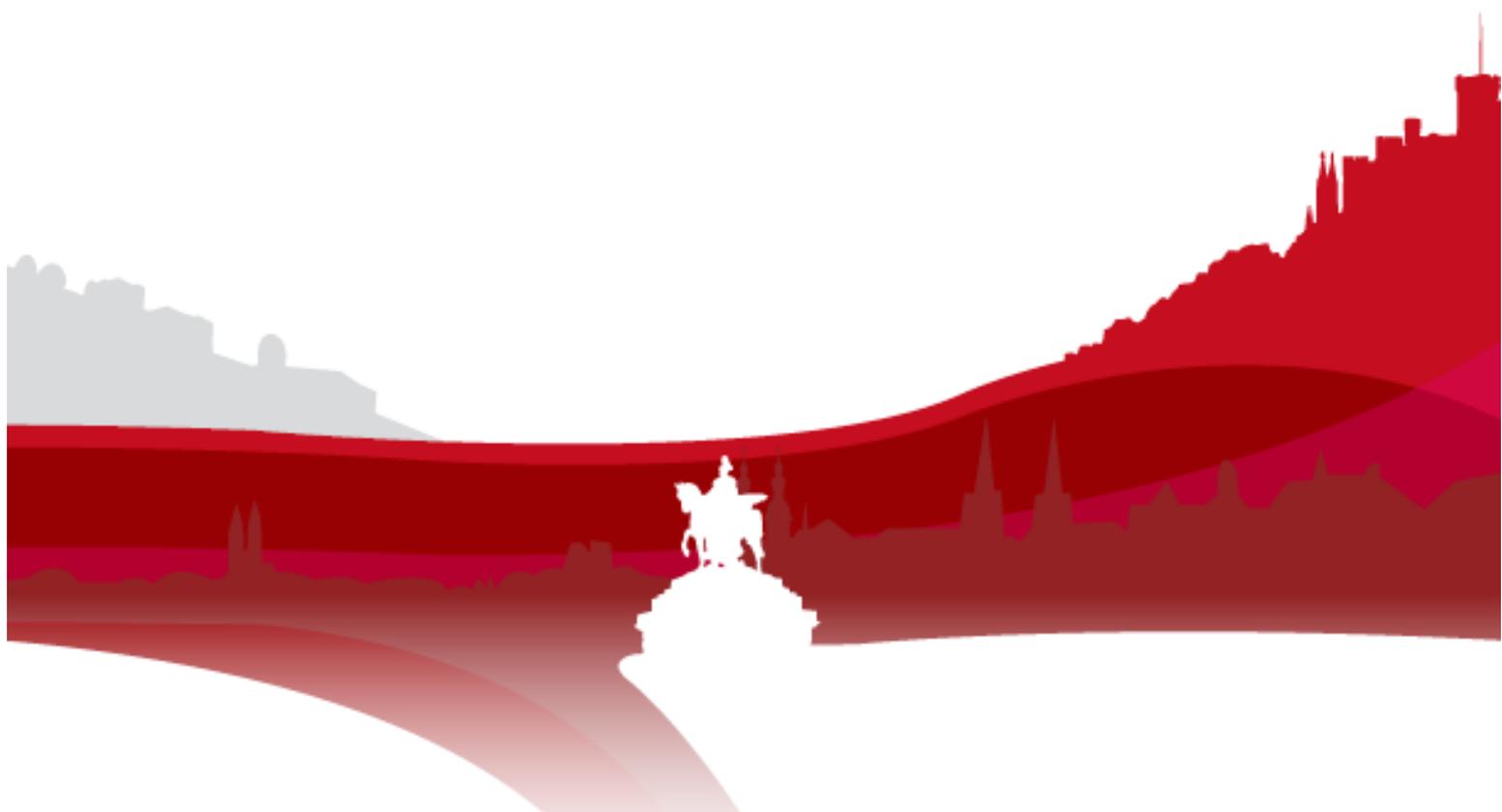


SCHLUSSBERICHT

PRÜFUNGSHANDLUNGEN & -ERGEBNISSE IM HAUSHALTSJAHR 2022.



■ ■ Inhaltsverzeichnis

	Seite
Kapitel 1 Prüfauftrag und Prüfungsgegenstand	3
1.1 Prüfungsauftrag und -durchführung	5
1.2 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfungen	5
Kapitel 2 Prüfung der Haushaltsführung	7
2.1 Produktergebnisse nach Dezernate	9
2.2 Produktergebnisse nach Ämtern	13
Kapitel 3 Prüfung der Zahlungsabwicklung	99
Kapitel 4 Prüfung von Vergaben	105
Kapitel 5 Sonder-, Auftrags- und sonstigen Prüfungen	131
Kapitel 6 Prüfungsergebnis	149

■ ■ Anlage zum Prüfbericht

	Seite
Anlage Produktübersicht nach Dezernate	153





Kapitel 1

Prüfungsauftrag und Prüfungsgegenstand





1.1 Prüfungsauftrag und -durchführung

Nach § 112 GemO obliegen der Rechnungsprüfung neben der Prüfung des Jahresabschlusses weitere pflichtmäßige sowie fakultative Prüfungsaufgaben im Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 der

Stadt Koblenz.

Zu diesem Prüfungsauftrag zählen insbesondere

- die Prüfung, ob die Haushaltswirtschaft vorschriftsmäßig geführt worden ist,
- die dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung einschließlich der Vornahme von regelmäßigen und unvermuteten Kassenprüfungen sowie
- die Übertragung von Prüfungsaufgaben des Oberbürgermeisters und
- die Prüfung von Vergaben.

Diese Prüfungen wurden im Berichtszeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022 durchgeführt. Sie erfolgten in Anlehnung an die Internationalen Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision des Institute of Internal Auditors (IIA) und des Deutschen Institutes für Interne Revision (DIIR). Ebenso wurden die einschlägigen Prüfungsstandards des Instituts der Wirtschaftsprüfer e. V. (IDW) herangezogen.

Die Rechnungsprüfung hat über Art und Umfang sowie über das Ergebnis ihrer Prüfungshandlungen jeweils einen Prüfbericht zu erstellen. Die Ergebnisse dieser Prüfberichte der Rechnungsprüfung werden im vorliegenden Schlussbericht zusammengefasst, in dem insb. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfungen beschrieben werden. Ferner wird eine abschließende Bewertung der Ergebnisse aus den Prüfungen vorgenommen.

Die Berichterstattung dieses Schlussberichtes orientiert sich an den Grundsätzen des IDW PS 450.

1.2 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfungen

Im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrages wurden die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen sowie die Beachtung der Grundsätze der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung geprüft. Die Prüfungshandlungen im Berichtsjahr richteten sich auf **vier Prüfungsobjekte**, und zwar

- die **Prüfung der Haushaltsführung** beinhaltet die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns,
- die **Prüfung der Zahlungsabwicklung** richtet sich § 26 GemHVO RLP auf die dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung der Gemeinde und Eigenbetriebe sowie die Vornahme regelmäßiger und unvermuteter Kassenprüfungen,
- die gemäß der Organisationsverfügung übertragenen **Prüfung der Vergaben** basiert auf der Vergabedienstanweisung,



- die **Sonder-, Auftrags- und sonstigen Prüfungen** ergeben sich insb. aufgrund der auf die Rechnungsprüfung übertragenen weiteren Prüfungsaufgaben durch den Oberbürgermeister sowie durch die eigenständige Vornahme von besonderen Prüfungshandlungen der Rechnungsprüfung.

Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungen ein Urteil über diese Prüfungsobjekte unter Einbeziehung der Buchführung, der Informationen aus der Auswertung von Daten und Unterlagen sowie aus der Befragung von Personen abzugeben. Im Rahmen der Prüfungen wurden interne, in der Verwaltung vorzufindende Informationen, sowie ursprüngliche, durch eigene Feststellungen entstehen Informationsquellen, als auch abgeleitete Informationen, die aus den Verarbeitungsprozessen gewonnen werden, herangezogen.

Der Ausgangspunkt der Prüfungen besteht in der Betrachtung der bestehenden Produkte innerhalb der Dezernate der Stadt Koblenz im Berichtsjahr. Aus dieser produktbezogenen Perspektive erfolgt eine Auswahl relevanter Produkte als Prüfungsobjekte anhand eines risikoorientierten Prüfungsansatzes.

Dem **risikoorientierten Prüfungsansatz** gemäß hat die Rechnungsprüfung eine Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage von Auskünften der Verwaltungsleitung und erster analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des internen Kontrollsystems erstellt.

Darauf aufbauend wurde ein prüffeldbezogenes risikoorientiertes **Prüfungsprogramm** entwickelt, das auf der Grundlage der festgestellten prüffeldbezogenen Risikofaktoren Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegt. Die Prüfungen umfassen aussagebezogene einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen.

Die Prüfungsstrategie des risikoorientierten Prüfungsansatzes führte zu einer **Produktauswahl** im Rahmen des Prüfungsprogramms. Diese Produkte wurden nach ihrer finanzwirtschaftlichen Relevanz in Form einer **produktbezogenen Einzelbetrachtung** oder in Form **produktübergreifender Handlungen** auf der Basis der produktverantwortlichen Ämter geprüft.

Art, Umfang und zeitlicher Ablauf der einzelnen Prüfungshandlungen sowie der Einsatz der Mitarbeitenden wurden im Hinblick auf diese Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung der Risikoeinschätzung sowie der Wesentlichkeit bestimmt. Alle erbetenen **Nachweise und Auskünfte** wurden durch die verantwortlichen Fachämter der Stadt Koblenz zur Verfügung gestellt bzw. bereitwillig erteilt.

Die Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfungen eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bilden.

Kapitel 2

Prüfung der Haushaltsführung





2.1 Produktergebnisse nach Dezernate

■ ■ Produkte des Dezernates 1

Hinweis: Die zahlenmäßige Darstellung in den nachfolgenden Produkten können Rundungsdifferenzen aufweisen. Die Ergebnisse des jeweiligen Haushaltsjahres beziehen sich auf das Jahresergebnis nach interner Leistungsverrechnung (ILV). Die Planansätze im Soll-Ist-Vergleich berücksichtigen die tatsächlich verfügbaren Mittel.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	Differenz	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Teilhaushalt 01 – Innere Verwaltung					
Produkte					
1111 Verwaltungssteuerung	-2.344	-2.160	-184	-2.312	-32
1113 Öffentlichkeitsarbeit	-581	-543	-38	-557	-24
1114 Gremien	-1.947	-1.894	-53	-1.845	-102
1116 Gleichstellung	-215	-179	-36	-221	6
1117 Personalvertretung	-427	-412	-15	-427	0
1121 Personalwirtschaft	-2.806	-2.192	-614	-4.242	1.436
1122 Personalentwicklung/BGM	-4.454	-3.692	-762	-3.990	-464
1131 Organisation	-1.878	-1.738	-140	-1.636	-242
1145 Zentrale Dienste	-2.079	-1.976	-103	-1.841	-238
1146 Versicherungen	-251	-225	-26	-154	-97
1149 Zentrale Vergabestelle	-330	-291	-39	-309	-21
1161 Finanzverwaltung	-3.661	-3.767	106	-2.809	-852
1162 Zahlungsabwicklung/Vollstreckung	-1.909	-1.895	-14	-1.880	-29
1181 Rechnungsprüfung	-855	-852	-3	-811	-44
1191 Recht	-1.270	-1.266	-4	-1.158	-112
1211 Statistik	-385	-488	103	-376	-9
1226 Schiedsamt	-4	-5	1	-4	0
3516 Sozialversicherungsangelegenheiten	-38	-34	-4	-33	-5
5222 Mietspiegel	-14	-14	0	-31	17
Teilhaushalt 01 – gesamt	-25.448	-23.623	-1.825	-24.636	-812

Teilhaushalt 03 – Umwelt

Produkte

1115 Lokale Agenda 21	-129	-135	6	-138	9
5374 Abfallrecht	-178	-190	12	-186	8
5522 Gewässeraufsicht/Bodenschutz	-513	-450	-63	-502	-11
5541 Naturschutz/Landschaftspflege	-397	-432	35	-348	-49
5543 Klimaschutz	-248	-193	-55	-469	221
5611 Umweltschutzmaßnahmen	-473	-466	-7	-565	92
Teilhaushalt 03 – gesamt	-1.938	-1.866	-72	-2.208	270



Teilhaushalt 04 – Wirtschaft

Produkte

5118 BUGA 2029	-61	-61	0	-61	0
5711 Kommunale Wirtschaftsförderung	-309	643	-952	-394	85
Teilhaushalt 04 – gesamt	-370	582	-952	-455	85

Teilhaushalt 11 – Zentr. Finanzdienstleist.

Produkte

6111 Steuern, Allg. Zuweisung, Umlagen	285.474	287.228	-1.754	269.436	16.038
6121 Sonstige allgem. Finanzwirtschaft	-11.449	-7.507	-3.942	-8.684	-2.765
6129 Hh.-weite Sonderbuchungssachverh.	2	1	1	0	2
6231 Wirtsch. Untern. o. rechtsfähige EB's	0	18	-18	-1.601	1.601
6261 Beteiligung, Anteile, Wertpapiere	3.548	5.552	-2.004	4.792	-1.244
Teilhaushalt 11 – gesamt	277.575	285.292	-7.717	263.943	13.632

■ ■ Produkte des Dezernates 2

Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
2022	2021	Differenz	Plan	Differenz
in T€	in T€	in T€	in T€	in T€

Teilhaushalt 02 – Bürgerdienste

Produkt

1223 Bürgerservice	-1.308	-1.194	-114	-1.574	266
1227 Personenstandswesen, Beurkund.	-695	-637	-58	-476	-219
Teilhaushalt 02 – gesamt	-2.003	-1.831	-172	-2.050	47

Teilhaushalt 05 – Sicherheit u. Ordnung

Produkte

1118 Migration und Integration	-776	-655	-121	-738	-38
1212 Wahlen	-107	-476	369	-120	13
1221 Sicherheit und Ordnung	-4.368	-4.605	237	-3.899	-469
1229 Unterbringungsk., Aufenthalt, Asyl	-5.208	-3.661	-1.547	-5.526	318
1231 Verkehrsüberwachung	-722	-1.411	689	468	-1.190
1232 Erlaubnisse Verkehr/Kfz-Zulassung.	-795	-804	9	-816	21
1241 Veterinärwesen, Lebensmittelüberw.	-710	-761	51	-700	-10
1261 Brandschutz	-14.628	-12.350	-2.278	-13.399	-1.229
1262 Leitstelle	-942	-811	-131	-1.052	110
1281 Zivil- u. Katastrophenschutz	-2.562	-2.854	292	-3.147	585
5732 Märkte, Kirmesse	-180	-169	-11	-146	-34
Teilhaushalt 05 – gesamt	-30.998	-28.557	-2.441	-29.075	-1.923

Teilhaushalt 06 – Soziales u. Jugend

Produkte

3111 Grundversorgung u. Hilfen SGB XII	-10.413	-10.490	77	-13.565	3.152
3121 Grundsicherung Arbeitssuch. SGB II	-10.675	-8.155	-2.520	-8.054	-2.621
3122 Sicherung des Lebensunterhaltes	261	202	59	209	52
3131 Hilfen für Asylbewerber	-1.076	-1.819	743	-2.402	1.326
3141 Soziale Einrichtungen	-305	-255	-50	-220	-85
3161 Leistungen medizin. Rehabilitation	-146	-95	-51	-73	-73
3162 Leistungen Teilhabe am Arbeitsleben	-3.868	-4.385	517	-3.796	-72
3163 Leistungen zur Teilhabe an Bildung	-2.717	-2.585	-132	-2.821	104
3164 Leistungen zur Sozialen Teilhabe	-14.756	-14.255	-501	-14.496	-260
3169 Sonst. Leistungen Eingliederungshilfe	-465	-418	-47	-410	-55
3311 Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspf.	-714	-677	-37	-808	94
3411 Unterhaltsvorschussleistungen	-1.386	-1.468	82	-1.902	516
3431 Betreuungsleistungen	-454	-429	-25	-448	-6
3511 Sonst. Soziale Hilfen u. Leistungen	-2.111	-2.189	78	-1.907	-204
3521 Bildung und Teilhabe	-413	-334	-79	-377	-36
3611 Förd. v. Kindern in Tageseinricht./-pfl.	-2.550	-2.166	-384	-1.924	-626
3621 Jugendarbeit	-613	-562	-51	-628	15
3631 Sonst. Leist. Kinder-, Jug.-, Fam.hilfe	-22.914	-21.206	-1.708	-22.702	-212
3641 Jugendhilfeplanung	-145	-133	-12	-136	-9
3651 Tageseinrichtungen für Kinder	-6.865	-5.116	-1.749	-6.797	-68
3655 Förderung anderer Träger	-14.555	-15.625	1.070	-20.337	5.782
3661 Einrichtungen der Jugendarbeit	-3.374	-3.278	-96	-3.341	-33
Teilhaushalt 06 – gesamt	-100.254	-95.438	-4.816	-106.935	6.681

Teilhaushalt 07 – Sport

Produkte

4211 Förderung des Sports	-759	-795	36	-1.028	269
4241 Sportstätten und Bäder	-6.515	-5.610	-905	-7.202	686
Teilhaushalt 07 – gesamt	-7.274	-6.405	-869	-8.230	955

■ ■ Produkte des Dezernates 3

Ergebnisvergleich

2022	2021	Differenz
in T€	in T€	in T€

Soll-Ist-Vergleich

Plan	Differenz
in T€	in T€

Teilhaushalt 08 – Schulen

Produkte

2012 Allgemeine Schulverwaltung	-3.247	-3.065	-182	-2.720	-527
2111 Grundschulen	-8.736	-9.118	382	-8.388	-348
2151 Realschulen plus	-4.131	-3.203	-928	-4.681	550
2171 Gymnasien	-6.358	-8.359	2.001	-5.990	-368
2181 Integrierte Gesamtschule	-1.144	-1.001	-143	-914	-230
2211 Förderschulen	-1.288	-1.462	174	-1.369	81
2311 Berufsbildende Schulen	-6.156	-7.947	1.791	-4.026	-2.130
2411 Schülerbeförderung	-708	-710	2	-1.279	571
2431 Schulartübergreifende Maßnahmen	-1.789	-784	-1.005	-1.871	82
Teilhaushalt 08 – gesamt	-33.557	-35.649	2.092	-31.238	-2.319



Teilhaushalt 09 – Kultur

Produkte

2511 Mittelrhein-Museum	-1.836	-1.672	-164	-1.883	47
2512 Ludwig-Museum	-1.068	-1.023	-45	-968	-100
2522 Stadtarchiv	-564	-513	-51	-778	214
2611 Stadttheater	-11.430	-11.011	-419	-10.434	-996
2621 Musikpflege	-23	-23	0	-27	4
2631 Musikschule	-1.282	-1.337	55	-1.284	2
2711 Volkshochschule	-552	-712	160	-492	-60
2721 Stadtbibliothek	-3.268	-3.165	-103	-3.599	331
2811 Heimat- und Kulturpflege	-603	-591	-12	-690	87
2911 Förderung Kirchen-, sonst. Religionsg.	-11	-11	0	-13	2
Teilhaushalt 09 – gesamt	-20.637	-20.058	-579	-20.168	-469

■ ■ Produkte des Dezernates 4

Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
2022	2021	Differenz	Plan	Differenz
in T€	in T€	in T€	in T€	in T€

Teilhaushalt 10 – Bauen, Wohnen u. Verkehr

Produkte

1142 Liegenschaften	1.944	3.006	-1.062	8.473	-6.529
1143 Ausgleichsflächen	-534	-650	116	-919	385
1144 Zentrales Gebäudemanagement	-2.624	-2.223	-401	-2.858	234
1233 Straßenverkehrsbehörde	-982	-880	-102	-963	-19
5111 Räuml. Planungs- u. Entwicklung.	-2.342	-2.965	623	-3.519	1.177
5112 Geoinformation	-2.274	-1.404	-870	-2.166	-108
5113 Grundstückswertermittlung	-502	-496	-6	-498	-4
5211 Bau- und Grundstücksordnung	-822	-677	-145	-844	22
5221 Wohnungsbauförderung	-95	-182	87	-184	89
5231 Denkmalschutz- und pflege	-1.381	-957	-424	-1.898	517
5411 Gemeindestraßen	-15.622	-15.580	-42	-15.276	-346
5419 Ingenieurbauwerke Gemeindestraße	-792	-1.069	277	-1.466	674
5421 Kreisstraßen	-1.002	-876	-126	-1.131	129
5429 Ingenieurbauwerke Kreisstraßen	-307	-548	241	-448	141
5431 Landesstraßen	-1.432	-1.394	-38	-2.037	605
5439 Ingenieurbauwerke Landestraßen	-157	-282	125	-258	101
5441 Bundesstraßen	-2.213	-1.684	-529	-2.736	523
5449 Ingenieurbauwerke Bundesstraßen	-870	-2.487	1.617	-3.771	2.901
5461 Parkeinrichtungen	2.007	1.792	215	2.549	-542
5471 ÖPNV	-429	-536	107	-488	59
5511 Öffentliches Grün	-4.768	-5.528	760	-9.377	4.609
5521 Gewässerunterhaltung	-826	-538	-288	-621	-205
5551 Kommunaler Forstbetrieb	-729	-633	-96	-1.168	439
Teilhaushalt 10 – gesamt	-36.752	-36.791	39	-41.604	4.852



2.2 Produktergebnisse nach Ämtern

Die Prüfung der Haushaltsführung beinhaltet die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns. Die zusammenfassende Darstellung der Prüfungshandlungen und -ergebnisse im Berichtsjahr wird nachfolgend anhand der **Produktgliederung** geordnet. Nach der finanzwirtschaftlichen Relevanz bzw. der Relevanz der Prüfungserkenntnisse orientiert sich die Darstellung entweder in einer **produktbezogenen Einzeldarstellung** oder in einer **produktübergreifenden Darstellung** auf der Basis der produktverantwortlichen Ämter.

Verwiesen wird darüber hinaus auf die Gesamtübersicht aller Produkte, gegliedert nach Dezernaten, in der **Anlage**.

■ ■ Produkt des Amtes 01: Büro des Oberbürgermeisters

Produkt 5543 Klimaschutz

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	In T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1	4	2	69	68
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-239	-194	-169	-533	294
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-238	-190	-167	-464	226
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-238	-190	-167	-464	226
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-238	-190	-167	-464	226
Jahresergebnis (nach ILV)	-248	-193	-174	-469	221

Bis 2020 wurde der „Klimaschutz“ als Teilleistung unter Produkt 5611 „Umweltschutzmaßnahmen“ (Amt 36/Umweltamt) ausgewiesen. Ab 2021 stellt er ein eigenes Produkt (Amt 01/Dezernat 1) dar.

Gegenstand des Produktes sind die Koordinierung, Steuerung und Mitwirkung bei der Umsetzung und Weiterentwicklung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Koblenz. Das in 2020 aktualisierte und fortgeschriebene Konzept wird kontinuierlich um neue Maßnahmen erweitert. Der Umsetzungsstand wird jährlich in einem Sachstandsbericht veröffentlicht.

Der **Haushaltsansatz** wird sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Ausgabenseite deutlich unterschritten. Im Berichtsjahr waren 69 T€ Bundesfördermittel für das Projekt „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ eingeplant, welche allerdings erst am Jahresende bewilligt wurden und somit erst im Folgejahr abgerufen werden konnten. Infolgedessen wurde auch der korrespondierende Planansatz für Aufwendungen um 75 T€ unterschritten. Ebenso kamen die im Haushalt zur Verfügung gestellten Fördermittel für Dachsanierungsmaßnahmen im Rahmen des



„500-Dächer-Programm“ von insgesamt 190 T€ (darin beinhaltet aus dem Vorjahr übertragene Mittel i.H.v. 90 T€) nicht zur Auszahlung.

Im **Vorjahresvergleich** erhöhten sich die tatsächlichen Aufwendungen saldiert um 45 T€ auf 239 T€ (+23,2 %). Dies resultiert aus den auch im Berichtsjahr prägenden Personal- und Versorgungsaufwendungen, die infolge der allgemeinen Tarif- und Besoldungsanpassungen sowie der Zeiteilerhöhung einer Stelle um 46 T€ auf 200 T€ gestiegen sind. Darüber hinaus fielen insbesondere Kosten für Öffentlichkeitsarbeit an, wie etwa für das Projekt „Stadtradeln“ oder Vortragsveranstaltungen zu Klimaschutz, Klimawandel und erneuerbaren Energien (+2 T€).

■ ■ Produkt des Amtes 10: Haupt- und Personalamt

Produkt 1122 Personalentwicklung / BeGeMa

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022 in T€	2021 in T€	2020 in T€	Plan in T€	Differenz in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	314	340	216	297	17
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-4.686	-3.888	-3.164	-4.161	-525
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-4.372	-3.548	-2.948	-3.864	-508
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-4.372	-3.548	-2.948	-3.864	-508
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-4.372	-3.548	-2.948	-3.864	-508
Jahresergebnis (nach ILV)	-4.454	-3.692	-2.995	-3.990	-464

Gegenstand des Produktes sind die Personalgewinnung und -bindung durch Stellenausschreibungen und Bewerberauswahlverfahren, übergreifende Maßnahmen wie die leistungsorientierte Bezahlung (LOB) und Leistungsprämien, die zentrale Aus- und Fortbildung, das betriebliche Gesundheitsmanagement, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Arbeitssicherheit sowie Gesundheits- und Brandschutz.

Das Ergebnis des Berichtsjahres (vor ILV) überschreitet den geplanten Verlust um 508 T€ (13,1 %), was auf die deutlich über dem **Ansatz** liegenden Personal- und Versorgungsaufwendungen zurückzuführen ist (+809 T€, +28 %). Dem liegt u.a. zugrunde, dass eine Planungsposition versehentlich nicht berücksichtigt wurde, was jedoch im Haushaltsvollzug innerhalb des Deckungskreises aufgefangen werden konnte.

Im **Vorjahresvergleich** zeigt sich eine leichte Verschlechterung der Ertragssituation (-26 T€, -7,6 %) bei einem gleichzeitig nicht unerheblichen Mehraufwand (+798 T€, +20,5 %). Im Gesamtergebnis (vor ILV) folgt daraus ein gegenüber dem Vorjahr um 824 T€ (+23,2 %) erhöhter Verlust.

Die **Ergebnisentwicklung** und der **Eigendeckungsgrad** stellen sich in den Jahren 2018 bis 2022 wie folgt dar:

(vor ILV, in T€)	2018	2019	2020	2021	2022
Erträge	217	220	216	340	314
Aufwendungen	-2.670	-2.583	-3.164	-3.888	-4.686
Ergebnis	-2.453	-2.363	-2.948	-3.548	-4.372
Eigendeckungsgrad	8,1 %	8,5 %	6,8 %	8,7 %	6,7 %
Ø Vorjahre	8,0 %				

Nach einer im Vorjahr festzustellenden positiven Entwicklung weist der Eigendeckungsgrad des Berichtsjahres den schlechtesten Wert der letzten Jahre aus. Mit 6,7 % liegt er deutlich unter dem Durchschnittswert der Jahre 2018 bis 2021 von 8,0 %.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** innerhalb des Produktes entwickelten sich seit dem Jahr 2018 wie folgt:

(vor ILV, in T€)	2018	2019	2020	2021	2022
Personalaufwendungen	1.761	1.913	2.057	2.671	3.108
Versorgungsaufwendungen	381	165	374	269	588
Gesamt	2.142	2.078	2.431	2.940	3.696
Veränderung zum VJ	-310	-64	+353	+509	+756

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Aufwandszunahme von insgesamt 756 T€ (+25,7 %) zu verzeichnen. Damit setzt sich der Trend der letzten Jahre fort.

Die in den nächsten Jahren zu erwartende altersbedingte Personalfuktuation erfordert eine kontinuierliche Erhöhung der Ausbildungs- und Studienplätze sowie einen Ausbau der Ausbildungs- und Studiengänge:

Zahl der Beamtinnen und Beamten auf Widerruf	2020	2021	2022
jeweils ab 01.07.	48	50	54

Zahl der Auszubildenden	2020	2021	2022
jeweils ab 01.08.	62	63	72

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** erhöhten sich im Berichtsjahr geringfügig von 818 T€ auf 843 T€ (+25 T€).

Darin beinhaltet sind im Wesentlichen die Aufwendungen für **Aus- und Fortbildung**, welche sich gegenüber dem Vorjahr deutlich reduzierten, und zwar von 291 T€ auf 167 T€ (-124 T€, 42,8 %). Das Führungskräfteentwicklungsprogramm als bedeutender Kostenfaktor der Vorjahre wurde im Berichtsjahr nicht mehr in gleichem Umfang weitergeführt. Im März 2022 startete „FOrAN III“ – die Fortsetzung des führungsorientierten Ausbildungskonzepts für Nachwuchskräfte.

Nach einer signifikanten Aufwandssteigerung im Vorjahr fielen die Ausgaben für **Öffentlichkeitsarbeit** mit 95 T€ um 17 T€ (-15,2 T€) geringer aus. Es handelt sich dabei überwiegend um Ausgaben für die Anmietung von Werbeflächen und für ein Video-/Fotoshooting anlässlich einer Arbeitgeber- und Auszubildenden-Kampagne.

Die für **Annancen** – hauptsächlich Stellenausschreibungen - getätigten Aufwendungen erhöhten sich hingegen von 162 T€ auf 207 T€ (+45 T€, +27,8 %).

Die Kosten für die **Datenverarbeitung** über das KGRZ schlugen im Berichtsjahr mit 204 T€ (+73 T€, +55,7 %) zu Buche.



	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	In T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	272	299	259	274	-2
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.101	-1.973	-1.373	-1.868	-233
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.829	-1.674	-1.114	-1.594	-235
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.829	-1.674	-1.114	-1594	-235
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.829	-1.674	-1.114	-1.594	-235
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.878	-1.738	-1.152	-1.635	-242

Neben der Organisation der Gesamtverwaltung (Erstellen von Konzepten, Handlungsvorgaben, Stellenbedarfsbemessungen/-bewertungen, Datenschutz) gewinnen innerhalb des Produktes die Aufwendungen zwecks Digitalisierung der Verwaltung zunehmend an Bedeutung. Über die hier angesiedelte IV/IT-Lenkungsgruppe werden neue, teilweise verwaltungsübergreifende IT-Projekte umgesetzt und koordiniert, IT-unterstützte Arbeitsabläufe erstellt oder verbessert und Anwendungsbetreuung geleistet. Beispielhaft zu nennen sind:

- E-Rechnung, 2ChartaFlowManager, Faktura
- Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG)
- Video- und Konferenzsoftware Circuit
- Software Time (elektronische Zeiterfassung)
- Software Civento (elektronische Antragsverfahren)
- Personalmanagementsoftware Fidelis
- Aufrufanlage Online-Reservierung
- Dokumentenmanagementsystem

Erträge und Aufwendungen des Produktes werden in den Teilleistungen „Allgemeine Organisation“ (TL11310100) und „IV/IT-Steuerung“ (TL11310200) dargestellt.

Das Jahresergebnis (vor ILV) fällt gegenüber dem **Haushaltsansatz** um 235 T€ schlechter aus. Dem liegen um 364 T€ über Plan liegende Personal- und Versorgungsaufwendungen zugrunde, was aus fehlerhaften Kostenstellenzuordnungen innerhalb der Planung resultiert. Die Systemumstellung innerhalb der Personalsoftware „Fidelis“ im Folgejahr wird solche Fehlern zukünftig entgegenwirken, da Kostenstellen fortan stellen- und nicht mehr personengebunden sein werden.

Der Jahresfehlbetrag erhöhte sich gegenüber dem **Vorjahr** (vor ILV) saldiert unwesentlich (+155 T€, +9,3 %). Auch dies beruht maßgeblich auf den nahezu gleichsam gestiegenen **Personal- und Versorgungsaufwendungen** (+128 T€, +7,7 %).

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** blieben mit saldiert 442 T€ unverändert. Die Datenverarbeitung durch das Kommunale Gebietsrechenzentrum mit 400 T€ (+6 T€) ist dabei weiterhin die prägende Aufwandsposition. Auf die Teilleistung „IV/IT-Steuerung“ entfallen davon 324 T€ (-3 T€).

■ ■ Produkte des Amtes 20: Kämmerei und Steueramt

Produkt 6111 Steuern, Allgem. Zuweisungen u. Umlagen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	302.780	305.441	287.353	285.621	+17.159
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-17.306	-18.212	-12.695	-16.185	-1.121
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	285.474	287.229	274.658	269.436	+16.038
Finanzergebnis	0	0	0	0	±0
Ordentliches Ergebnis	285.474	287.229	274.658	269.436	+16.038
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	±0
Jahresergebnis (vor ILV)	285.474	287.229	274.658	269.436	+16.038
Jahresergebnis (nach ILV)	285.474	287.229	274.658	269.436	+16.038

Das Produkt erfasst auf der Ertragsseite die Steuern und Abgaben sowie die allg. Zuweisungen (insb. die Schlüsselzuweisungen B1 und B2 sowie C1 bis C3). Die Aufwandsseite enthält im Wesentlichen die an das Land zu zahlenden Umlagen sowie Einzelwertberichtigungen auf Forderungen.

	Ergebnis			
	2022	2021	2020	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€
Steuern und Abgaben				
Gewerbsteuer	133.091	140.096	89.734	-7.005
Grundsteuer A	77	77	79	±0
Grundsteuer B	21.185	21.031	21.052	+154
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	60.574	58.348	52.216	+2.226
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	18.571	20.281	20.255	-1.710
Sonstige Steuern (Vergnügungssteuern)	4.527	1.667	4.443	+2.860
Hundesteuer	514	487	481	+27
Jagdsteuer	8	8	8	±0
Zweitwohnsteuer	358	328	289	+30
Familienausgleichsleistungen	6.187	5.913	5.437	+274
Gesamterträge Steuern u. Abgaben	245.092	248.236	193.994	-3.144

Während sich die Erträge aus der Grundsteuer A gegenüber dem Vorjahresergebnis nur marginal veränderten, erhöhten sich die Erträge aus der Grundsteuer B ebenfalls nur geringfügig um 154 T€. Der Hebesatz betrug - nach der Anhebung zum 01.01.2013 - unverändert 420 %.

Nach den schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in 2020 infolge des Beginns der Corona Pandemie hatten sich die Gewerbesteuererträge im Vorjahr deutlich um 50 Mio. € erhöht. Für 2022 ergaben sich Gewerbesteuererträge i.H.v. 133,1 Mio. €, was gleichbedeutend mit einem Rückgang in Höhe 7,0 Mio. € bzw. 5,0 % ist. Der derzeitige Gewerbesteuerhebesatz beträgt 420 % und gilt seit 01.01.2015.

Die insgesamt positive Entwicklung bei den Erträgen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wurde durch die bessere Konjunkturlage und den damit verbundenen höheren Einkommensteuerzahlungen widergespiegelt. Die nach der



Gewerbsteuer fiskalisch gesehen zweitbedeutsamste Steuereinnahme der Stadt hat sich zum Vorjahr um 2.226 T€ oder 3,8 % erhöht.

Für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wurde ein deutliches Minus verzeichnet. Der Rückgang betrug 1.710 T€ (8,4 %).

Die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer begann zum 01.06.2012 und erbrachte im Berichtsjahr Einnahmen von 358 T€. Hier ist gegenüber dem Vorjahr ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen (+ 30 T€).

Ergebnis

	2022	2021	2020	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€
Zuwendungen u. sonst. Transfererträge				
Schlüsselzuweisung B1 (§ 9 (2) Ziffer 1 LFAG)	9.735	9.760	9.786	-25
Schlüsselzuweisung B2 (§ 9 (2) Ziffer 2 LFAG)	20.908	19.737	25.115	+1.171
Schlüsselzuweisung C1 (§ 9a (2) Ziffer 1 LFAG)	5.490	5.623	5.466	-133
Schlüsselzuweisung C2 (§ 9a (2) Ziffer 2 LFAG)	8.819	8.750	9.898	+69
Schlüsselzuweisung C3 (§ 9a (2) Ziffer 3 LFAG)	5.502	5.800	6.443	-298
Investitionsschlüsselzuweisung (§ 10 LFAG)	1.807	1.448	1.453	+359
Zuweisung Kommunaler Entschuldungsfond	0	0	2.627	±0
Integrationspauschale (einmalig)	0	0	328	±0
Unterstützungsfonds	418	418	422	±0
Gewerbsteuerkompensationszahlung	0	3.376	27.817	-3.376
Sonderzahlung Corona - Pandemie	1.418	0	2.854	+1.418
Sonderzahlung Ukraine Flüchtlinge	2.896	0	0	+2.896
Gesamterträge Zuwendungen, allg. Umlagen u. sonstige Transfererträge	56.993	54.912	92.209	+2.081

Im Berichtsjahr erzielte die Stadt Koblenz aus der Schlüsselzuweisung (B1) nach § 9 (2) Ziffer 1 LFAG im Vergleich zum Vorjahr fast unveränderte Erträge i.H.v. 9,73 Mio. €. Der Rückgang beruht auf einer um 294 Einwohner niedrigeren Bevölkerungsmesszahl bei einem gleichbleibenden Berechnungsmaßstab von 86 € pro Einwohner. Da die Bedarfsmesszahl die Finanzkraftmesszahl überschritt, war die Voraussetzung für die Gewährung von Schlüsselzuweisungen durch das Land nach § 9 (2) Ziffer 2 LFAG erfüllt. Die Erträge beliefen sich im Berichtsjahr auf 20.908 Mio. €, gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen Anstieg i.H.v. 1.171 Mio. €.

Die in 2014 erstmalig gezahlte Schlüsselzuweisung C wird ab dem Jahr **2018** in drei Zuweisungen aufgeteilt. Aus der **Schlüsselzuweisung C1**, die 50 v. H. der Belastung aus der Gewährung von Leistungen und aus Kostenbeteiligungen oder Kostenerstattungen als örtliche Träger der Sozialhilfe nach dem SGB XII abdecken soll, erhielt die Stadt Koblenz im Berichtsjahr 5,49 Mio. €.

Weitere Erträge von 8,82 Mio. € ergaben sich aus der **Schlüsselzuweisung C2**, die als Ausgleich für die Belastung der Gewährung von Leistungen und aus Kostenbeiträgen, Kostenbeteiligungen oder Kostenerstattungen nach dem SGB II, aus der Gewährung von Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII sowie aus der Beteiligung des örtlichen Trägers der Sozialhilfe an den Aufwendungen des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe gemäß § 6 des Landesgesetzes zur Ausführung des SGB XII gezahlt wurden.

Zur weiteren Entlastung der Kommunen im Bereich der Sozialhilfeausgaben zahlte das Land im Berichtsjahr die **Schlüsselzuweisung C3**. Der Anteil der Stadt Koblenz belief sich auf 5,50 Mio. T€.

Zudem bewilligte das Land Investitionsschlüsselzuweisungen nach § 10 LFAG, die im Finanzhaushalt zur Verminderung des Saldos der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit verwendet werden sollen. Die Zahlung ist ebenfalls abhängig von



der Differenz zwischen Finanzbedarf und Finanzkraft der Kommune und betrug im Berichtsjahr 1.807 T€.

Weiterhin wurde eine Zuweisung des Landes für die Wahrnehmung inklusiv sozialintegrativer Aufgaben (Unterstützungsfonds gem. § 109b SchulG) von 418 T€ gezahlt.

Zur Abmilderung der Folgen der Corona - Pandemie erfolgte durch das Land Rheinland – Pfalz eine Sonderzahlung i.H.v. 1.418 T€. Weiterhin ergaben sich Sonderzahlungen des Landes Rheinland – Pfalz für die Aufnahme von Ukraine Flüchtlingen i.H.v. 2.896 T€.

Allgemeine Umlagen, sonstige laufende Aufwendungen	Ergebnis			
	2022 in T€	2021 in T€	2020 in T€	Differenz in T€
Gewerbsteuerumlage	11.116	11.698	7.548	-582
Finanzausgleichsumlage	5.561	5.673	4.284	-112
Einzelwertberichtigungen	629	841	863	-212
Pauschalwertberichtigung	0	0	0	±0
Gesamtaufwand für allgemeine Umlagen und sonstige laufende Aufwendungen	17.306	18.212	12.695	-906

Die im Berichtsjahr leicht Gewerbesteuereinnahmen führten zwangsläufig zu einem Rückgang der an das Land abzuführenden Gewerbesteuerumlage. Die gegenüber dem Vorjahr rückläufige Finanzkraft der Stadt Koblenz ist der Grund für die in 2022 leicht gesunkene, an das Land zu zahlende Finanzausgleichsumlage.

Produkt 6121

Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Ergebniskennzahlen	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022 in T€	2021 in T€	2020 in T€	Plan in T€	Differenz in T€
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	189	348	389	81	+108
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-20	-155	-193	60	-40
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	169	193	196	21	+148
Finanzergebnis	-11.619	-7.700	-10.295	-8.705	-2.914
Ordentliches Ergebnis	-11.449	-7.507	-10.099	-8.684	-2.765
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	±0
Jahresergebnis (vor ILV)	-11.449	-7.507	-10.099	-8.684	-2.765
Jahresergebnis (nach ILV)	-11.449	-7.507	-10.099	-8.684	-2.765

Das Produkt umfasst den Nachweis der Finanzmittel, die im Zusammenhang aller Finanzierungsvorgänge bei der Stadt Koblenz stehen. Hierzu zählen insb. die Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitions- und Liquiditätskrediten, die Zinserträge und -einzahlungen sowie die Tilgung von Investitions- und Liquiditätskrediten.

Das Produkt schließt mit einem Fehlbetrag von 11.449 T€ ab und verschlechterte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 3.942 T€. Im Vergleich zum Haushaltsansatz hat sich das Ergebnis um 2.765 T€ verschlechtert.

Der laufende Ertrag aus Verwaltungstätigkeit **beinhaltet** im Wesentlichen die Anpassung der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte (80 T€) sowie die Korrektur von Einzelwertberichtigungen (109 T€).



Der **Aufwand aus der Verwaltungstätigkeit** reduzierte sich zum Vorjahr um 135 T€.

Das Finanzergebnis stellt sich mit einem saldierten Fehlbetrag von 11.619 T€ deutlich negativer als im Vorjahr (Fehlbetrag 7.700 T€) dar. Vergleicht man das Ergebnis des Berichtsjahres mit dem des Jahres 2009 von 4.058 T€, so hat sich der Negativsaldo aus Zinserträgen und Zinsaufwand in vier Jahren um das 2,9-fache erhöht.

Im Einzelnen entwickelten sich Zinserträge und Zinsaufwand wie folgt:

	Ergebnis			
	2022	2021	2020	Differenz
Zinserträge und Zinsaufwand	in T€	in T€	in T€	in T€
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	189	2.516	742	-2.327
Zinsaufwand und sonstiger Finanzaufwand	11.808	10.216	11.037	+1.592
Saldo = Finanzergebnis	-11.619	-7.700	-10.295	+3.919

Bei **Zinserträgen und sonstigen Finanzerträgen** handelt es sich um Erträge aus dem Kontokorrentverkehr, Bürgschaftsgebühren, Erträgen aus derivaten Zinsgeschäften, aus Stundungszinsen und aus der Verzinsung von Gewerbesteuern nach § 233a AO. Der deutliche Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf geminderte Einnahmen aus der Verzinsung der Nachveranlagung von Gewerbesteuer nach § 233a AO zurückzuführen (- 2.330 T€).

Der Aufwand für **Zinsen und sonstigen Finanzaufwand** erhöhte sich um 1.592 T€. Während sich die Zinsen für langfristige Darlehen infolge zinsgünstiger Umschuldungen und Prolongationen sowie dem anhaltend niedrigen Zinsniveau um 63 T€ verminderten, reduzierten sich die Zinsen im kurzfristigen Segment für Darlehen zur Liquiditätssicherung um 570 T€. Im Bereich der sonstigen Zinsen und Finanzaufwendungen erhöhten sich die Aufwendungen aus der Verzinsung sonstiger Steuernachforderungen um 2.251 T€ während sich die Aufwendungen für Derivate um 26 T€ reduzierten.

Gemessen am Ergebnis des Jahres 2009 von 10.332 T€ beträgt der Anstieg für Zinsaufwendungen nunmehr 1.476 T€ oder 14,3 %.

■ ■ Produkte des Amtes 31: Ordnungsamt

Produktübergreifende Prüfung

Das Ordnungsamt bewirtschaftet insgesamt **8 Produkte**.

Zusammengefasst ergibt sich damit für das Ordnungsamt folgender **Gesamtabschluss**:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	8.021	6.333	6.664	8.445	-425
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-19.783	-18.097	-17.057	-19.058	-725
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-11.763	-11.764	-10.393	-10.613	-1.150
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-11.763	-11.764	-10.393	-10.613	-1.150
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-11.763	-11.764	-10.393	-10.613	-1.150
Jahresergebnis (nach ILV)	-12.867	-12.544	-11.128	-11.479	-1.388



Der **Eigendeckungsgrad** sämtlicher vom Ordnungsamt bewirtschafteten Produkte beträgt im Berichtsjahr **40,8 %** (Vorjahr: 35,0 %). Damit wird der seit dem Jahr 2015 vorherrschende Trend rückläufiger Eigendeckungsgrade zum zweiten Mal seit 2020 durchbrochen (2021: 35,0 %, **2020: 39,1 %**, 2019: 37,1 %, 2018: 42,16 %, 2017: 43,3 %, 2016: 49,1 %, 2015: 53,6 %).

In der **Produktsicht** stellt sich der Eigendeckungsgrad der acht Produkte im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Produkt	2021	2022
1118 Migration und Integration	2,12%	0,34%
1212 Wahlen	31,46%	27,89%
1221 Sicherheit und Ordnung	13,61%	19,34%
1229 Unterbringungscoordination, Aufenthalt u. Asyl	31,61%	34,18%
1231 Verkehrsüberwachung	63,78%	82,94%
1232 Erlaubnisse Verkehr	66,82%	65,27%
1241 Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung	7,51%	8,78%
5732 Märkte, Kirmessen	0,53%	4,63%
	gesamt 35,00%	40,54%

Der Berechnung der gesamten **Eigendeckungsquote** liegen die absoluten Zahlen der jeweiligen Produkte zu Grunde.

Hervorzuheben sind erneut die Eigendeckungsgrade der Produkte 1231 (Verkehrsüberwachung) und 1232 (Erlaubnisse Verkehr), die beide stabil über 60 % bzw. über 80 % notieren und damit einen **geringen Zuschussanteil** benötigen.

Im Gegenzug sind die Produkte 1118 (Migration), 1241 (Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung) sowie 5732 (Märkte, Kirmessen) zu nennen, die teilweise deutlich unter der 10 %-Marke notieren und damit einen erheblich höheren Zuschussanteil erfordern.

Der **Zuschussbedarf** vor ILV übersteigt mit 11.763 T€ den geplanten Betrag von 10.613 T€ und bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres (11.764 T€). Der geplante Jahresfehlbetrag liegt mit 11.479 T€ (Vorjahr: 12.504 T€) deutlich unter dem tatsächlichen Ergebnis von 12.867 T€ (Vorjahr: 12.544 T€) nach interner Leistungsverrechnung.

Entwicklung der Jahresabschlussergebnisse

(vor ILV)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)
Erträge	5.443.166	5.429.582	6.896.338	6.664.307	6.333.333	8.020.667
Aufwendungen	12.558.459	12.878.798	18.593.752	17.057.422	18.096.981	19.783.381
Ergebnis/Verlust	-7.115.293	-7.449.216	-11.697.414	-10.393.115	-11.763.648	-11.762.714

Die Entwicklung ansteigender Jahresverluste seit dem Jahr 2017 konnte im Berichtsjahr 2020 erstmals eine Umkehr erfahren, dreht sich jedoch seit 2021 wieder deutlich in eine negative Richtung. Die Reduzierung der Aufwendungen im Jahr 2020 konnte nicht bestätigt werden. Im Berichtsjahr sind die Aufwendungen deutlich um 1,7 Mio. € angestiegen. Gleichzeitig konnten jedoch auch die Erträge ebenfalls erheblich um 1,7 Mio. € gesteigert werden, sodass das Jahresergebnis auf dem Niveau des Vorjahres liegt.

Entwicklung der Personalkosten*

(vor ILV, in Euro)	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Personalaufwand	9.835.495	9.800.510	13.161.052	12.146.971	12.968.911	12.710.392

*Zeile 9 der Ergebnisrechnung



Die Personalkosten liegen mit 12.710 T€ rund 312 T€ über dem Haushaltsansatz von 12.398 T€. Im Vorjahresvergleich verringerten sich diese Aufwendungen leicht um 259 T€, bleiben jedoch weiterhin auf einem hohen Niveau.

Nachfolgend werden für ausgewählte Produkte die wesentlichen Entwicklungen bei den Jahresergebnissen erläutert.

Produkt 1118 Migration und Integration

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	2	14	0	0	+2
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-767	-662	-630	-728	-39
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-765	-648	-630	-728	-37
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-765	-648	-630	-728	-37
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-765	-648	-630	-728	-37
Jahresergebnis (nach ILV)	-776	-656	-638	-737	-39

Das Jahresergebnis vor interner Leistungsverrechnung liegt mit 765 T€ über 100 T€ über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 648 T€). Der geplante Verlust vor sowie nach interner Leistungsverrechnung wurde um 37 T€ bzw. 38 T€ unterschritten.

Die **Personalaufwendungen** haben sich im Vorjahresvergleich um 38 T€ auf 436 T€ erhöht und liegen in etwa 9 T€ über dem Haushaltsansatz.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** beliefen sich im Berichtsjahr auf 271 T€ und haben sich gegenüber dem Vorjahreswert von 222 T€ erneut deutlich um 49 T€ erhöht. Da die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen durch die Nachfrageintensität bestimmt werden, besteht keine Einflussmöglichkeit seitens des Fachamtes.

Für Sprach- und Integrationsförderung wurden Ausgaben für Migrantinnen und Migranten i.H.v. 244 T€ geplant. Der Ansatz wurde um 21 T€ überschritten. Darin enthalten sind u.a. folgende Maßnahmen: - FUNK /FUNK Azubi (Fachsprachlicher Förderunterricht), Sprachförderung an Schulen/Berufsschulen in Form von qualifizierter Hausaufgabenhilfe, Förderkurse /Integrationsmaßnahmen der Volkshochschule Koblenz (z. B. Sprachkurse Bürgerzentrum Lützel, EDV-Kurse) sowie das Projekt GeKOS, Beirat für Migration und Integration. Es handelt sich in erster Linie um **Maßnahmen im Bereich der Sprachförderung** für Menschen mit Migrationshintergrund.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.016	711	602	880	+136
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-5.253	-5.224	-4.553	-4.654	-599
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-4.236	-4.513	-3.952	-3.774	-462
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-4.236	-4.513	-3.952	-3.774	-462
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-4.236	-4.513	-3.952	-3.774	-462
Jahresergebnis (nach ILV)	-4.368	-4.606	-4.058	-3.899	-468

Der **Jahresfehlbetrag** vor interner Leistungsverrechnung beläuft sich nach 4,5 Mio. € im Vorjahr auf aktuell 4,2 Mio. €, bei einem geplanten Verlust gem. Haushaltsansatz (inkl. Nachtrag) von 3,7 Mio. €. Dies bedeutet eine Ergebnisverbesserung von 277 T€ zum Vorjahr und gegenüber dem Haushaltsansatz eine Überschreitung des Ansatzes um 462 T€. Nach interner Leistungsverrechnung erhöht sich die Überschreitung des Haushaltsansatzes auf nunmehr 468 T€.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** liegen mit 786 T€ knapp über dem Haushaltsansatz von 762 T€ und haben sich im Vergleich zu den beiden Vorjahren deutlich erhöht (Vorjahr: 477 T€ und Vorvorjahr: 440 T€).

Die Erträge verteilen sich im Einzelnen auf folgende Positionen: Gebühren Gewerbe- und Gaststättenwesen (320 T€), Sondernutzungsgebühren (344 T€) und Verwaltungsgebühren für Sondernutzungen (13 T€), Gebühren für die allgemeine Gefahrenabwehr (107 T€) sowie Gebühren des Fundbüros (2 T€).

Die **sonstigen laufenden Erträge** liegen mit 176 T€ (Vorjahr: 234 T€) trotz Anhebung des Haushaltsansatzes auf 110 T€ (Vorjahr: 60 T€) deutlich höher als der Haushaltsansatz. Eine erneute Anpassung des Ansatzes erscheint sinnvoll, da im sechsten Jahr in Folge deutlich höhere Erträge erzielt wurden.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die **Personalaufwendungen** mit 4,101 Mio. € (Vorjahr: 4,147 Mio. €) bei geplanten 3,684 Mio. € leicht um 46 T€ verringert. Die Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** liegen mit 566 T€ (Vorjahr: 624 T€) erneut über dem Ansatz von 544 T€, haben sich jedoch gegenüber dem Vorjahr um 58 T€ reduziert.

Im Bereich der **sonstigen laufenden Aufwendungen** haben sich im Vorjahresvergleich Mehraufwendungen i.H.v. 134 T€ ergeben, die aus Berater- bzw. Sachverständigenleistungen im Rahmen der Aktualisierung des Außenwerbevertrages 2022 resultieren. Die gesamten sonstigen laufenden Aufwendungen übersteigen den Haushaltsansatz von 423 T€ um 160 T€.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	3.277	2.426	2.409	4.452	-1.175
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.951	-3.804	3.955	-3.943	-8
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-674	-1.378	-1.546	508	-1.182
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-674	-1.378	-1.546	508	-1.182
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-674	-1.378	-1.546	508	-1.182
Jahresergebnis (nach ILV)	-722	-1.411	-1.584	468	-1.189

Der **Jahresfehlbetrag** vor ILV beträgt 674 T€ (Vorjahr: 1,38 Mio. €) bei einem geplanten Überschuss gemäß Haushaltsansatz von 508 T€. Dies bedeutet zwar einen Fehlbetrag von 1,18 Mio. € gegenüber dem Haushaltsansatz. Im Vorjahresvergleich ergibt sich jedoch eine Verbesserung des Ergebnisses um 704 T€. Der Vergleich der Ergebnisse vor ILV für die Jahre 2018-2022 zeigt nach einem deutlichen Einbruch im Jahr 2019 auf -1,64 Mio. € weiterhin eine positive Tendenz.

Die **Einnahmen aus Verwarngeldern** bestimmen die Entwicklung des Produktes erneut maßgeblich. Im Rahmen der Kontrolle des ruhenden Verkehrs wurden die Prioritäten neu bewertet. Der Fokus liegt auf der Gefahrenabwehr und weniger auf der Ahndung von Formalverstößen. Die Überwachung konzentriert sich auf Bereiche, die eine Gefahrenabwehr notwendig machen. Hierzu gehören u.a. die Kontrolle von Feuerwehruzufahrten, Schwerbehindertenparkplätzen, absolute Haltverbote, Fußgängerzonen, Radwege etc.

Im Berichtsjahr wurden 4,5 Mio. € im Haushaltsplan an Einnahmen veranschlagt (Vorjahr: 2,6 Mio. €). Die tatsächlichen Einnahmen beliefen sich auf 3,3 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €). Hiervon entfielen auf die Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs (Ordnungsrechtliche Erträge aus Buß-, Verwarnungs- und Zwangsgeldern) Einnahmen von 2,8 Mio. € bei geplanten 3,8 Mio. € und 468 T€ bei geplanten 650 T€ auf Einnahmen aus Abschleppmaßnahmen.

Die Anzahl von Abschleppvorgängen beeinflusst unmittelbar die daraus entstehenden Verwaltungsgebühren als auch die Aufwendungen für die verstärkte Inanspruchnahme der Dienstleistung des vertraglich gebundenen Abschleppunternehmens.

■ **Anzahl der Verwarnungsfälle**

Jahr	Ruhender Verkehr	Fließender Verkehr		Gesamt
		Mobile Anlagen	Stationäre Anlagen	
2006	118.387	18.261	20.948	39.209
2007	122.782	22.412	20.933	43.345
2008	100.123	16.639	14.233	30.872
2009	99.255	15.519	21.579	37.098
2010	108.361	13.483	22.576	36.059
2011	143.784	13.813	7.526	21.339
2012	150.038	13.009	9.574	22.583
2013	143.358	14.844	9.252	24.096
2014	131.315	15.052	7.334	22.386
2015	123.000	14.862	8.372	23.234
2016	116.403	15.386	14.789	30.175
2017	96.298	10.582	22.317	32.899
2018	79.400	10.582	24.281	34.863
2019	65.265	4.602	25.422	30.024
2020	60.594	13.780	14.623	28.403
2021	61.825	15.699	17.438	33.137
2022	69.211	7.993	14.733	22.726

Die **Erträge aus Verwaltungstätigkeit** im Berichtsjahr übersteigen mit 3.3 Mio. € das Ergebnis des Vorjahres um 851 T€. Die **Verwarnungsfälle** des ruhenden Verkehrs haben sich deutlich um 7.386 Fälle auf nunmehr 69.211 Fälle erhöht, während sich die Fallzahl der mobilen Anlagen ebenfalls deutlich um 7.706 Fälle auf 7.993 Fälle quasi halbiert hat. Die Fallzahlen der stationären Anlagen verzeichnen ebenfalls einen signifikanten Rückgang auf 14.733 Fälle (Vorjahr: 17.438), so dass die Gesamtzahl der mobilen und stationären Anlagen insgesamt einen Rückgang von 10.411 Fälle ausweist.

Die Anzahl der **Abschleppvorgänge** beläuft sich auf 2.500 Fälle. Damit ist die Fallzahl nach dem Hochpunkt im Jahr 2019 mit 3.144 Fällen nun im dritten Jahr in Folge auf einem ähnlichen, rückläufigen Niveau.

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Abschleppvorgänge	1.672	2.994	3.144	2.588	2.364	2.500

Im Ergebnis liegen die **sonstigen laufenden Erträge** mit 2,8 Mio. € zwar mit 1,0 Mio. € deutlich unterhalb des geplanten Ansatzes, übersteigen das Vorjahresergebnis aber dennoch um 900 T€. Damit haben die ordnungsrechtlichen Erträge aus Buß-, Verwarnungs- und Zwangsgeldern im Berichtsjahr eine erhebliche Steigerung erfahren.

Im Gegenzug sind die **Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** mit 468 T€ (Vorjahr: 544 T€) im vierten Jahr in Folge rückläufig und liegen deutlich unter dem Haushaltsansatz von 650 T€ zurück.

Die **Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit insgesamt** verzeichnen einen leichten Anstieg im Vorjahresvergleich um 100 T€ auf 3,9 Mio. €. Der Haushaltsansatz war mit 3,9 Mio. € beziffert und wurde exakt eingehalten. Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** liegen mit einem Ergebnis von 2,9 Mio. € ebenfalls leicht über dem Vorjahresergebnis von 2,8 Mio. €, aber auch hier wurde der geplante Haushaltsansatz (2,9 Mio. €) eingehalten.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** liegen im Berichtsjahr mit 412 T€ in etwa 53 T€ unterhalb des Planansatzes. U. a. werden dort die Aufwendungen für die Unterhaltung der stationären und mobilen Radargeräte (9 T€) sowie für Abschleppmaßnahmen für verkehrswidrig geparkte Fahrzeuge (305 T€) veranschlagt.



Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** liegen mit 588 T€ (Vorjahr: 451 T€) 103 T€ über dem Haushaltsansatz von 485 T€. Die sonstigen laufenden Aufwendungen gliedern sich in: Aufwendungen für die Datenverarbeitung (242 T€), Porto (179 T€), Telefon/Handy (5 T€), Dienst- und Schutzkleidung für die Mitarbeiter der Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs (16 T€) sowie Fortbildungen (19 T€). Weiter werden dort Mietaufwendungen (50 T€), Leasingaufwendungen (17 T€) sowie Versicherungskosten (11 T€) abgebildet. Insbesondere bei den Aufwendungen für Porto wurde eine erhebliche Steigerung verzeichnet, was auf die angehobenen Portogebühren zurückzuführen ist.

■ ■ Produkte des Amtes 34: Bürger- und Standesamt

□ Vorbemerkung

Mit Beschluss des Stadtrates erfolgte die Zusammenlegung der bisherigen Ämter 12 und 34 zum 01.01.2021 zu einem neuen Amt 34/Bürger- und Standesamt im Dezernat II. Das „neue“ Amt 34 besteht aus zwei Abteilungen und umfasst in der Abteilung „Bürgerservice“ (Produkt 1223) die Aufgaben des bisherigen Bürgeramtes und in der Abteilung „Personenstandswesen“ (Produkt 1227) das bisherige Aufgabenspektrum des Standesamtes. Im Haushaltsjahr 2022 werden die beiden Produkte erstmalig zusammengeführt.

Das Bürger- und Standesamt bewirtschaftet insgesamt **2 Produkte**.

Im Vorjahr wurde angemerkt, dass Mehrjahresvergleiche in diesem und künftigen Berichtsjahren aufgrund einer begrenzten Vergleichbarkeit der Daten nicht oder nur eingeschränkt möglich sind. Die Zahlen der Vorjahre wurden personell addiert. Zusammengefasst ergibt sich damit für das fusionierte Bürger- und Standesamt folgender **Gesamtabschluss**:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.349	1252	989	1.062	287
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.015	-2.769	-2.533	-2.877	-138
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.666	-1.597	-1.544	-1.814	148
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.666	-1.597	-1.544	-1.814	148
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.666	-1.597	-1.544	-1.814	148
Jahresergebnis (nach ILV)	-2.003	-1.832	-1.686	-2.051	48

Der **Eigendeckungsgrad** sämtlicher vom Bürger- und Standesamt bewirtschafteten Produkte beträgt im Berichtsjahr 44,32%.

In der **Produktsicht** stellt sich der Eigendeckungsgrad der beiden Produkte wie folgt dar:

Produkt	2021	2022
1223 Bürgerservice	43,16%	43,42%
1227 Personenstandswesen, sonstige Beurkundungen	44,74%	45,21%
	gesamt 43,95%	44,32%

Der Berechnung der gesamten **Eigendeckungsquote** liegen die absoluten Zahlen der jeweiligen Produkte 1223 und 1227 zu Grunde.



	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	953	848	616	707	246
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.195	-1.965	-1.728	-2.159	-36
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.242	-1.117	-1.112	-1.451	209
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.242	-1.117	-1.112	-1.451	209
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.242	-1.117	-1.112	-1.451	209
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.308	-1.195	-1.178	-1.575	267

Der **Eigendeckungsgrad** des Produktes bleibt mit 43,42% im Berichtsjahr auf dem Stand des Vorjahres von 43 % an und nähert sich damit wieder an den Durchschnitt der Jahre 2014 – 2019 von 45 % an.

(vor ILV)	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Eigendeckungsgrad	44 %	44 %	46 %	47%	47%	43%	36%	43%	43 %

Der **Zuschussbedarf** gegenüber den Vorjahren zeigt ist leicht gestiegen.

(vor ILV)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)
Erträge	712.650	802.535	865.098	868.393	616.486	847.630	953.253
Aufwendungen	1.543.934	1.690.679	1.838.997	2.004.144	1.728.223	1.965.054	2.194.790
Ergebnis/Verlust	-831.284	-888.144	-973.899	-1.135.752	-1.111.737	-1.117.424	-1.241.497

Unter Einbeziehung der Jahre 2016 – 2022 ergeben sich folgende Durchschnittswerte:

(vor ILV)	Durchschnitt (in €)	2022 (in €)	Trend 2021
Erträge	809.435	953.253	↗
Aufwendungen	1.852.260	2.194.790	↗
Ergebnis/Verlust	-1.042.825	-1.241.497	↗

Nach der stetigen Steigerung der **Erträge aus der laufenden Verwaltungstätigkeit** in den Jahren 2014 – 2019 sind die Erträge im Jahr 2020 auf ein Tief von 616 T€ eingebrochen. Im Vorjahr war dann mit 848 T€ wieder eine Steigerung zu verzeichnen, welche sich auch im Berichtsjahr mit 953 T€ fortsetzt. Hier zeigten sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden nachlassenden Reisetätigkeit im Jahr 2020, die sich im Vorjahr jedoch wieder ins Positive drehte und deren Trend auch im Berichtsjahr weitergeht.

Maßgeblich zu den Erträgen beigetragen haben die **Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** für kostenpflichtige Dienstleistungen des Bürgeramtes. Diese haben die geplanten 700 T€ mit einem Ergebnis von 942 T€ deutlich überstiegen und übertreffen auch das Vorjahresergebnis um 142 T€. So, wie fast sämtliche Leistungen des Bürger- und Standesamtes, unterliegen auch diese Einnahmen deutlichen Schwankungen, bedingt durch das Kundenaufkommen.

Der Zuschussbedarf unterliegt seit dem Jahr 2016 bis in das Jahr 2019 insgesamt einer stetigen Steigerung, die sich zwar in den Jahren 2020/21 geringfügig abgeflacht hat,

jedoch auf einem hohen Niveau von über 1 Mio. € festgesetzt hat. Den größten Anteil der Aufwendungen bilden neben den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen die Personal- und Versorgungsaufwendungen ab.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** betragen 612 T€ (Vorjahr: 466 T€) und liegen damit deutlich über dem Ansatz von 467 T€. Größte Positionen sind hier die Beschaffung von amtlichen Dokumenten (Personalausweise, Reisepässe, Kinderausweise usw.), die durch erhobene Verwaltungsgebühren gedeckt werden. Die Gesamtnachfrage nach kostenpflichtigen **und** kostenfreien Dienstleistungen des Bürgeramtes hat unmittelbare Auswirkung auf die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**. Diese Aufwendungen bewegen sich nachfragegesteuert (u. a. mehr Reisetätigkeit nach Ende der Corona-Pandemie) auf einem etwas höheren Niveau, als in den Vorjahren.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** bilden mit 1.403 T€ abermals den größten Kostenblock ab. Gegenüber dem Haushaltsansatz konnten zwar Einsparungen i.H.v. 93 T€ erzielt werden, jedoch steht im Ergebnis gegenüber dem Vorjahr eine Ausweitung von 57 T€ zu Buche.

Produkt 1227	Personenstandswesen, sonst. Beurkundungen
---------------------	--

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	396	404	373	355	41
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-820	-884	-805	-718	-102
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-424	-480	-432	-363	-61
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-424	-480	-432	-363	-61
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-424	-480	-432	-363	-61
Jahresergebnis (nach ILV)	-695	-637	-508	-476	-219

Das Jahresergebnis vor interner Leistungsverrechnung hat sich mit einem Minus von 424 T€ gegenüber dem Verlust von 480 T€ des Vorjahres leicht verbessert. Nach interner Leistungsverrechnung hat sich der Trend der Vorjahre jedoch weiter fortgesetzt und zu einem erneut höheren Defizit i.H.v. 695 T€ (Vorjahr 637 T€) geführt.

Die **Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** für kostenpflichtige Dienstleistungen des Bürger- und Standesamtes haben maßgeblich zu den Gesamterträgen beigetragen. Diese haben sich von geplanten 350 T€ auf 394 T€ gesteigert und steigerten sich auch im Vergleich zum Vorjahresergebnis um 22 T€. So, wie fast sämtliche Leistungen des Bürger- und Standesamtes, unterliegen auch diese Einnahmen deutlichen Schwankungen, bedingt durch die Kundennachfragen.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** bilden mit 669 T€ (Vorjahr 749 T€) den größten Kostenpunkt des Produktes ab. Das Ergebnis hat den Ansatz i.H.v. 568 T€ um 101 T€ deutlich überstiegen. Im Vorjahresvergleich ergibt sich eine Einsparung von 80 T€.



■ ■ Produkte des Amtes 37: Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Produkt 1261 Brandschutz

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	573	542	494	469	104
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-14.141	-11.986	-10.613	-13.111	-1.030
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-13.567	-11.444	-10.119	-12.641	-926
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-13.567	-11.444	-10.119	-12.641	-926
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-13.567	-11.444	-10.119	-12.641	-926
Jahresergebnis (nach ILV)	-14.628	-12.350	-10.822	-13.399	-1.229

Das **Jahresergebnis** vor ILV beläuft sich auf einen Verlust von 13,57 Mio. € (Vorjahr: 11,44 Mio. €), bei einem geplanten Fehlbetrag gemäß Haushaltsansatz von 12,64 Mio. €.

Dies bedeutet im Ergebnis vor ILV einen Fehlbetrag gegenüber dem Haushaltsansatz von 926 T€. Gegenüber dem Vorjahresergebnis (11,44 Mio. €) ist eine deutliche Verschlechterung von 2,12 Mio. € festzustellen. Unter Berücksichtigung der ILV von 1,06 Mio. € (Vorjahr: 906 T€) beträgt der Jahresfehlbetrag nunmehr 14,63 Mio. € (Vorjahr: 12,35 Mio. €) und hat sich damit nach erneut verschlechtert.

Die **sonstigen laufenden Erträge** weisen erneut keinen Haushaltsansatz auf. Tatsächlich liegen Erträge von 48 T€ (Vorjahr: 97 T€) vor. Hierauf wurde bereits in den Schlussberichten 2021, 2020, 2019 bzw. 2018 hingewiesen. Eine Änderung in der Haushaltsplanung ist bislang nicht eingetreten.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** konnten im Berichtsjahr mit 231 T€ den Haushaltsansatz von 226 T€ leicht übersteigen. Im Vorjahr war hier noch eine negative Abweichung von 48 T € festzustellen. Hier sind Erträge aus Dienstleistungen der Feuerwehr außerhalb der Gefahrenabwehr, Erträge aus der Vermietung der Atemschutzübungsanlage sowie Erstattungen des Amtes 61/ Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung für Stellungnahmen im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren veranschlagt. Seit dem Jahr 2020 führt die Feuerwehr zudem keine Brandsicherheitswachen im Theater, der Rhein-Mosel-Halle sowie der CGM-Arena mehr durch. Dies erfolgt künftig in Eigenregie bzw. durch externe Anbieter.

Die **Personalaufwendungen** schließen im Ergebnis mit einem Aufwand von 11,81 Mio. € und liegen mit 1,54 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert. Ursächlich dafür sind sowohl gestiegene Personal- (von 7,9 Mio. € auf nunmehr 9,1 Mio. €) als auch gestiegene Versorgungsaufwendungen (von 2,37 Mio. € auf nunmehr 2,65 Mio. €).

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.106	1.185	1.177	1.109	-3
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.974	-1.932	-1.792	-2.112	138
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-868	-747	-615	-1.003	135
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-868	-747	-615	-1.003	135
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-868	-747	-615	-1.003	135
Jahresergebnis (nach ILV)	-942	-812	-654	-1.052	110

Das **Jahresergebnis** vor ILV hat sich um 121 T€ gegenüber dem Vorjahresergebnis auf einen Verlust von 868 T€ ausgeweitet. Gegenüber dem Haushaltsansatz von 1.003 T€ bedeutet dies jedoch eine Verbesserung um 135 T€. Nach erfolgter interner Leistungsverrechnung beträgt der Verlust 942 T€, der einem geplanten Jahresfehlbetrag von 1.052 T€ gegenübersteht, so dass sich der Verlust gegenüber dem Ansatz um 110 T€ verbessert.

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** weisen mit 1.080 T€ (Vorjahr: 1.152 T€) das vierte Jahr in Folge einen höheren Ertrag, als im Haushaltsplan veranschlagt (1.064 T€) aus. Die Erstattungen vom Land für die integrierte Leitstelle betragen für die Personalkosten 184 T€ und für die Sach- und Betriebskosten 450 T€. Weitere Erstattungen i.H.v. insgesamt 446 T€ wurden von anderen Gemeinden für die Personal- und Betriebskosten der Integrierten Leitstelle gezahlt.

Der Haushaltsansatz der **sonst. laufenden Aufwendungen** im Berichtsjahr von 519 T€ wurde mit 461 T€ deutlich unterschritten, was zu Einsparungen von 58 T€ führt. Hierunter fallen u.a. Aufwendungen für die Miete der Funkverbindung für die Integrierte Leitstelle (56 T€) sowie Kosten für Datenverarbeitung (246 T€).

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** von 97 T€ haben nach Einsparungen in den Vorjahren den Haushaltsansatz von 77 T€ erstmals wieder überstiegen.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** bleiben mit 1,382 Mio. € (Vorjahr: 1,322 Mio. €) zwar hinter dem Ansatz von 1,434 Mio. € zurück, haben sich jedoch im Vorjahresvergleich um 60 T€ erhöht.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.447	4.659	136	15	1.432
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.935	-7.153	-3.790	-3.106	-829
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.487	-2.494	-3.654	-3.090	603
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.487	-2.494	-3.654	-3.090	603
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-2.487	-2.494	-3.654	-3.090	603
Jahresergebnis (nach ILV)	-2.562	-2.854	-3.981	-3.146	584

Das **Jahresergebnis** vor ILV beläuft sich, wie im Vorjahr auf einen Verlust von 2,49 Mio. €, was den geplanten Fehlbetrag gemäß Haushaltsansatz von 3,09 Mio. € deutlich um 603 T€ unterschreitet.

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** weisen mit 1.436 T€ (Vorjahr: 4.644 T€) erneut einen erheblich höheren Ertrag, als im Haushaltsplan veranschlagt (6 T€; Vorjahr 7 T€) aus. Den größten Anteil der Erstattungen mit 1.419 T€ lassen sich auf Landeserstattungen für die Betreuung des Impfzentrums zurückführen. In den Folgejahren ist mit keinen weiteren so erheblichen Erstattungen zu rechnen.

Die **Personalaufwendungen** schließen im Ergebnis mit einem Aufwand von 1,69 Mio. € und liegen damit 971 T€ deutlich über Haushaltsansatz. Im Vorjahresvergleich sind die Personalaufwendungen um 54 T€ gesunken.

■ ■ Produkte des Amtes 40: Kultur- u. Schulverwaltungsamt

Produktübergreifende Prüfung

Das Kultur- und Schulverwaltungsamt bewirtschaftet insgesamt 12 Produkte. Deren Ergebnisse stellen sich saldiert wie folgt dar:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	7.017	8.646	7.545	8.229	-1.212
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-17.746	-18.292	-17.025	-19.342	1.596
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-10.729	-9.646	-9.480	-11.113	384
Finanzergebnis	1	0	0	0	1
Ordentliches Ergebnis	-10.728	-9.646	-9.480	-11.113	385
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-10.728	-9.646	-9.480	-11.113	385
Jahresergebnis (nach ILV)	-34.195	-36.278	-31.661	-31.969	-2.226

Das Jahresergebnis vor ILV weicht marginal von dem **Haushaltsansatz** ab, während das Ergebnis nach ILV deutlich schlechter als geplant ausfällt (-2.226 T€).

Gegenüber dem **Vorjahr** verschlechtert sich das Jahresergebnis (vor ILV) insgesamt um 1.083 T€. Dieser höhere Jahresfehlbetrag resultiert vorwiegend aus den deutlich reduzierten Erträgen (-1.629 T€), denen wiederum weniger erheblich gesunkene Aufwendungen gegenüberstehen. Eine vergleichbare Entwicklung auf Einzelproduktebene ist insbesondere in dem Produkt 2431 „Schulartübergreifende Maßnahmen“ festzustellen. Detaillierte Erläuterungen dazu und zu weiteren ausgewählten Produkten finden sich im Folgenden.

Entwicklung der produktübergreifenden Jahresergebnisse (vor ILV):

in €	2018	2019	2020	2021	2022
Erträge	9.431.736	6.052.473	7.544.606	8.645.997	7.016.920
Aufwendungen	-14.469.407	-15.568.930	-17.025.570	-18.292.282	-17.746.061
Ergebnis	-5.037.671	-9.516.457	-9.480.426	-9.646.285	-10.729.141

Der zusammengefasste **Eigendeckungsgrad** sämtlicher vom Kultur- und Schulverwaltungsamt bewirtschafteten Produkte verschlechtert sich im Berichtsjahr. Der positive Trend der Vorjahre setzt sich somit nicht fort:

in %	2018	2019	2020	2021	2022
	65,18	38,90	44,31	47,27	39,54

Wesentliche Faktoren für die Zuschussentwicklung aller Produkte sind (vor ILV):

in T€	2020	2021	2022
Erträge	7.544	8.646	7.017
Zuwendungen, Umlagen, Transferertr.	4.907	6.163	4.099
Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	34	37	42
Privatrechtliche Leistungsentgelte	832	882	1.227
Kostenerstattung/-umlagen	1.729	1.527	1.613
Sonstige laufende Erträge	42	37	36
Aufwendungen	-17.025	-18.292	-17.746
Personal-/Versorgungsaufwendg.	-3.656	-3.836	-3.822
Sach- und Dienstleistungen	-8.833	-9.366	-8.318
Sonstige, Zuwendungen	-3.589	-3.936	-4.265
Abschreibungen	-947	-1.154	-1.341

Über o.g. Aufwendungen hinaus ist in den jeweiligen Produkten auch der Aufwand abzubilden, der durch die Nutzung eines Gebäudes entsteht. Handelt es sich dabei um gebäudebezogene (konsumtive) Aufwendungen, die im Verantwortungsbereich des Produktes 1144 „Zentrales Gebäudemanagement“ (ZGM) liegen, erfolgt dies über die interne Leistungsverrechnung (ILV). Mittels dieser werden solche konsumtiven Aufwendungen sowie der gesamte Overhead des ZGM (Personal- und Sachaufwand) verursachungsgerecht auf die jeweiligen Produkte verteilt.

An den Schulen erbrachte Leistungen für Reinigung, Energieversorgung und IT-Infrastruktur/-Betreuung wurden nach Mitteilung des ZGM bei den jeweiligen Produkten wie folgt zum Ausgleich gebracht:

▪ Schulreinigung

Der verrechnete Personalaufwand entspricht der Eigenreinigung und der Sachaufwand überwiegend der Fremdreinigung durch beauftragte Unternehmen.

in T€	2020			2021			2022		
	Eigen	Fremd	Σ	Eigen	Fremd	Σ	Eigen	Fremd	Σ
Grundsch.	8	800	808	21	832	853	39	784	823
Realsch.+	0	358	358	0	392	392	42	288	330
Gymn.	153	570	723	66	652	718	71	542	613
BBS T, G, H	0	335	335	0	260	260	0	298	298
BBS W	58	159	217	40	119	159	59	78	137
Fördersch.	0	149	149	0	155	155	0	141	141
IGS	0	108	108	0	143	143	0	146	146
SUMMEN	219	2.479	2.698	127	2.553	2.680	211	2.277	2.488
△ zu Vorjahr (△%)	-8 (-3,5)	+333 (+15,5)	+325 (+13,7)	-92 (-42,0)	+75 (+3,0)	-18 (-0,7)	+84 (+66,1)	-276 (-10,8)	-192 (-7,2)
Eigenreinigg.	8,12 %			4,74 %			8,48 %		

Die durch das ZGM in den Vorjahren in Aussicht gestellte moderate Steigerung der Eigenreinigungsleistungen konnte im Berichtsjahr umgesetzt werden. Nach einem deutlichen Rückgang im Vorjahr aufgrund von zeitweise unbesetzten Stellen im Bereich der Eigenreinigung stieg der prozentuale Anteil an den Gesamtkosten auf 8,48 % und liegt damit auch leicht über dem Anteil im Jahr 2020. Die Reinigungskosten insgesamt sind im Vorjahresvergleich erneut leicht gesunken.

▪ Energie (Heizung, Strom und Wasser)

in T€	2020				2021				2022			
	H	S	W	Σ	H	S	W	Σ	H	S	W	Σ
Grundsch.	248	183	16	447	314	171	17	502	302	328	21	651
Realsch+	147	112	14	273	183	71	9	263	152	116	10	278
Gymn.	187	180	17	384	240	180	16	436	166	275	22	463
BBS	147	159	12	318	161	162	11	334	133	286	9	428
Fördersch.	61	53	6	120	75	57	4	136	67	75	5	147
IGS	36	38	2	76	42	14	2	58	40	24	4	68
Summen	826	725	67	1.618	1.015	655	59	1.729	860	1.104	71	2.035
zu Vorjahr △ in T€ (△ in %)	-43 (-5)	+13 (+2)	+3 (+5)	-27 (-2)	+189 (+23)	-70 (-10)	-8 (-12)	+111 (+7)	-155 (-15)	+449 (+68)	+12 (+20)	+306 (+18)

H=Heizung, S=Strom, W=Wasser

Im Berichtsjahr verzeichnete das ZGM Aufwendungen für Energie i.H.v. insgesamt 2,03 Mio. € (+306 T€, +18 %). Am erheblichsten steigerten sich die Aufwendungen für Strom, und zwar von 655 T€ im Vorjahr auf 1.104 T€ (+449 T€, +68 %). Ursächlich dafür war das Auslaufen eines Rahmenvertrages, was das Erfordernis einer Neuausschreibung und die Beschaffung zu den von der Energiekrise geprägten ungünstigen Konditionen mit sich brachte. Die Ausgaben für Wasser stiegen deutlich geringer um lediglich 12 T€ (+20 %). Bei den Heizkosten war trotz Energiekrise eine Aufwandsreduzierung festzustellen (-155 T€, -15 %). Dort konnten im Berichtsjahr die günstigen Konditionen eines Rahmenvertrages weiterhin genutzt werden und es wurde zusätzlich ein Preisnachlass gewährt.



▪ IT-Infrastruktur und Betreuung

Die Maßnahmen zur Installation einer EDV-Infrastruktur in den Schulen wurden durch das ZGM im Berichtsjahr kontinuierlich fortgeführt. Die Rechnungsergebnisse betreffend die direkte EDV-Infrastruktur wie Verkabelung und Datenanschlüsse stellen sich nach Mitteilung des ZGM zusammengefasst wie folgt dar:

Direkte EDV-Infrastrukturkosten*			
in €	2020	2021	2022
Grundschulen	44.549	307.317	519.168
Realschulen Plus	29.372	7.698	157.492
Gymnasien	17.850	89.250	134.596
BBS T., G., H.	0	97.176	8.095
BBS Wirtschaft	4.624	0	232.137
Förderschulen	3.271	2.380	6.572
IGS	10.528	0	0
SUMMEN	110.194	503.821	1.058.061
Δ € zu Vj. (Δ %)	+36.758 (+50)	+467.062 (+357)	+554.241 (+110)

*nicht: nur im Zusammenhang stehende Maßnahmen wie Planung, Trockenbau und Reinigung

Die signifikante Aufwandsteigerung des Vorjahres setzt sich im Berichtsjahr mit der fortlaufenden Umsetzung des DigitalPakts Schule fort. In folgenden Objekten wurden umfangreichere Maßnahmen realisiert:

- BBS Wirtschaft (232 T€), in Umsetzung
- Görres-Gymnasium (104 T€)
- Realschule Clemens-Brentano (157 T€)
- Grundschule Pfaffendorfer Höhe (73 T€)
- Grundschule Güls (66 T€)
- Grundschule Schenkendorf (60 T€)
- Grundschule Asterstein (50 T€)
- Grundschule Neuendorf (50 T€).

Im Sachzusammenhang ebenfalls zu erwähnen sind die durch das ZGM, insb. im Rahmen des kommunalen Investitionsprogramms KI 3.0, durchgeführten Sanierungs-, Bau-, Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen an den Schulen, wovon folgende beispielhaft zu nennen sind:

▪ Grundschulen

Dach und Fassade: Pfaffendorfer Höhe
 Boden und Decken: Wallersheim, Horchheim
 WC-Anlagen: Horchheim, Rübenach
 Schulhof: Pfaffendorfer Höhe, Horchheim
 Diverse Sanierungen: Karthause Löwentor
 Neubau: Goldgrube, Rauental
 Aufzugsanlage und Fluchttreppe: Pfaffendorfer Höhe
 Gymnastikhalle: Rübenach

▪ Gymnasien

Dach und Fassade (energetische Sanierung): Eichendorff, Görres
 Fassade (energetische Sanierung): Max-von-Laue
 Boden und Sanitäreanlagen: Eichendorff, Hilda
 Schulhof: Görres

▪ Realschule plus

Boden: Clemens-Brentano, Goethe



▪ Berufsbildende Schulen

Boden: Carl Benz Schule

Sporthallenräume: Carl Benz Schule, Julius-Wegeler-Schule

Dach und Fassade: Julius-Wegeler-Schule

Lüftungsanlage: Julius-Wegeler-Schule

Nachfolgend werden für ausgewählte Produkte die wesentlichen Entwicklungen der Jahresabschlussergebnisse erläutert:

Produkt 2012 Allgemeine Schulverwaltung

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	270	71	97	220	50
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.398	-2.994	-2.427	-2.872	-526
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-3.128	-2.923	-2.330	-2.652	-476
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-3.128	-2.923	-2.330	-2.652	-476
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-3.128	-2.923	-2.330	-2.652	-476
Jahresergebnis (nach ILV)	-3.247	-3.065	-2.416	-2.720	-527

Das Jahresergebnis (vor ILV) überschreitet den geplanten Verlust um 476 T€ (+17,9 %).

Auch im **Vorjahresvergleich** hat sich das Jahresergebnis (vor ILV) erneut verschlechtert, wenn auch nur leicht um 205 T€ (-7 %). Diese Entwicklung resultiert daraus, dass die Erträge (+199 T€) nicht in gleichem Maße wie die Aufwendungen (+404 T€) gestiegen sind.

Die deutliche Verbesserung der **Ertragslage** ist auf die erstmalige Zuwendung des Landes für den Bereich des Schulsupports (Problemlösung bei im Unterricht eingesetzten Rechnern und Netzwerken, Software-Installationen, ...) zurückzuführen. Zugrunde liegt, dass ab dem Schuljahr 2021/22 der Schulträger und nicht mehr die Schule selbst die Aufgabe des Schulsupports wahrzunehmen hat. Das Land stellt den Schulträgern dafür jährlich 11 € pro Schüler*in zur Verfügung. Im Berichtsjahr belief sich die Landeszuwendung auf 210 T€.

Korrespondierend dazu stiegen innerhalb der **sonstigen laufenden Aufwendungen** die Ausgaben für EDV-Betreuung und Lizenzen von 132 T€ auf 330 T€ (+198 T€, +150 %).

Auch die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** erhöhten sich um 64 T€ (+17,8 %) auf 424 T€. Darin sind überwiegend Anschaffungs- und Unterhaltungskosten das Schulnetz betreffend beinhaltet.

Infolge der Anschaffungen im Rahmen des Digitalisierungsprozesses erhöhen sich auch die **Abschreibungswerte** stetig (+208 T€, +51 %).

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** reduzierten sich hingegen insgesamt leicht (-44 T€). Prägend sind weiterhin die Vergütungen der tariflich Beschäftigten. Die Zuführungen zu Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden erhöhten sich geringfügig (+4 T€).



Nachstehende Tabelle bietet eine Übersicht über die Entwicklung des Produktes in den letzten Jahren:

(vor ILV, in €)	2018	2019	2020	2021	2022
Erträge	782.062	125.571	97.343	70.887	269.548
Aufwendungen	-1.504.152	-1.847.198	-2.427.143	-2.993.753	-3.397.864
Ergebnis	-722.090	-1.721.627	-2.329.800	-2.922.866	-3.128.316

Bei Betrachtung der Ertragsentwicklung ist zu berücksichtigen, dass im Jahr 2018 größere Veräußerungserlöse erzielt wurden.

Die kontinuierliche Aufwandssteigerung korrespondiert mit den stetig zunehmenden Ausbau- und Supportleistungen im Bereich des Schulnetzes und der fortschreitenden Digitalisierung im Allgemeinen.

Produkt 2111 Grundschulen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	721	656	638	763	-42
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.995	-2.047	-2.030	-2.151	156
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.275	-1.391	-1.392	-1.388	113
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.275	-1.391	-1.392	-1.388	113
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.275	-1.391	-1.392	-1.388	113
Jahresergebnis (nach ILV)	-8.736	-9.118	-9.032	-8.388	-348

Innerhalb des Produktes werden die insgesamt 25 Grundschulen in städtischer Trägerschaft abgebildet. Neben der bei allen Schulen angebotenen **betreuenden Grundschule**, die eine unterrichtsergänzende Betreuung vor und nach dem Unterricht bietet, gewinnt die Einrichtung von **Ganztagschulen** zunehmend an Bedeutung. Im Berichtsjahr war dies bereits bei 10 Grundschulen der Fall.

Die Ist-Erträge und Ist-Aufwendungen weichen jeweils unerheblich von den **Haushaltsansätzen** ab.

Neben Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten (220 T€) wird die **Ertragsseite** von pauschalen Zuwendungen des Landes geprägt. Es handelt sich dabei zum einen um eine fortlaufende Zuwendung für die „Betreuende Grundschule“, welche sich betreffend die Höhe nach der Zahl der Betreuungsgruppen und dem zeitlichen Umfang der Betreuung richtet. Im Berichtsjahr belief sich die Zuwendung auf insgesamt 166 T€ (-1 T€). Zum anderen handelt es sich um eine „Ganztagschulpauschale“ von 50 T€ pro Grundschule, die über mehrere Jahre nach Bedarf abgerufen werden kann. Im Berichtsjahr nahmen die Grundschulen Pestalozzi (17 T€), Pfaffendorfer Höhe (9 T€) und Rübenach (1 T€) Mittel in Anspruch.

Die für die Inanspruchnahme der betreuenden Grundschule anfallenden Entgelte der Eltern steigerten sich nach dem coronabedingten Rückgang im Vorjahr auf 294 T€

(+77 T€, +35,5 %). Der Besuch der Ganztagschule ist, mit Ausnahme der Mittagsverpflegung, kostenfrei.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind mit saldiert 881 T€ um 59 T€ (-6,2 %) niedriger ausgefallen.

Eine der wesentlichen Positionen sind die Anschaffungskosten für geringfügige Geräte, und zwar in der Hauptsache für Mobiliar. Die dafür getätigten Ausgaben sanken von 255 T€ im Vorjahr auf 176 T€ (-79 T€, -31 %).

Teilweise werden die Aufgaben der betreuenden Grundschule und die Vertretung städtischer Betreuungskräfte durch die Katholische Familienbildungsstätte übernommen. Hierfür wurden im Berichtsjahr 454 T€ aufgewendet (-28 T€, -5,8 %). Ab dem Schuljahr 2023/24 ist hier infolge einer Neuausschreibung mit einer Kostensteigerung zu rechnen. Insgesamt aufwandserhöhend traten im Berichtsjahr Ausgaben für die Schulhofmarkierung an mehreren Grundschulen hinzu (54 T€).

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** steigerten sich leicht von 317 T€ auf 349 T€ (+32 T€, +10,1 %). Die maßgebliche Position ist insoweit die der Mieten, die sich um 31 T€ (+23,5 %) auf 163 T€ erhöhten. Beinhaltet sind insbesondere die Mietzahlungen für die Räumlichkeiten der Grundschule Niederberg und für Kopierer.

Produkt 2311 Berufsbildende Schulen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	805	781	1.017	1.006	-201
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.204	-2.070	-2.144	-2.239	35
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.399	-1.289	-1.127	-1.233	-166
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.399	-1.289	-1.127	-1.233	-166
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.399	-1.289	-1.127	-1.233	-166
Jahresergebnis (nach ILV)	-6.156	-7.948	-4.695	-4.025	-2.131

Das Jahresergebnis (vor ILV) fällt gegenüber dem **Haushaltsansatz** um rd. 166 T€ schlechter aus. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem zu hohen Planansatz (980 T€) im Bereich der Abrechnung der Zweckvereinbarung mit den umliegenden Landkreisen für die Mitnutzung der berufsbildenden Schulen. Tatsächlich beliefen sich die Erträge auf rd. 549 T€. Infolge noch ausstehenden Klärungsbedarf sind hier allerdings teilweise noch Einzahlungen in den Folgejahren zu erwarten.

Im **Vorjahresvergleich** verschlechtert sich das Jahresergebnis (vor ILV) ebenfalls nur leicht um 110 T€ (-8,5 %). Die Steigerung der Erträge (+24 T€, +3,1 %) fiel dabei geringer aus als die Steigerung der Aufwendungen (+134 T€, +6,5 %).

Die Ertragssituation wird maßgeblich durch die Zweckvereinbarungen über die Nutzung der Koblenzer Berufsschulen mit umliegenden Landkreisen beeinflusst. Im Berichtsjahr sanken diese auf 649 T€ (Vorjahr: 737 T€).

Ertragserhöhend traten Fördermittel des Bundes im Rahmen des Programms Erasmus+ i.H.v. 89 T€ hinzu.



Diese Fördermittel wurden im Berichtsjahr zugunsten der BBS Julius-Wegeler weitergeleitet, was maßgeblich zu der im Vorjahresvergleich zu konstatierenden Aufwandserhöhung von 134 T€ beigetragen hat.

Erwähnenswerte Veränderungen auf der **Aufwandsseite** zeigten sich insbesondere infolge der fortgeschrittenen Umsetzung des Digitalpakts Schule im Vorjahr. Während die Kosten für die Anschaffung geringwertiger Güter um 99 T€ auf 230 T€ sanken, stiegen die Unterhaltungskosten für Betriebs- und Geschäftsausstattung von 39 T€ auf 72 T€ (+39 T€).

Das Jahresergebnis (nach ILV) reduziert sich zum Vorjahr um 1.792 T€ (-22,5 %). Hier werden realisierte gebäudebezogene Maßnahmen des ZGM abgebildet. Im Berichtsjahr entfielen auf die BBS Carl-Benz (Technik) insgesamt 1.898 T€, auf die BBS Julius-Wegeler (Soziales) 1.937 T€ und auf die BBS Wirtschaft 922 T€.

Produkt 2411 Schülerbeförderung

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	2.807	2.806	2.873	2.696	111
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.501	-3.499	-3.614	-3.967	466
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-694	-693	-741	-1.271	577
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-694	-693	-741	-1.271	577
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-694	-693	-741	-1.271	577
Jahresergebnis (nach ILV)	-708	-710	-753	-1.279	571

Der Jahresfehlbetrag (vor ILV) i.H.v. 694 T€ unterschreitet den **Haushaltsansatz** erneut deutlich um 577 T€.

Das Ergebnis (vor und nach ILV) entspricht hingegen fast exakt dem **Vorjahr**.

Die **Ertragsseite** wird maßgeblich durch die Position der **Zuwendungen** bestimmt. Konkret handelt es sich dabei um pauschale Zuweisungen des Landes gem. § 15 LFAG (einschließlich Mehrbelastungsausgleich), welche zum teilweisen Ausgleich der anderweitig nicht gedeckten Beförderungskosten der kommunalen Schulträger bereitgestellt werden. Der Anteil der einzelnen Kommune richtet sich nach dem Anteil der ungedeckten Kosten im vorvergangenen Haushaltsjahr an der Gesamtsumme der ungedeckten Kosten aller Kommunen. Die entsprechenden Orientierungsdaten zur Haushaltsplanung werden durch das Statistische Landesamt übermittelt. Bis zur Ermittlung des konkreten Zuweisungsbetrages werden im laufenden Haushaltsjahr zunächst Abschlagszahlungen auf Grundlage der Zuweisung des Vorjahres geleistet.

Die zu verteilende Gesamtsumme der Zuweisungen des Landes an alle rheinland-pfälzischen Schulträger stagnierte in den letzten Jahren (129 Mio. €). Nach aktueller Einschätzung des Landes haben sich demgegenüber die Zuschüsse der Aufgabenträger der Schülerbeförderung (kreisfreie Städte und Landkreise) an die Verkehrsunternehmen erhöht. In den letzten Jahren seien vereinzelt sprunghaft gesteigerte, nicht gedeckte Werte nach § 15 LFAG festzustellen gewesen. Die den Orientierungsdaten für die



Zuweisungen zum Ausgleich von Beförderungskosten zugrundeliegenden Ausgangsdaten und die Systematik der Meldungen werden daher derzeit überprüft. Für das Berichtsjahr wurden infolgedessen keine Orientierungsdaten zur Haushaltsplanung bekanntgegeben. Unter Heranziehung der Werte des Jahres 2020 wurde vielmehr erneut eine vorläufige Abschlagszahlung i.H.v. 2.761 T€ geleistet.

Die Summe der **laufenden Aufwendungen** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr saldiert unmerklich (+1 T€). Auch innerhalb der Einzelpositionen „Personal- und Versorgungsaufwendungen“ (-8 T€, -6,1 %), „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ (+9 T€, +0,3 %) und „Sonstige laufende Aufwendungen“ (+1 T€, +7,1 %) ergaben sich jeweils äußerst moderate Abweichungen.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** werden von den Kosten der **Schülerbeförderung** geprägt. Diese reduzierten sich leicht von 3.295 T€ auf 3.237 T€ (-58 T€, -1,8 %). Dazu beigetragen hat die Einführung des 9 €-Tickets, welches in den Monaten Juni bis August Gültigkeit hatte. Seit dem Vorjahr wird unter dieser Kostenposition auch der - allerdings zu vernachlässigende - Aufwand für die Beförderung von Kindern ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt, für die kein wohnungsnaher Kindergarten zur Verfügung steht (§ 11 Kindertagesstättengesetz - KiTaG) abgebildet (3 T€). Während die **Kostenerstattungen** an den Landkreis Neuwied (Förderschule Neuwied) mit 59 T€ relativ konstant blieben (+5 T€, +9,3 %), erhöhte sich der Aufwand für **sonstige bezogene Leistungen** in Form von Fahrten zum Schwimmunterricht und zur Jugendverkehrsschule von 4 T€ auf 66 T€ (+62 T€) und somit deutlich. Beide Leistungen waren im Vorjahr pandemiebedingt entfallen oder jedenfalls stark reduziert.

Insgesamt betrachtet ergibt sich im Berichtsjahr bei laufenden Aufwendungen von 3.501 T€ und Gesamterträgen von 2.807 T€ ein (vorläufiger) **Deckungsgrad** von erneut 80,2 % (2021: 80,2 %, 2020: 79,5 %, 2019: 63,5 %).

Produkt 2431 Schulartübergreifende Maßnahmen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.773	3.426	2.343	2.885	-1.112
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.539	-4.180	-3.746	-4.743	1.204
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.764	-754	-1.403	-1.858	92
Finanzergebnis	1	0	1	0	1
Ordentliches Ergebnis	-1.765	-754	-1.402	-1.858	93
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.765	-754	-1.402	-1.858	93
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.789	-784	-1.420	-1.871	82

In diesem Produkt werden neben nichtschulartspezifischen Aufgaben insbesondere die Durchführung der Schulbuchausleihe, die Mittagsverpflegung an Schulen und in Teilen die Umsetzung des DigitalPakts Schulen abgebildet.

Der Jahresfehlbetrag (vor ILV) i.H.v. 1.765 T€ unterschreitet den geplanten Verlust marginal um 93 T€.



Im **Vorjahresvergleich** (vor ILV) hat sich das Ergebnis eklatant verschlechtert (-1.005 T€, -134 %). Dies resultiert aus deutlich reduzierten Erträgen (-1.651 T€, -48,2 %) und im Verhältnis weniger stark gesunkenen Aufwendungen (-641 T€, -15,3 %).

Die **Ertragsituation** insgesamt wird im Wesentlichen durch die Position **Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge** bestimmt. Innerhalb dieser ist ein erheblicher Ertragsrückgang von 2.318 T€ auf lediglich noch 262 T€ zu konstatieren (-2.056 T€). Dazu beigetragen hat, dass bereits im Vorjahr abgerufene Mittel des **Förderprogramms „Erasmus+“** i.H.v. 565 T€ infolge der Corona-Pandemie erst im Berichtsjahr eingesetzt werden konnten. Dies machte diesjährig die Anforderung weiterer Mittel entbehrlich. Darüber hinaus belief sich der konsumtive Anteil der Zuwendungen aus dem **DigitalPakt Schulen** im Berichtsjahr auf lediglich 60 T€ (-622 T€). Auch im Rahmen der Umsetzung des **DigitalPakts IV (Mobile Lehrerendgeräte)** waren nur noch restliche Zuwendungen i.H.v. 49 T€ (-791 T€) zu verzeichnen. Die jährlich wiederkehrende Beteiligung des Landes an der **Schulverpflegung** blieb konstant (8 T€), diejenige in Form der **Verwaltungskostenpauschale** für die Durchführung der **Schulbuchausleihe** sank hingegen von 227 T€ auf 146 T€ (-81 T€). Letztere dürfte im Folgejahr aufgrund der Erhöhung der Pauschale ab dem Schuljahr 2022/2023 wieder ansteigen; im Primarbereich werden sich die pauschalen Zuwendungen pro Schüler*in auf 14,46 € (+0,26 €) und bei den weiterführenden Schulen auf 20,65 € (+0,37 €) erhöhen.

Bei den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** war ein deutlicher Ertragszuwachs von 527 T€ auf 801 T€ (+274 T€, +52 %) zu verzeichnen. Es handelt sich um die Entgelte der Eltern sowie die Beteiligungen der Bildungs- und Teilhabe-Leistungsträger für die Teilnahme an der **Schulverpflegung** (s. dazu auch tabellarische Darstellung unten). Neben einer Normalisierung nach der Corona-Pandemie hat der stetige Ausbau des Angebotes von Ganztagschulen zu einem Mehrbedarf an Mittagsverpflegung und damit einhergehend zu höheren Erträgen geführt. Dazu beigetragen hat ebenso ein Preisanstieg infolge einer Neuausschreibung. Konkret betrachtet erhöhten sich die Entgelte der Eltern im Berichtsjahr von 279 T€ auf 485 T€ (+206 T€, +73,8 %), die der BuT-Leistungsträger von 248 T€ auf 316 T€ (+68 T€, +27,4 %).

Die **Kostenerstattungen und -umlagen** haben sich ebenfalls deutlich um 138 T€ auf 700 T€ (+24,6 %) gesteigert. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Erstattungen des Landes zur Beschaffung von Büchern im Rahmen der **Schulbuchausleihe** (663 T€). Da im Berichtsjahr und auch im Folgejahr etliche Ausleihzyklen enden, ist eine Vielzahl von Neuanschaffungen erforderlich. Die damit einhergehenden Aufwendungen führen wiederum zu höheren Kostenerstattungen des Landes.

Die **Aufwendungen** reduzieren sich saldiert auf 3.539 T€ (-641 T€, 15,3 %).

Wie bereits im Vorjahr, korrespondiert diese Entwicklung überwiegend mit den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**, welche um 624 T€ geringer ausfielen (-21,8 %). Unter dieser Position werden insbesondere **Digitalisierungsaufwendungen** und Ausgaben für die **Anschaffung von Ausstattungsgegenständen** (wie z.B. Sportgeräte und Mikroskope) ausgewiesen. Ein signifikanter Rückgang ist im Bereich der **geringfügigen Geräte** zu verzeichnen. Dort sanken die Aufwendungen von 1.227 T€ auf 187 T€ (-1.040 T€), was auf die im Vorjahr erheblich fortgeschrittene Umsetzung des DigitalPaktes zurückzuführen ist. Dies hatte auch Auswirkungen auf die in diesem Zusammenhang anfallenden Ausgaben für Dienstleistungen und Honorare für Planungsleistungen, welche im Berichtsjahr um 157 T€ (-69,2 %) niedriger ausfielen.

Für den **Support des Schulnetzes** und die diesbezügliche Datenverarbeitung über das KGRZ wurden insgesamt 67 T€ aufgewendet (Teilleistung 24310100/Digital,

Kostenstelle K400100EA5, Konto 5624917 Sonstige Datenverarbeitung KGRZ außerhalb zentrales Budget). Die Kosten für die Datenverarbeitung KGRZ allgemein (Konto 5624017) sanken demgegenüber von 53 T€ auf 23 T€. Auch die übrigen digitalen Aufwendungen (z.B. Software-Lizenzen) reduzierten sich leicht von 54 T€ auf 42 T€ (Teilleistung 24310100/Digital, Kostenstelle K400100EA5, Konto 56249).

Die allgemeinen und fachspezifischen **Unterhaltungskosten** reduzierten sich von 182 T€ auf 81 T€.

Im Bereich der **Mittagsverpflegung an den Schulen** (siehe dazu auch die tabellarische Darstellung nebst Erläuterungen unten) ist hingegen nach dem Wegfall coronabedingter Einschränkungen und infolge von Preiserhöhungen eine deutliche Aufwandszunahme festzustellen (+440 T€, +82,4 %).

Auch die Aufwendungen für die Durchführung der **Schulbuchausleihe** erhöhten sich erheblich (+241 T€, +40,8 %; siehe dazu auch die tabellarische Darstellung unten). Wie bereits dargelegt, waren infolge der Beendigung einer Vielzahl von Ausleihzyklen entsprechende Neuanschaffungen erforderlich.

Nachfolgende Tabellen veranschaulichen die Kostendeckung in den wesentlichen Positionen der Bereiche **Schulbuchausleihe** und **Schulverpflegung**:

SCHULBUCHAUSLEIHE (in T€)	2019	2020	2021	2022
Verwaltungskostenpauschale Land	151	83	227	146
Kostenerstattung Land	307	498	533	663
Erträge gesamt	458	581	760	809
Bücher, digitale Lehrmittel	-549	-543	-425	-662
Baumwolltaschen für Ausgabe	-12	-15	-18	0
Dienstleistungen	-110	-114	-148	-170
Aufwendungen gesamt	-671	-672	-591	-832
Gesamtergebnis	-213	-91	169	-23
Ø Deckungsgrad	68,3 %	86,5 %	128,6 %	97,2 %

Im Berichtsjahr wurden wegen einer anstehenden Neuausschreibung lediglich die Restbestände von Baumwolltaschen für die Lehrmittelausgabe verbraucht.

Im Rahmen der vergleichenden Betrachtung ist zu beachten, dass insbesondere aufgrund der regelmäßig langen Verfahrensdauer im Zuständigkeitsbereich der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Aufwand, Mittelabruf und Bewilligung zeitlich oft erheblich auseinanderfallen, woraus entsprechende Verschiebungen resultieren.

SCHULVERPFLEGUNG (in T€)	2019	2020	2021	2022
Entgelte Eltern	436	275	279	485
Beteiligung BuT-Leistungsträger	348	241	248	316
Landeszuwendung Sozialfonds	7	8	8	8
Erträge gesamt	791	524	535	809
Aufwendungen Mittagsverpflegung	-746	-566	-534	-974
Gesamtergebnis	45	-42	1	-165
Ø Deckungsgrad	106 %	92,6 %	100 %	83,1 %

Nach einer pandemiebedingten Reduzierung in den beiden Vorjahren ist im Berichtsjahr sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Aufwandsseite eine Steigerung zu verzeichnen. Auffallend ist allerdings die deutliche Verschlechterung des Deckungsgrades. Grund dafür ist, dass die von den Eltern zu entrichtenden Entgelte in Höhe einer monatlichen Pauschale von 43 € trotz der nicht unerheblichen Aufwandssteigerung konstant gehalten wurden. Eine Beitragsanpassung an die tatsächlichen Kosten erfolgte lediglich in den



Fällen, in welchen die Eltern Bezieher von Leistungen zur Bildung und Teilhabe sind und die Kosten der Mittagsverpflegung demnach von den BuT-Leistungsträgern übernommen werden. Deren Beiträge beliefen sich zuletzt auf regelmäßig 60 € monatlich.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Die Rechnungsprüfung empfiehlt, die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Bereich der Mittagsverpflegung fortlaufend zu betrachten und gegebenenfalls eine moderate Anpassung der Elternentgelte erneut zu thematisieren.

Produkt 2811 Heimat- und Kulturpflege

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	204	485	121	126	78
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-724	-1.010	-541	-690	-34
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-520	-525	-420	-564	44
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-520	-525	-420	-564	44
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-520	-525	-420	-564	44
Jahresergebnis (nach ILV)	-603	-591	-500	-690	87

In Produkt 2811 sind die Erträge aus Zuwendungen und privatrechtlichen Leistungsentgelten zweckgebunden für Aufwendungen in Form von Sach- und Dienstleistungen, Zuwendungen und sonstigen laufenden Aufwendungen zu verwenden. Mehrerträge berechtigten zu entsprechenden Mehraufwendungen.

Das Jahresergebnis (vor ILV) unterschreitet den geplanten Verlust marginal um 44 T€.

Im Vorjahresvergleich reduzierten sich Erträge (-281 T€) und Aufwendungen (-286 T€) gleichermaßen. Ursächlich dafür ist die Durchführung des umfangreichen Projektes „Koblenzer Kultur treibt Blüten ..“ im Vorjahr, mit welchem Fördermittel i.H.v. 277 T€ und korrespondierende Aufwendungen einhergingen. Dieses trat zu dem weiterhin laufenden Projekt „Demokratie leben“ hinzu, welches die Ertragslage des Berichtsjahres mit einer Fördersumme von 103 T€ prägt. Hinzukommen Drittmittel für sonstige kulturelle Zwecke (85 T€).



■ ■ Produkt des Amtes 42: Stadtbibliothek

Produkt 2721 Stadtbibliothek

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€			in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	381	368	355	242	139
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.533	-2.475	-2.506	-2.697	164
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.152	-2.107	-2.151	-2.455	303
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.152	-2.107	-2.151	-2.455	303
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-2.152	-2.107	-2.151	-2.455	303
Jahresergebnis (nach ILV)	-3.268	-3.165	-3.145	-3.599	331

Das Produkt umfasst die Stadtbibliothek, die als eine kommunale Bildungs- und Kultureinrichtung aus der Zentralbibliothek, dem Bücherbus, dem Schüler-Bücherbus, den Stadtteilbüchereien sowie dem Mobilien Seniorendienst besteht.

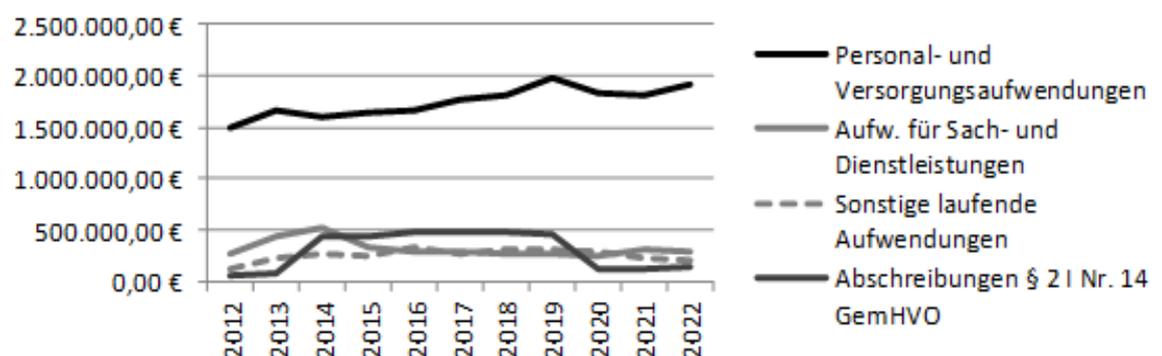
Die Stadtbibliothek erreicht 2022 einen **Eigendeckungsgrad** von 15,0 % (2020: 14,1 %, 2021: 14,9 %) vor ILV, was gegenüber dem Vorjahr nochmals einen minimalen Anstieg bedeutet, jedoch deutlich hinter den Werten der vorangegangenen Jahre zurückbleibt. Die Abweichung des **Jahresfehlbetrages** vor ILV zum Ansatz beträgt 303 T€ und resultiert aus Mehrerträgen von 139 T€ und Minderaufwendungen von 164 T€.

Die nachstehende Entwicklung zeigt die Jahresergebnisse der Jahre 2017 bis 2022:

(vor ILV)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)
Erträge	364.184	469.662	573.469	355.059	367.810	380.560
Aufwendungen	2.809.528	2.872.368	3.006.305	2.506.625	2.475.119	2.532.923
Verlust	2.445.344	2.402.706	2.432.836	2.151.566	2.107.309	2.152.363
Verlust (nach ILV)	3.513.856	3.484.640	3.440.935	3.144.741	3.164.829	3.268.431

Der Jahresfehlbetrag 2022 vor ILV ist gegenüber dem Vorjahreswert wieder angestiegen (+45.054 €), was den um 57.804 € gestiegenen Aufwendungen geschuldet ist, die nicht durch die um 12.750 € gestiegenen Erträge kompensiert werden können.

Das nachstehende Diagramm verdeutlicht die Entwicklung der einschlägigen Aufwandspositionen des Produktes in den Jahren 2012-2022:



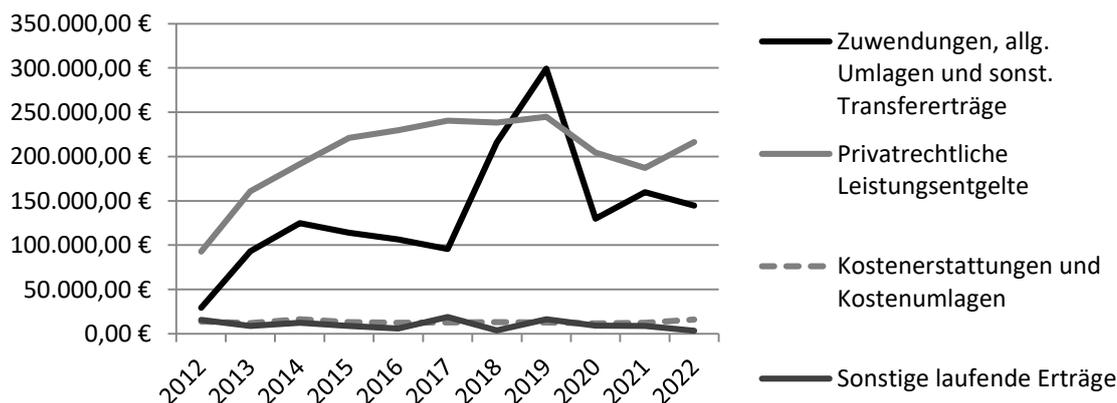
Die Darstellung verdeutlicht, dass die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** mit 1.914 T€ gegenüber dem Vorjahr (1.822 T€) etwas angestiegen sind.

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** i.H.v. 201 T€ haben sich gegenüber dem Vorjahr mit einem Ergebnis von 218 T€ um 17 T€ reduziert.

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** i.H.v. 286 T€ ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr (308 T€) festzustellen.

Die **Abschreibungen** bewegen sich mit 131 T€ in 2022 im Bereich des Vorjahreswertes (126 T€).

Die Entwicklung der einzelnen Ertragspositionen in den Jahren 2012-2022 zeigt das nachfolgende Diagramm:



Bei den **Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen** ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 15 T€ zu verzeichnen.

Die **Privatrechtlichen Leistungsentgelte** sind mit einem Jahresergebnis von 216 T€ gegenüber dem Vorjahr um 30 T€ angestiegen, bedingt durch den zunehmenden Wegfall der Corona-Beschränkungen im Laufe des Jahres 2022. Jedoch reicht das Ergebnis noch nicht wieder an das Ergebnis 2019 (vor Beginn der Corona-Pandemie) heran.

Im Übrigen enthalten die Gesamterträge unter der Position **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** auch die anteilige Zahlung der Stadt Mülheim-Kärlich für den Bücherbus. Diese beträgt derzeit ca. 11.800 € pro Jahr und enthält anteilige Kosten für Personal, Fahrzeug, Abschreibung, Medienetat, EDV und einen Verwaltungsanteile. In 2022 wurde dieser Kostenbeitrag nach einer coronabedingten Reduzierung im Vorjahr wieder in voller Höhe erhoben.

Eine bibliotheksinterne Überprüfung des Kostenbeitrages erfolgt alle drei Jahre und fand zuletzt im Sommer 2020 statt. Dieses Prozedere ist mit dem Landesrechnungshof abgestimmt. Eine erneute Prüfung wäre demzufolge im Sommer 2023 fällig gewesen. Da jedoch bei der Berechnung des Kostenbeitrages immer die Kosten des Vorjahres zugrunde gelegt wurden, wurde 2023 in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt auf eine Überprüfung verzichtet, da die Vorjahreswerte coronabedingt nicht aussagekräftig gewesen wären. Daher findet die nächste Überprüfung erst im Sommer 2024 statt, dann auf Basis der Kosten 2023. Ab der darauffolgenden Überprüfung (2027) werden dann nicht mehr nur die Kosten des Vorjahres, sondern ein Durchschnittswert der vergangenen drei Jahre zugrunde gelegt.

■ Übersicht über die Kennzahl der Entleihungen

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Jahresfehlbetrag (in T€)	2.445	2.403	2.433	2.151	2.107	2.152
Zahl der Entleihungen	879.749	855.251	847.457	668.118	534.485	681.756
...davon E-Medien	30.903	32.534	31.093	47.571	64.786	68.955
Zuschuss je Entleiher (in €)	2,78	2,81	2,87	3,22	3,94	3,16
Zuschuss je Einwohner* (in €)	21,53	21,11	21,36	18,99	18,54	18,67

*Einwohnerzahl 2022: 115.268 (Stichtag 31.12.2022)

Die Zahl der Entleihungen im Haushaltsjahr 2022 ist nicht zuletzt bedingt durch den zunehmenden Wegfall der Corona-Beschränkungen wieder deutlich gestiegen, wobei das Niveau vor Corona bei Weitem noch nicht wieder erreicht ist.

Legt man die Kennzahl des Zuschusses je Entleiher zugrunde, so ist hier gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang zu verzeichnen, während der Zuschuss je Einwohner angestiegen ist.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Wegen des zunehmenden Wegfalls der Corona-Beschränkungen sind die Entleihzahlen und die damit verbundenen Erträge im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte zwar wieder deutlich gestiegen, reichen jedoch längst noch nicht wieder an das Niveau vor Corona heran. Hier gilt es in den kommenden Jahren Strategien zu entwickeln, um die Attraktivität der Stadtbibliothek und damit verbunden die Ausleihzahlen weiter zu steigern. Insbesondere den E-Medien wird hierbei eine besondere Bedeutung zukommen.

■ ■ Produkt des Amtes 43: Volkshochschule

Produkt 2711 Volkshochschule

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	In T€			in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.002	729	784	1.089	-87
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.367	-1.138	-1.121	-1.437	70
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-365	-409	-337	-348	-17
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-365	-409	-337	-348	-17
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-365	-409	-337	-348	-17
Jahresergebnis (nach ILV)	-552	-712	-519	-492	-60

Das Produkt umfasst die Volkshochschule, die als kommunales Weiterbildungszentrum der Verwirklichung des Rechts auf Bildung dient und durch bedarfsgerechte Weiterbildungsangebote gesellschaftliche Funktionen erfüllt.

Die nachstehende Entwicklung zeigt die Jahresergebnisse der Jahre 2017 bis 2022:



	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)
Erträge	1.116.667	1.137.995	1.242.779	784.038	729.192	1.001.446
Aufwendungen	1.311.359	1.310.729	1.456.877	1.120.788	1.138.636	1.366.754
Verlust vor ILV	194.692	172.734	214.098	336.750	409.444	365.308
Verlust nach ILV	309.017	314.958	366.342	519.311	712.388	552.270
Eigendeckung ...vor ILV	85,15 %	86,82 %	85,30 %	69,95 %	64,04 %	73,27 %

Der **Eigendeckungsgrad** ist gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen. Der Grund hierfür sind Ertragssteigerungen um 272 T€ gegenüber dem Vorjahreswert, denen geringfügigere Zuwächse bei den Aufwendungen (+ 228 T€) entgegenstehen.

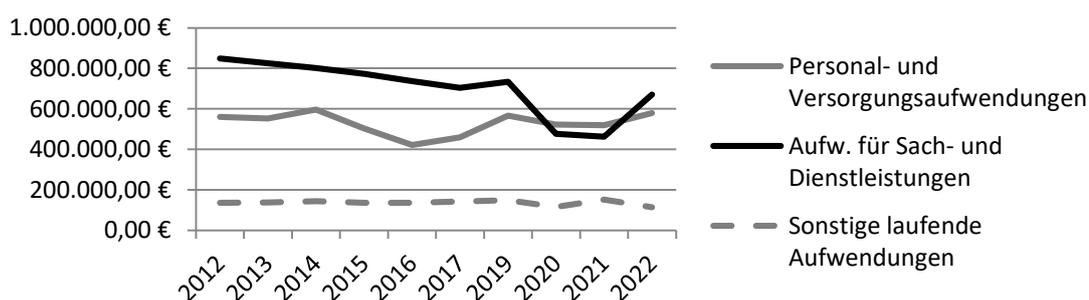
Der Jahresfehlbetrag nach ILV zeigt im Vergleich zum Vorjahresergebnis eine deutliche Verbesserung um 160 T€.

Die größte Ertragsquelle der VHS stellen die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** mit 480 T€ in 2022 dar, die sich im Vergleich zum Vorjahr (241 T€) fast verdoppelt haben.

Die Anzahl der in 2022 insgesamt gehaltenen Kurse ist mit 1.070 gegenüber dem Vorjahr (708 Kurse) ebenfalls wieder deutlich angestiegen.

Die Ursache hierfür liegt im zunehmenden Wegfall der Corona-Beschränkungen im Laufe des Jahres 2022. Jedoch reicht das Ergebnis noch nicht wieder an das Ergebnis 2019 (vor Corona) i.H.v. 705 T€ heran.

Das nachfolgende Diagramm zeigt den Verlauf der einschlägigen Aufwandspositionen der Jahre 2012-2022 auf:



Die **Entwicklung der Zuschüsse** im Zeitablauf zeigt folgende Tabelle:

	2019	2020	2021	2022
Städtischer Zuschuss (vor ILV, in €)	214.098	336.750	409.444	365.308
Anzahl der Kurse	1.075	764	595	917
Einzelveranstalt./Exkurs./Reisen/Ausstell.	111	87	113	153
Anzahl der Teilnehmer insgesamt	12.771	7.983	5.626	9.218
Förderfähige US/Personalkosten- Zuschuss	18.356	9.924	8.144	15.693
Städt. Zuschuss je Teilnehmer (in € vor ILV)	16,76	42,18	72,78	39,63

Der Rückgang des städtischen Zuschusses je Teilnehmer liegt darin begründet, dass sich der Gesamt-Zuschuss auf eine nach Wegfall der coronabedingten Einschränkungen wieder deutlich gestiegene Teilnehmerzahl verteilt. Jedoch reicht der Wert noch nicht wieder an den Wert des Jahres 2019 (vor Corona) heran.

Auch die Anzahl der förderfähigen Unterrichtsstunden ist mit 15.693 wieder deutlich gestiegen und nähert sich der Grenze von 20.001, die für die Gewährung eines jährlichen Zuschusses von 40 T€ sowie eines Zuschusses für eine zusätzliche pädagogische Fachkraft maßgeblich ist.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Nach dem weitgehenden Wegfall der coronabedingten Einschränkungen im Laufe des Jahres 2022 haben sich das Jahresergebnis und die Teilnehmerzahlen der VHS wieder in eine positive Richtung entwickelt.

Ziel nach Ende der Pandemie muss es sein, die Teilnehmerzahlen weiter zu steigern und vor allem die Anzahl der förderfähigen Unterrichtsstunden wieder über den Grenzwert von 20.001 zu bringen, damit der hiermit verbundene Zuschuss wieder in Anspruch genommen werden kann.

■ ■ Produkt des Amtes 44: Musikschule

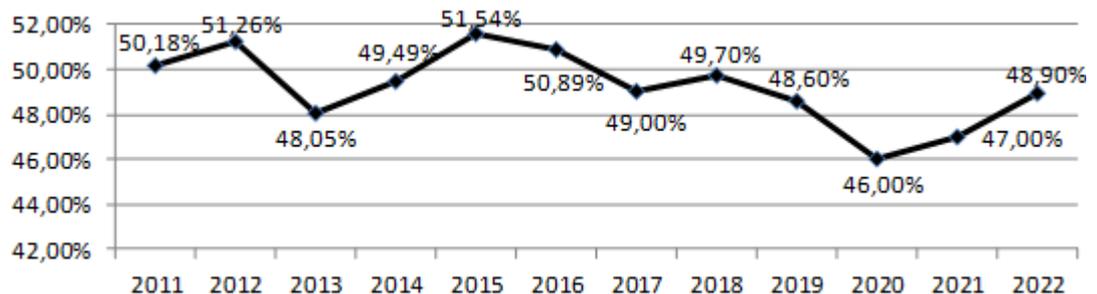
Produkt 2631 Musikschule

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€			in T€	
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.097	996	996	928	169
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.242	-2.120	-2.163	-2.100	-142
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.145	-1.124	-1.167	-1.172	27
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.145	-1.124	-1.167	-1.172	27
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.145	-1.124	-1.167	-1.172	27
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.282	-1.338	-1.295	-1.285	3

Das Produkt umfasst die Musikschule, die eine musikalische Grundversorgung bis hin zur Breiten- und Spitzenförderung bietet.

Der **Jahresfehlbetrag** vor ILV des Produktes von 1.145 T€ liegt 27 T€ unter dem Haushaltsansatz und um 21 T€ über dem Ergebnis des Jahres 2021.

Der **Grad der Eigendeckung** der Musikschule ist dem nachfolgenden Diagramm zu entnehmen. Mit 48,9 % in 2022 ist hier eine leichte Verbesserung gegenüber dem Vorjahr festzustellen.

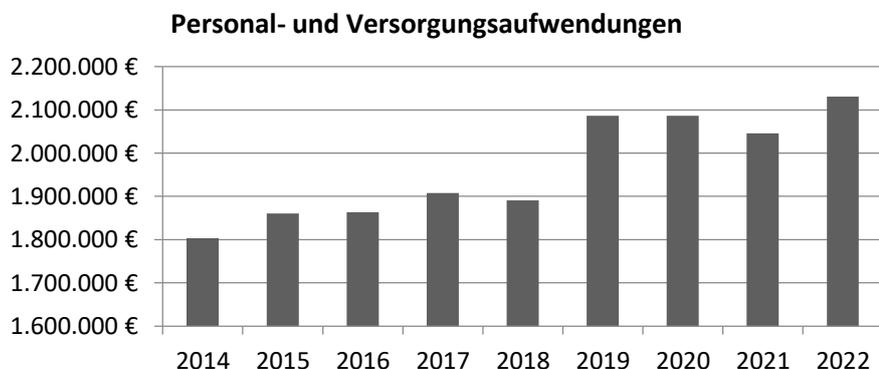


Die nachstehende Entwicklung zeigt die Jahresergebnisse der Jahre 2017 bis 2022.



	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)
Erträge	974.196	978.889	1.056.378	995.941	996.306	1.096.500
Aufwendungen	1.988.101	1.969.643	2.173.175	2.163.420	2.120.020	2.241.597
Fehlbetrag (vor ILV)	1.013.905	990.754	1.116.797	1.167.479	1.123.714	1.145.097
Fehlbetrag (nach ILV)	1.106.508	1.103.347	1.231.243	1.295.494	1.337.865	1.282.190

Die Erträge liegen 100 T€, die Aufwendungen 121 T€ über dem Vorjahreswert.



■ Verteilung der Schülerbelegungen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamtanzahl Schüler (Pers.)	3.111	2.993	2.989	3.057	2.978	2.905	2.681	2.919
Grundfächer	583	604	550	594	650	712	770	781
Instrumental- und Vokalfächer	1.145	1.186	1.257	1.180	1.060	1.046	1.073	1.212
Ensemblefächer	395	366	264	198	240	221	215	241
Ergänzungsfächer	93	57	73	39	41	44	40	41
Sonstige	895	780	845	1.046	987	882	583	644

(Quelle: VdM Berichtsbögen)

Die Entwicklung der Schülerbelegungen im Zeitablauf zeigt, dass die Gesamtzahl im Jahr 2022 aufgrund des zunehmenden Wegfalls der coronabedingten Einschränkungen wieder angestiegen ist und das Niveau vor Corona schon fast wieder erreicht hat.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Der Jahresfehlbetrag der Musikschule vor ILV ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahresergebnis wieder angestiegen.

Die Schülerzahlen verzeichnen nach den Corona-Jahren wieder einen Zuwachs. Im Bereich der Grundfächer setzt sich der Aufwärtstrend der vergangenen Jahre weiter fort, was sich auch auf die Entwicklung der Schülerzahlen im Instrumental- und Vokalbereich positiv auswirkt. Auch hier ist ein weiterer Anstieg festzustellen, was die These belegt, dass Kinder nach der Heranführung an die Musik in den Grundfächern eher ein Interesse an einer späteren musikalischen Ausbildung im Instrumental- oder Vokalbereich entwickeln. Positiv hervorzuheben ist außerdem, dass das Bestreben der Musikschule, die Unterrichtsangebote weiter auszubauen, nach Ende der Corona-Pandemie weiter verfolgt wurde. So konnte eine neue Kooperation mit dem Seniorenstift St. Barbara im Bereich Senioren/Inklusion eingegangen werden. Außerdem wurden Registerklassen für das Sinfonieorchester sowie eine neue Lied- und Opernklasse im Gesangsbereich eingerichtet.

■ ■ Produkte des Amtes 45: Städtische Museen

Produkt 2511 Mittelrhein-Museum

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€			in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	78	46	82	78	0
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.105	-1.015	-1.085	-1.106	1
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.027	-969	-1.003	-1.028	1
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.027	-969	-1.003	-1.028	1
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.027	-969	-1.003	-1.028	1
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.836	-1.672	-1.693	-1.883	47

Das Produkt umfasst das Mittelrhein-Museum mit seinen umfangreichen Sammlungen (Kunstwerke und kulturhistorische Objekte).

Die nachstehende Tabelle zeigt die **Zuschussentwicklung** im konsumtiven Haushalt für dieses Produkt für die Jahre 2017 bis 2022.

(vor ILV)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)
Erträge	89.099	98.746	101.966	82.153	45.638	77.432
Aufwendungen	991.547	1.025.710	1.109.736	1.085.391	1.014.813	1.104.908
Ergebnis/Verlust	902.448	926.964	1.007.770	1.003.238	969.175	1.027.476

Das Produkt erreicht einen **Eigendeckungsgrad** von 7,0 % (2021: 4,50 %), sodass hier wieder ein Anstieg zu erkennen ist.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Erträge um insgesamt 32 T€ angestiegen.

Bei den **Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen** konnten um 6 T€ höhere Erträge erzielt werden als im Vorjahr.

Auch die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** (Eintrittsgelder, Erlöse aus Katalogverkäufen, Mieteinnahmen, Einnahmen aus Werbung) konnten nach den Corona-Jahren wieder einen Zuwachs verzeichnen von 33 T€ in 2021 auf 52 T€ in 2022 bedingt durch den zunehmenden Wegfall der Corona-Beschränkungen im Laufe des Jahres 2022.

Die Besucherzahl lag in 2022 bei insgesamt 7.079 und ist somit gegenüber dem Vorjahr (3.315 Besucher) wieder deutlich gestiegen.

Unter Zugrundelegung des Rechnungsergebnisses vor ILV beträgt die **Subvention jeder verkauften Eintrittskarte** im Berichtsjahr bei 7.079 Besuchern (inkl. freien Eintritts) **145,14 €** pro Gast (2021: bei 3.315 Besuchern 292,36 €). Bei Hinzuziehung der Einwohnerzahl der Stadt Koblenz beträgt der Subventionsbetrag **8,91 €** pro Einwohner (2021: 8,53 €).

In den vergangenen Jahren wurde immer wieder die unzureichende Bewerbung des Museums thematisiert. Seit dem 01.01.2023 existiert ein Vertrag mit der DPW



(Deutsche Plakatwerbung). Hierin ist unter anderem festgelegt, dass die DPW verpflichtet ist, auf dem Zentralplatz drei digitale Kleinscreens zu errichten, die von den Einrichtungen des Kulturbaus zu Werbezwecken genutzt werden können. Es war angestrebt, den Aufbau bis zum Herbst 2023 abzuschließen, so dass die Inbetriebnahme spätestens im Oktober 2023 erfolgen sollte. Bei der Umsetzung haben sich dann jedoch Schwierigkeiten bezüglich der Stromversorgung der Kleinscreens ergeben. Hier wird derzeit noch an einer geeigneten Lösung gearbeitet, so dass nun mit der Inbetriebnahme im Sommer 2024 gerechnet wird.

Im Bereich der Aufwendungen ist festzustellen, dass die **sonstigen laufenden Aufwendungen** mit einem Jahresergebnis von 120 T€ gegenüber dem Vorjahr (98 T€) um 22 T€ angestiegen sind. Vor allem bei den Aufwendungen für Annoncen und Öffentlichkeitsarbeit ist ein deutlicher Anstieg (+9 T€) festzustellen, was die verstärkte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur Steigerung der Besucherzahlen widerspiegelt.

Auch bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** i.H.v. 43 T€ ist gegenüber dem Vorjahr (26 T€) ein deutlicher Anstieg festzustellen, der sich auf eine Reihe von Einzelpositionen verteilt.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Den nach Wegfall der Corona-Beschränkungen zu erkennenden positiven Trend bei der Entwicklung der Besucherzahlen und der hieraus erzielten Erträge gilt es fortzusetzen. Hierbei spielt die Bewerbung des Museums eine entscheidende Rolle, zum einen durch verstärkte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und zum anderen durch die hoffentlich baldige Inbetriebnahme der Werbescreens auf dem Zentralplatz.

Bleibt zu hoffen, dass sich dies auf die Popularität des Museums und hiermit einhergehend die Entwicklung der Besucherzahlen positiv auswirken wird.

Produkt 2512 Ludwig Museum

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€			in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	319	110	247	197	122
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.110	-917	-1.343	-935	-175
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-791	-807	-1.096	-738	-53
Finanzergebnis	0	0	-64	0	0
Ordentliches Ergebnis	-791	-807	-1.160	-738	-53
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-791	-807	-1.160	-738	-53
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.068	-1.024	-1.454	-968	-100

Das Produkt umfasst das Ludwig-Museum, das insbesondere die Aufgabe der Erhaltung und des Ausbaus seiner Sammlung (Ludwig Stiftung) beinhaltet und internationale Ausstellungsprojekte und -kooperationen betreibt.

Die nachstehende Entwicklung zeigt die Zuschüsse im konsumtiven Haushalt für dieses Produkt für die Jahre 2017 bis 2022.



(vor ILV)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)
Erträge	172.029	264.808	218.401	246.659	109.667	318.952
Aufwendungen	931.100	1.091.568	1.067.666	1.342.638	916.511	1.109.729
Ergebnis/Verlust	759.041	826.760	849.265	1.095.979	806.844	790.777

Der **Eigendeckungsgrad** beträgt 28,7 % vor ILV und ist damit gegenüber dem Vorjahreswert (12,0 %) um 16,7 % gestiegen.

Die Erträge sind im Berichtsjahr gegenüber 2021 um insgesamt 209 T€ gestiegen.

Vor allem bei der Ertragsposition der **Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonst. Transfererträge** ist ein deutlicher Anstieg zum Vorjahresergebnis um 173 T€ zu verzeichnen. Dieser begründet sich zum einen durch eine Zuwendung aus der Ludwig Stiftung von 50 T€ zur Durchführung der Ausstellung Poirier und zum anderen durch eine Zuwendung der Boris Lurie Art Foundation von 120 T€ für die Ausstellung Lurie/Vostell.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** (Eintrittsgelder, Erlöse aus Katalogverkäufen, Mieteinnahmen) sind gegenüber dem Vorjahr um 3 T€ gestiegen. Nach einem Jahresergebnis von 52 T€ in 2021 wurden in 2022 rd. 55 T€ vereinnahmt. Die Einnahmen aus Katalogverkäufen waren leicht rückläufig von 19 T€ in 2021 auf 16 T€ in 2022. Die Erträge aus Eintrittsgeldern von 36 T€ verzeichnen gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs um 7 T€, reichen aber nicht wieder an das Ergebnis 2019 (vor Corona) von 46 T€ heran. Erfreulicherweise konnte auch in 2022 wieder ein Besucherzuwachs erreicht werden. Während sich die Besucherzahl in 2021 auf 10.107 belief, waren es in 2022 insgesamt 14.723 Besucher. Dieser Wert reicht zwar noch nicht an die Besucherzahlen vor Corona heran (zuletzt 19.123 Besucher in 2019), jedoch ist ein Aufwärtstrend zu erkennen.

Die **Subvention jeder verkauften Eintrittskarte** beträgt bei einem Jahresergebnis von -791 T€ und 13.006 Besuchern **60,81 €** und liegt damit deutlich unter dem Vorjahreswert von **110,19 €**. Bezogen auf die Gesamtbesucherzahl (inkl. freien Eintritts) von 14.723 Besuchern liegt der Subventionsbetrag pro Gast bei 53,73 € und damit ebenfalls deutlich unter dem Vorjahresergebnis (2021: 79,85 €, 10.107 Besucher). Bei Bemessung des Subventionsbetrages pro Einwohner der Stadt Koblenz ergibt sich für 2022 ein Betrag von 6,86 € (Vorjahr: 7,10 €).

Hinsichtlich der Entwicklung des **Katalogbestandes** ist festzustellen, dass die Bestände durch restriktiven Abverkauf sowie Vernichtung auch in 2022 weiter reduziert werden konnten und nach der Inventur im Dezember zum Stichtag 31.12.2022 noch bei 6.229 Exemplaren lagen. Am weiteren Abbau der Bestände wird gearbeitet.

Zu den Aufwendungen ist festzustellen, dass diese mit einem Jahresergebnis von 1.110 T€ insgesamt über dem Haushaltsansatz von 935 T€ liegen. Gegenüber dem Vorjahresergebnis sind Mehraufwendungen von 193 T€ festzustellen.

Bei der Aufwandsposition der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** wurde der Haushaltsansatz von 70 T€ mit einem Ergebnis von 207 T€ um 137 T€ überschritten. Ursächlich hierfür sind zum einen deutlich höhere Aufwendungen für Katalogproduktionen. Bei einem Ansatz von 17 T€ wurden hier tatsächlich 75 T€ verausgabt. Dahinter stehen zwei kostenintensive Katalogproduktionen für die Ausstellung Yoon-He (35 T€) sowie für die Ausstellung Poirier (34 T€). Außerdem wurde der Ansatz für Honorare von 18 T€ deutlich überschritten. Tatsächlich verausgabt wurden hier 92 T€, worin eine besonders hohe Honorarzahlung von 48 T€ zur Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung Poirier enthalten ist.

Im Bereich der **Sonstigen laufenden Aufwendungen** ist eine deutliche Budgetüberschreitung bei den Transportkosten festzustellen. Bei einem Ansatz von 21 T€ wurden hier tatsächlich 61 T€ verausgabt. Das Museum argumentiert zwar, dass diese höheren Kosten durch Kostenerstattungen der Künstler bzw. sonstige Zuwendungen



gegenfinanziert seien, jedoch führen diese insgesamt zu einer Budgetüberschreitung innerhalb des Deckungskreises.

Die Aufwandspositionen „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ sowie „Sonstige laufende Aufwendungen“ bilden einen Deckungskreis, dessen Gesamtbudget in 2022 bei 278.537 € lag. Da tatsächlich jedoch insgesamt 440.748,37 € verausgabt wurden, ergibt sich eine Budgetüberschreitung um 162.211,37 €. Hiervon sind über die unechte Deckungsfähigkeit durch Mehrerträge auf der Einnahmeseite 125.930,04 € abgedeckt, so dass eine nicht genehmigte Budgetüberschreitung von 36 T€ verbleibt. Der Rechnungsprüfungsausschuss befasste sich zum wiederholten Male mit der Thematik.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Was die festgestellten Budgetüberschreitungen betrifft, die es auch in den Vorjahren stets gegeben hat, wurden mit Beginn des Haushaltsjahres 2022 entsprechende Maßnahmen ergriffen. So wurde das Ludwig-Museum angehalten, die bestehende „Dienststanweisung für die Zusammenarbeit zwischen der Museumsleitung und den Verwaltungsmitarbeiter*innen des Ludwig-Museums“, die auch Regelungen zur Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln enthält, unbedingt einzuhalten.

Weiterhin hat die Kämmerei zur unterjährigen Budgetsteuerung in Ergänzung des bestehenden Berichtswesens eine weitere Auswertungsmöglichkeit auf Einzelkontenebene für den Deckungskreis des Ludwig-Museums erstellt. Hiermit wurde die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel des Museums im Verlauf des Haushaltsjahres 2022 engmaschig überprüft um gegebenenfalls frühzeitig gegensteuern zu können. In seiner Prognose vom Dezember 2022 hat das Ludwig Museum noch eine Einhaltung des Budgets prognostiziert. Hierbei blieben jedoch zwei größere Rechnungen unberücksichtigt, die zwar erst im Januar 2023 bezahlt wurden, jedoch bereits vorher bekannt waren und somit in der Prognose vom Dezember durchaus hätten berücksichtigt werden können und müssen. Hierdurch wurde die Budgetüberschreitung der Kämmerei und dem Rechnungsprüfungsamt erst nach Ablauf des Haushaltsjahres 2022 bekannt, was nicht zu akzeptieren ist.

Künftig werden genauere Prognosen erwartet, in denen bereits bekannte zukünftige Zahlungen in jedem Fall zu berücksichtigen sind.

■ ■ Produkt des Amtes 46: Stadttheater

Produkt 2611	Stadttheater
--------------	--------------

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€			in T€	
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	9.219	8.023	7.969	9.103	116
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-20.575	-18.972	-20.181	-19.467	-1.108
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-11.356	-10.949	-12.212	-10.364	-992
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-11.356	-10.949	-12.212	-10.364	-992
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-11.356	-10.949	-12.212	-10.364	-992
Jahresergebnis (nach ILV)	-11.430	-11.011	-12.091	-10.434	-996



Das Produkt umfasst das Stadttheater, ein Mehrspartentheater mit Produktionen in den Bereichen Schauspiel, Oper, Operette, Musical, Ballett, Kinder- und Jugendtheater.

Der Jahresfehlbetrag vor ILV des Stadttheaters stieg um 407 T€ gegenüber dem Vorjahreswert, was durch gestiegene Aufwendungen von 1.603 T€ zu begründen ist, die nur zum Teil durch die um 1.196 T€ gestiegenen Erträge kompensiert werden konnten.

Bei den Erträgen ist festzustellen, dass im Rahmen der **Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transfererträge** die Einnahmen aus Landeszuwendungen und Investitionsstock um 436 T€ hinter dem Haushaltsansatz von 8.246 T€ zurückblieben. Dies resultiert daraus, dass bei der Beantragung der Landesförderung 2022 im Jahr 2021 die Planzahlen 2022 zugrunde gelegt wurden. Hierin waren zu erwartende Tarifsteigerungen des Jahres 2022 noch nicht einkalkuliert, da die Tarifverhandlungen zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen waren. Um das Land jedoch an den zu erwartenden Tarifsteigerungen dennoch beteiligen zu können, wurde theaterseitig bei der Beantragung der Landeszuwendung eine kalkulierte Tarifsteigerung angesetzt, die jedoch vom Land wieder herausgestrichen wurde, da sie tatsächlich noch nicht eingetreten war.

Was die Landesförderung betrifft, so wurde in den letzten Berichten bereits die entstandene Schieflage zwischen der gedeckelten Landesförderung und der dynamisierten Finanzierung des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie durch die Stadt Koblenz thematisiert und das Bestreben der Stadt Koblenz, eine grundsätzliche Veränderung der Gesamtkonstellation zu erreichen (Änderung des Orchestervertrages sowie Umstellung der Theaterförderung auf mehrjährige Förderverträge). Das Theater befindet sich hierzu seit geraumer Zeit im Austausch mit dem Landesministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration. Es gab bereits mehrere Gespräche zwischen dem Intendanten des Theaters und dem zuständigen Referenten für Theaterförderung beim Ministerium, ebenso ein Schreiben der Kulturdezernentin an den Staatssekretär mit dem Ziel des Zustandekommens eines persönlichen Gespräches zur Modifikation des Orchestervertrages. Zuletzt gab es ein Abstimmungsgespräch zwischen dem Intendanten des Theaters und Herrn Staatssekretär Hardeck am 31.01.2024. Seitens des Landes wurde hierbei auf die weiterhin in Ausarbeitung befindliche „Kulturförderrichtlinie des Landes Rheinland-Pfalz“ verwiesen, mit der eine Neuregelung der Förderung kommunaler Theater durch das Land herbeigeführt werden soll.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** (im Wesentlichen Eintrittsgelder) sind mit einem Jahresergebnis von 1.190 T€ gegenüber dem Vorjahresergebnis (780 T€) weiter angestiegen, bedingt durch den zunehmenden Wegfall der Corona-Beschränkungen im Laufe des Jahres 2022. Jedoch reicht das Ergebnis noch nicht wieder an das Ergebnis 2019 (vor Corona) von 1.516 T€ heran.

Bei den Aufwendungen sind auch in 2022 die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** hervorzuheben, die sich mit 5.859 T€ gegenüber dem Vorjahr (6.712 T€) zwar weiter reduziert haben, bei denen jedoch gegenüber dem Haushaltsansatz eine Steigerung um 816 T€ festzustellen ist. Die Abweichungen ergeben sich insbesondere bei den Stromkosten, den Kosten für die Gebäudeunterhaltung und die Unterhaltung der Bühne sowie bei den sonstigen Honoraren. Sowohl inflations- als auch coronabedingte Kosten, wie auch witterungsbedingt eingetretene Schäden am Gebäude waren bei Ansatzbildung nicht vorhersehbar.

Auch bei den **Sonstigen laufenden Aufwendungen** liegt das Jahresergebnis mit 1.680 T€ über dem Ansatz (1.370 T€) und auch über dem Vorjahresergebnis (1.369 T€). Aufgrund seinerzeit noch hoher coronabedingter Krankheitsausfälle mussten zur



Reduzierung von Vorstellungs- und damit einhergehend Einnahmeausfällen Krankheitsvertretungen engagiert werden, was gerade im Bereich der Unterbringung zu Kostensteigerungen geführt hat (Unterkunft, Verpflegung und Reisekosten). Ebenso musste zum Zeitpunkt des sich abschwächenden Pandemiegeschehens verstärkt Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden, um auf die zahlreichen Produktionen, das theaterpädagogische Angebot und das gesamte sonstige Leistungsspektrum des Theaters durch geeignete Werbemaßnahmen hinzuweisen. Eine Erneuerung der Website des Theaters war ebenfalls zwingend erforderlich.

Zur Deckung der zuvor genannten Mehraufwendungen beschloss der Stadtrat im April 2022 die Bewilligung einer überplanmäßigen Aufwendung.

■ Besucherentwicklung nach Kalenderjahren

Jahr	Besucher	Jahr	Besucher	Jahr	Besucher
2008	75.070	2013	101.948	2018	100.944
2009	80.824	2014	89.844	2019	96.938
2010	81.917	2015	95.134	2020	29.867
2011	90.270	2016	98.241	2021	47.115
2012	86.365	2017	95.943	2022	82.116

Quelle: Verwaltungsbericht 2022 des Stadttheaters Koblenz

Nach dem Verwaltungsbericht 2022 des Stadttheaters war das Stadttheater bei einer Besucherzahl von 82.116 in 2022 zu 78,0 % (Vorjahr 75,9 %) ausgelastet. Das Einspielergebnis beträgt 5,61 % (Vorjahr 3,74 %). Nach den pandemiebedingten Einschränkungen in den Jahren 2020 und 2021 ist für das Jahr 2022 wieder ein deutlicher Aufwärtstrend erkennbar und die Besucherzahl konnte deutlich gesteigert werden. Die **Betriebsausgabe je Besucher** beträgt vor ILV **250,56 €** (402,67 € im Vorjahr).

Nachstehende Tabelle zeigt die Jahresergebnisse des Stadttheaters im Zeitverlauf.

	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)
Erträge	7.330.565	7.331.729	7.909.784	7.969.385	8.022.993	9.218.837
Aufwendungen	16.762.782	17.789.737	19.388.876	20.180.807	18.971.998	20.574.672
Verlust vor ILV	9.432.217	10.458.008	11.479.092	12.211.422	10.949.005	11.355.835
Verlust nach ILV	9.541.255	10.580.728	11.584.305	12.090.716	11.010.956	11.429.835

Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht den Stand des Koblenzer Stadttheaters im innerdeutschen Bereich für die Spielzeiten 2020/21 und 2021/2022.

Stadt	Einwohner	Besucher gesamt	Einspielergebnisse	Einwohner	Besucher gesamt	Einspielergebnisse
	Stichtag 01.01.2021	Theaterstatistik 2020/2021	Theaterstatistik 2020/2021	Stichtag 01.01.2022	Theaterstatistik 2021/2022	Theaterstatistik 2021/2022
Ingolstadt	136.952	11.067	7,6 %	138.016	47.473	2,6 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
Heilbronn	126.458	6.376	7,8 %	125.613	87.368	5,3 %
Stadttheater, Eigenbetrieb						
Göttingen	116.845	11.203	7,3 %	116.557	28.191	12,5 %
Stadttheater, GmbH						
Pforzheim	126.016	5.986	4,9 %	125.529	61.934	9,8 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
Fürth	128.223	10.137	17,2 %	129.122	39.709	6,0 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
Bremerhaven	113.557	8.532	7,8 %	113.173	42.978	7,7 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
Koblenz	113.388	7.156	3,2 %	113.638	56.656	4,2 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
Erlangen	112.385	3.411	6,3 %	113.292	13.810	2,2 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
Trier	110.674	13.192	4,3 %	110.570	57.445	3,5 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
Moers	103.487	1.834	8,1 %	103.725	5.932	8,8 %
Schlosstheater, Träger: Stadt Moers und Kreis Wesel, gGmbH						
Kaiserslautern	99.662	5.724	4,2 %	99.662	46.618	3,2 %
Pfalztheater, Träger: Bezirksverband Pfalz, Regiebetrieb						
Schwerin	95.609	35.299	5,7 %	95.740	45.403	16,4 %
Staatstheater, Träger Stadt Schwerin zu 75%, gGmbH						
Neuwied	64.860	42.810	37,8 %	65.137	42.667	30,5 %
Landesbühne RLP, Träger: Stiftung Schlosstheater, gGmbH						

Quelle: Theaterstatistik Deutscher Bühnenverein, Auswahl deutsch. Städte zw. 95-127 T Einwohnern



Während in der Spielzeit 2020/21 (von September 2020 bis Mitte Juli 2021), abgesehen von wenigen Veranstaltungen im Sommer/Herbst 2020, erst ab Juni 2021 wieder ein Theaterbetrieb stattfand, war dieser in der Spielzeit 2021/22 zwar noch mit coronabedingten Einschränkungen, aber wieder durchgehend möglich.

Aufgrund regionaler sowie organisatorischer Ungleichheiten sind die Theaterstätten untereinander nur eingeschränkt zu vergleichen.

Aus der nachstehenden Übersicht wird ersichtlich, dass die Anzahl der Abonnenten im Vergleich zur vorangegangenen Spielzeit weiter zurückgegangen ist. In diesem Publikumssektor hat die Corona-Pandemie zu besonders massiven Einschnitten geführt. Aber auch nach der Pandemie nimmt die Bedeutung des Abo-Verkaufs für die Einnahmen des Theaters stetig weiter ab, da der Wochen oder Monate im Voraus geplante Theaterbesuch heutzutage nicht mehr als attraktiv empfunden wird. Auch die Kostenersparnis beim Erwerb eines Abonnements spielt für die Kaufentscheidung der Theaterbesucher keine wirkliche Rolle mehr.

Spielzeit	Abonnenten	Spielzeit	Abonnenten
2007/2008	3.503	2015/2016	2.451
2008/2009	3.377	2016/2017	2.387
2009/2010	3.022	2017/2018	2.175
2010/2011	2.500	2019/2020	2.055
2012/2013	2.638	2020/2021	1.581
2013/2014	2.609	2021/2022	1.538
2014/2015	2.465	2022/2023	1.492

Quelle: Verwaltungsbericht 2022 des Stadttheaters Koblenz

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Der Jahresfehlbetrag des Stadttheaters ist gestiegen und liegt vor ILV 407 T€ über dem Vorjahreswert.

Durch die in 2018 begonnenen umfangreichen Sanierungsmaßnahmen am Theatergebäude, die auf mehrere Jahre angelegt sind und zu einem nicht unerheblichen Teil über den konsumtiven Haushalt abgewickelt werden, ist auch für die kommenden Jahresabschlüsse mit hohen Fehlbeträgen zu rechnen. Finanziell wird die Kernsanierung des Theaters mit einer Zuwendung aus dem Investitionsstock des Landes Rheinland-Pfalz unterstützt. Bei zuwendungsfähigen Gesamtkosten i.H.v. 31.596.080 € beläuft sich die Zuwendung gemäß Bescheid vom 20.12.2023 auf insgesamt 16.756.000 € und gelangt in den Jahren 2024 bis 2026 nach und nach zur Auszahlung.

Was die Landeszuwendung und die hiermit im Zusammenhang stehende Finanzierung des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie betrifft, so ist das Bestreben, eine Veränderung der Gesamtkonstellation Landesförderung/Orchestervertrag herbeizuführen, unbedingt voranzutreiben und die diesbezüglichen Gespräche mit dem Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration sind aus Sicht der Rechnungsprüfung unbedingt fortzuführen.

■ ■ Produkte des Amtes 50: Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

□ Produktübergreifende Prüfung

Das Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales bewirtschaftete im Berichtsjahr 2022 insgesamt 22 Produkte, deren Abschlussergebnisse zu folgendem **Gesamtergebnis** führen:

■ Gesamtabschluss – Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	99.029	92.932	97.958	94.674	4.355
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-196.075	-186.248	-185.980	-199.310	3.235
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-97.046	-93.316	-88.022	-104.636	7.590
Finanzergebnis	3	4	1	2	1
Ordentliches Ergebnis	-97.043	-93.312	-88.021	-104.634	7.591
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-97.043	-93.312	-88.021	-104.634	7.591
Jahresergebnis (nach ILV)	-100.299	-95.480	-90.337	-106.972	6.673

Der **Jahresfehlbetrag (vor ILV)** liegt mit 97 Mio. € im Ergebnis 7,6 Mio. € (-7,3 %) unter dem Haushaltsansatz von 104,6 Mio. €. Ursächlich dafür sind erzielte Erträge von insgesamt 99.029 T€, die die geplanten Erträge übersteigen (+4.355 Mio. €, +4,6 %), sowie gegenüber dem Planansatz um 3.235 T€ (-1,6 %) reduzierte Aufwendungen.

Die Aufwendungen und Erträge verteilen sich wie folgt auf:

■ Sozialamt

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	62.147	60.803	61.004	63.307	-1.160
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-109.707	-106.413	-107.460	-112.218	2.511
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-47.560	-45.610	-46.456	-48.911	1.351
Finanzergebnis	3	4	1	2	1
Ordentliches Ergebnis	-47.557	-45.606	-46.455	-48.909	1.352
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-47.557	-45.606	-46.455	-48.909	1.352
Jahresergebnis (nach ILV)	-47.894	-45.923	-46.923	-49.203	1.309

■ **Jugendamt**

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	36.882	32.129	36.954	31.367	5.515
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-86.368	-79.835	-78.520	-87.092	724
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-49.486	-47.706	-41.566	-55.725	6.239
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-49.486	-47.706	-41.566	-55.725	6.239
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-49.486	-47.706	-41.566	-55.725	6.239
Jahresergebnis (nach ILV)	-52.405	-49.557	-43.414	-57.769	5.364

Entwicklung des Eigendeckungsgrades des Amtes 50 in %:

2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
44,26	43,61	45,96	47,07	49,72	45,08	51,32	52,67	49,90	50,51

Entwicklung der Jahresabschlussergebnisse des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales:

(vor ILV, in T€)	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Erträge	83.105	79.720	93.113	97.958	92.932	99.029
Aufwendungen	167.124	176.802	181.438	185.979	186.248	196.075
Ergebnis/Verlust	84.019	97.082	88.325	88.021	93.316	97.043

Die Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 6,6 % (Vorjahr: -5,1 %) und die Aufwendungen um 5,3 % angestiegen (Vorjahr: +0,1 %). Der Jahresfehlbetrag (vor ILV) erhöhte sich um 3.727 T€ und erreicht somit nahezu den Höchstwert aus dem Jahr 2018.

Davon entfallen auf:

■ **Sozialamt**

(vor ILV, in T€)	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Erträge	57.928	53.963	65.840	61.004	60.803	62.147
Aufwendungen	102.729	105.357	104.950	107.460	106.413	109.707
Ergebnis/Verlust	44.801	51.394	39.110	46.456	45.610	47.560

■ **Jugendamt**

(vor ILV, in T€)	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Erträge	25.177	25.757	27.273	36.954	32.129	36.882
Aufwendungen	64.395	71.445	76.489	78.520	79.835	86.368
Ergebnis/Verlust	39.218	45.688	49.216	41.566	47.706	49.486

■ **Entwicklung der Personalkosten**

Jahr	Personal- und Versorgungsaufwand / €
2016	14.420.289
2017	16.130.034
2018	16.478.374
2019	18.564.854
2020	17.460.133
2021	18.621.849
2022	19.795.311



Die Personalaufwendungen erhöhen sich um 1.173 T€ (+6,3 %) gegenüber dem Vorjahr. Die Steigerung der Personalaufwendungen ist primär auf die Tarifsteigerungen um 1,8 % ab April 2022 und die ausstehenden finalen Landesabrechnungen für die Jahre 2020 und das 1. Halbjahr 2021 durch das Landesamt für Jugend und Soziales zurückzuführen. Etwaige Nachzahlungen des Landes, welche sich mindernd auswirken würden, konnten daher bisher nicht berücksichtigt werden. Um Dopplungen zu vermeiden wird bezüglich weiterer Ausführungen auf die Erläuterungen zum Produkt 3651 „Tageseinrichtungen für Kinder“ verwiesen.

Aufwendungen für Soziales pro Kopf der Bevölkerung

Jahr	Zuschuss in € vor ILV	Einwohnerzahl*	Ø Zuschuss je Einwohner / €
2012	73.556.468	108.900	675,45
2013	74.822.231	109.922	680,68
2014	79.390.550	110.677	717,32
2015	80.764.166	111.870	721,95
2016	88.339.584	113.197	780,41
2017	84.018.871	113.586	739,69
2018	97.081.945	113.828	852,88
2019	88.324.673	113.879	775,60
2020	88.016.073	113.296	776,87
2021	93.312.043	113.418	822,73
2022	97.043.282	115.049	843,50

Stand zum 31.12. * Quelle: Statistikstelle Stadt Koblenz (vgl. Statistisches Jahrbuch)

Im Vorjahresvergleich steigt der Zuschussbetrag für Sozialleistungen bei einer leicht gestiegenen Einwohnerzahl (Vorjahr: +1,4 %) um 20,77 €/Einwohner auf durchschnittlich 843,50 €/Einwohner (Vorjahr: +2,5 %). Der durchschnittliche Zuschuss je Einwohner ist somit nahezu stabil geblieben.

Produkt 3111

Grundversorgung und Hilfen SGB XII

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	23.219	23.634	21.976	23.418	-199
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-33.518	-34.005	-35.883	-36.882	3.364
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-10.299	-10.371	-13.907	-13.464	3.165
Finanzergebnis	3	4	1	2	1
Ordentliches Ergebnis	-10.296	-10.367	-13.906	-13.462	3.166
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-10.296	-10.367	-13.906	-13.462	3.166
Jahresergebnis (nach ILV)	-10.413	-10.489	-14.092	-13.565	3.152

Das Produkt 3111 umfasst die Hilfe zum Lebensunterhalt, die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfen zur Gesundheit, die Hilfe zur Pflege, die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und die Hilfe in anderen Lebenslagen.

Das Ergebnis unterschreitet den Haushaltsansatz um 3.152 T€ (-23,2 %). Dies ist im Wesentlichen auf Minderaufwendungen von 2.247 T€ im Bereich der vollstationären Pflege sowie 1.931 T€ im Bereich der Krankenbehandlung nach § 264 SGB V und Mehraufwendungen in der Grundsicherung von 1.000 T€ zurückzuführen.



Die Minderaufwendungen in der vollstationären Hilfe zur Pflege resultieren aus einer zusätzlichen vorrangigen Leistung der Pflegeversicherung nach § 43c SGB XI. Die Krankenhilfe wird grundsätzlich über hohe und stark zeitversetzte Rechnungen der Krankenkassen ausgezahlt. Zur Wahrung der Zahlungsfristen erfolgt zunächst eine pauschale Auszahlung. Eine Zuordnung auf die tatsächlichen Kostenstellen und Konten erfolgt im Nachgang durch interne, nicht kassenwirksame, Umbuchungen auf die einzelnen Leistungsfälle im Fachverfahren. Die Mehraufwendungen für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ergeben sich aus einer leichten Fallzahlensteigerung und der Erhöhung der Regelsätze.

Die Entwicklung des Produktes stellt sich wie folgt dar:

(vor ILV, in €)	2018	2019	2020	2021	2022
Erträge	35.802.434	46.695.227	21.976.094	23.634.131	23.218.910
Aufwendungen	66.888.678	69.354.338	35.883.341	34.005.771	33.518.322
Ergebnis/Verlust	31.086.244	22.659.111	13.907.247	10.371.640	10.299.412

Produkt 3121

Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	16.145	18.121	19.129	19.950	-3.805
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-26.815	-26.271	-26.481	-27.999	1.184
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-10.670	-8.149	-7.352	-8.049	-2.621
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-10.670	-8.149	-7.352	-8.049	-2.621
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-10.670	-8.149	-7.352	-8.049	-2.621
Jahresergebnis (nach ILV)	-10.675	-8.155	-7.361	-8.054	-2.622

Das Produkt 3121 umfasst die Leistungen zum Lebensunterhalt für erwerbsfähige Personen und deren Angehörige auf Grundlage des SGB II. Dargestellt werden die kommunalen Leistungen für Regelbedarfe, angemessene Bedarfe für Unterkunft und Heizung sowie etwaige einmalige Leistungen (Erstausrüstung Wohnung und Bekleidung).

Das Ergebnis überschreitet die Planwerte um 2.622 T€; es handelt sich somit um eine deutliche Überschreitung (+32,5 %).

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine Ergebnisverschlechterung um 2.621 T€. Der Jahresfehlbetrag setzt sich aus **Mindererträgen** von insgesamt 3.805 T€, die aus reduzierten Erträgen der sozialen Sicherung und hier nahezu vollständig aus geringeren Erstattungen des Bundes für die Kosten der Unterkunft und Heizung beruhen und niedrigeren **Aufwendungen** für die soziale Sicherung i.H.v. 1.184 T€ zusammen. Die Ansätze für die KdU wurden im Rahmen der Trägerversammlung am 03.03.2021 festgelegt. Hierbei wurde von Mehrkosten im Vergleich zum Vorjahr aufgrund einer Erhöhung der angemessenen Kaltmieten, sowie einer rückwirkenden Anpassung der Betriebskosten ausgegangen. Diese Kostenerhöhungen sind nicht im erwarteten Maße



eingetreten, sodass es zu Minderaufwendungen im Vergleich zum Ansatz kam. Die geringeren Erstattungen basieren auf den zuvor genannten geringeren Aufwendungen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der Zuschussbedarf im Produkt in großem Maße von der Entwicklung der Arbeitsmarktlage in Koblenz und Umgebung abhängt. Die operativen Entscheidungen und Arbeitsmarktmaßnahmen im Bereich SGB II werden im Wesentlichen vom Jobcenter verantwortet.

Übersicht über die Bedarfsgemeinschaften:

	2018	2019	2020	2021	2022
Bedarfsgemeinschaften*	5.347	5.073	5.035	4.711	4.631
Personen in Bedarfsgemeinschaften*	10.208	9.743	10.074	9.406	9.269
Personen je Bedarfsgemeinschaft*	1,91	1,92	2,11	2,00	2,00

*Anzahl im Durchschnitt; Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; siehe auch Punkt 1.16.2 des Jahresberichtes 2022 des Amtes 50, Seite 60.

Die zitierte Quelle enthält den zusätzlichen Hinweis, dass es sich ab Juni 2022 um hochgerechnete Daten handelt. Dies führt dazu, dass es zu Abweichungen im Hinblick auf die endgültigen Werte kommen kann. Zurückzuführen ist dies auf den Rechtskreiswechsel von Personen, die aufgrund des Ukrainekrieges geflüchtet sind und aus dem Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes in den Bereich des SGB II – teilweise im Rahmen von Nacherfassungen - überführt werden.

Produkt 3122

Leistungen z. Sicherung d. Lebensunterhalts (SGB II)

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	906	722	852	1.086	-180
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-644	-518	-682	-876	232
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	262	203	170	210	52
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	262	203	170	210	52
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	262	203	170	210	52
Jahresergebnis (nach ILV)	261	202	168	209	52

Das Produkt 3122 umfasst die Leistungen nach § 28 SGB II (Bildung und Teilhabe). Basis für die Ermittlung der Werte bilden die laufenden Aufwendungen der Kosten der Unterkunft/Heizung im SGB II. im Produkt 3121. Die prozentuale Beteiligung des Bundes im Jahr 2022 beträgt 3,9 % für Rheinland-Pfalz. Die prognostizierten Erträge mit 1.086 T€ wurden im Berichtsjahr um 16,6% (-180 T€) unterschritten. Weiterhin wurden die erwarteten Aufwendungen um 26,5 % (-232 T€) niedriger verausgabt als ursprünglich geplant. Bei der Planung der Ansätze wurde mit weiteren Auswirkungen des Starke-Familien-Gesetzes und einer Erhöhung der Kosten für die Mittagsverpflegung kalkuliert. Die Kostensteigerungen traten nicht in dem erwarteten Maße ein.

Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich Mehrerträge von 184 T€ (+25,5 %) und erhöhte Aufwendungen von 126 T€ (+24,3 %). Die **Mehrerträge** resultieren u.a. mit einer Erhöhung auf einer erhöhten Beteiligung der BuT-Träger an den Kosten für die Verpflegung an Schulen und in Kindertagesstätten. Die **Minderaufwendungen** beruhen auf den Aufwendungen für die soziale Sicherung. Die Höhe der Aufwendungen wird jährlich im Rahmen einer Trägerversammlung beziffert.



	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	4.018	1.670	1.769	1.616	2.402
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-5.068	-3.461	-4.037	-3.982	-1.086
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.050	-1.791	-2.268	-2.366	1.316
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.050	-1.791	-2.268	-2.366	1.316
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.050	-1.791	-2.268	-2.366	1.316
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.076	-1.820	-2.311	-2.402	1.326

Das Produkt 3131 umfasst die Versorgung und Betreuung von Asylbewerbern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Im Vorjahresvergleich ergibt sich eine Ergebnisverbesserung um 741 T€ (+41,4 %). Dies leitet sich aus der Erhöhung der Erträge (+2.348 T€) und Mehraufwendungen (+1.607 T€) her. Ursächlich hierfür ist primär die einmalige Sonderzahlung i.H.v. 1.749 T€ für die Aufnahme von aus der Ukraine geflüchteten Menschen. Weiterhin sind auch die anderweitigen Erstattungsleistungen, z.B. die Erstattungen bis zur ersten Entscheidung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) über die Asylbegehren im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Dies steht in Zusammenhang mit dem allgemeinen Anstieg der Erstzuweisungen und der Abrechenbarkeit dieser Personen.

Der signifikante Anstieg der Hilfeempfänger (+ 193 %) nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) und die damit einhergehende Steigerung der **Aufwendungen der sozialen Sicherung** sind primär auf den am 24.02.2022 begonnenen russischen Angriffskrieg auf die Ukraine zurückzuführen. Die Erhöhung der Zuweisungszahlen von Personen im Rahmen der festgelegten Quoten spielt hierbei eine sekundäre Rolle.

Die Erträge und Aufwendungen entwickelten sich wie folgt:

(vor ILV, in €)	2018	2019	2020	2021	2022
Erträge	2.474.911	2.385.836	1.768.923	1.670.226	4.018.303
Aufwendungen	6.855.971	4.124.771	4.037.124	3.461.019	5.068.066
Ergebnis/Verlust	4.381.060	1.738.935	2.268.201	1.790.793	1.049.763

Die Zahl der Hilfeempfänger stellt sich wie folgt dar:

	2018	2019	2020	2021	2022
Hilfeempfänger zum 31.12. d.J.	894	817	691	753	2.206

Quelle: Jahresberichte des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Produkt 3141

Soziale Einrichtungen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-230	-212	-200	-170	-60
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-230	-212	-200	-170	-60
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-230	-212	-200	-170	-60
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-230	-212	-200	-170	-60
Jahresergebnis (nach ILV)	-305	-255	-257	-220	-85

Das Produkt 3141 umfasst die Leistungen der Stadt Koblenz an die AWO Koblenz für den laufenden Betrieb des städtischen Übernachtungswohnheimes.

Das Ergebnis überschreitet den Haushaltsansatz um 85 T€ (+38,6 %). Die Überschreitung des Haushaltsansatzes resultiert primär aus der Nachzahlung aus der Abrechnung für das Jahr 2022 i.H.v. 74 T€. Ausschlaggebend hierfür sind u.a. die gestiegenen Personalkosten, aufgrund des Wechsels des Tarifvertrages bei der AWO. Die Laufzeit des alten Tarifvertrages wurde nicht mehr verlängert, sodass dieser keine Anwendung mehr findet. Die Prüfung der Abrechnung für das Jahr 2022 veranlasste die Rechnungsprüfung dazu, eine Vertragsanpassung anzuregen, welche zum 01.01.2024 in Kraft tritt. Hierin erfolgte neben der Tarifvertragsanpassung auch eine Anpassung der Eigenanteile, den die Bewohner bzw. die Sozialhilfeträger zu tragen haben. Perspektivisch ist somit mit einer Reduzierung der Aufwendungen in diesem Produkt und somit des Zuschussbedarfes, den die Stadt Koblenz zu tragen hat, zu rechnen.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis nach ILV mit 50 T€ (+ 19,6 %) verändert.

Produkt 3161

Leistungen zur medizinischen Rehabilitation

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	0	0	2	1	-1
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-146	-94	-51	-74	-72
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-146	-94	-53	-73	-73
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-146	-94	-53	-73	-73
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-146	-94	-53	-73	-73
Jahresergebnis (nach ILV)	-146	-95	-54	-73	-73



Das Produkt 3161 umfasst die Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (§ 102 Abs. 1 Nr. 1 SGB IX). Für diese Aufgaben erstattet das Land den kommunalen Trägern 50 % der entstandenen Leistungsaufwendungen abzüglich der damit zusammenhängenden Erträge.

Der Jahresfehlbetrag (vor ILV) fällt im Vergleich zum Ansatz 73 T€ doppelt so hoch, wie geplant, aus. Im **Vorjahresvergleich** ergibt sich eine Steigerung um 52 T€ (+55,3 %). Grundlage für die Erhöhung der Aufwendungen ist eine Steigerung der Fallzahlen. Der Ansatz wurde zwar sukzessive erhöht, jedoch nicht in dem erforderlichen Ausmaß, sodass in 2022 das Ist-Ergebnis erheblich höher war. Von Seiten des Fachamtes wird die Entwicklung weiterhin beobachtet und ggf. erforderliche Anpassungen in der Haushaltsplanung vorgenommen.

Produkt 3162 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben SGB IX

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	4.736	3.391	3.443	3.641	1.095
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-8.596	-7.769	-7.041	-7.430	-1.166
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-3.860	-4.378	-3.598	-3.789	-71
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-3.860	-4.378	-3.598	-3.789	-71
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-3.860	-4.378	-3.598	-3.789	-71
Jahresergebnis (nach ILV)	-3.868	-4.386	-3.610	-3.796	-72

Das Produkt 3162 umfasst die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderungen gemäß § 102 Abs. 1 Nr. 1 SGB IX. Dies sind u.a. Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für Menschen mit Behinderung oder bei anderen privaten oder öffentlichen Arbeitgebern. Für diese Aufgaben erstattet das Land den kommunalen Trägern 50 % der entstandenen Leistungsaufwendungen abzüglich der damit zusammenhängenden Erträge.

Die jeweiligen Haushaltsansätze werden zwar deutlich überschritten, aber aufgrund der zusätzlichen Erträge fällt das Jahresergebnis nur marginal schlechter aus als ursprünglich geplant.

Die laufenden Erträge sind geprägt durch die **Erträge der sozialen Sicherung** i.H.v. 4.723 T€. Darin beinhaltet sind im Wesentlichen Erstattungen des Landes als Träger der Eingliederungshilfe (4.722 T€).

Die maßgebliche Position der laufenden Aufwendungen stellen die **Aufwendungen der sozialen Sicherung** dar (8.407 T€). Innerhalb dieser sind wiederum die Leistungen der Eingliederungshilfe in Trägerschaft des Landes mit 8.392 T€ die kostenintensivste Position. Darunter fallen insbesondere Leistungen für Beschäftigungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen i.H.v. 8.304 T€.



Produkt 3163

Leistungen zur Teilhabe an Bildung SGB IX

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	88	183	145	78	10
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.804	-2.767	-2.322	-2.898	94
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.716	-2.584	-2.177	-2.820	104
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.716	-2.584	-2.177	-2.820	104
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-2.716	-2.584	-2.177	-2.820	104
Jahresergebnis (nach ILV)	-2.718	-2.586	-2.180	-2.822	104

Die in diesem Produkt dargestellten Leistungen zur Teilhabe an Bildung umfassen Hilfen für Menschen mit Behinderungen zu einer Schulbildung, zu einer (hoch-)schulischen Ausbildung sowie zu einer Weiterbildung für einen Beruf.

Der Haushaltsansatz im Bereich der Erträge wird geringfügig um 10 T€ (12,8 %) überschritten, der im Bereich der Aufwendungen konnte um 94 T€ (-3,2 %) reduziert werden. Das Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit konnte somit um 104 T€ verbessert werden, als ursprünglich kalkuliert.

Der Vorjahresvergleich weist im Bereich der Erträge eine deutliche Reduzierung um 95 T€ (-51,9 %) und im Bereich der Aufwendungen eine marginale Erhöhung um 37 T€ (+1,3 %) auf. Die Mehraufwendungen resultieren aus der Entwicklung der Fallzahlen in den Bereichen „Integrationshilfen“ und „Schulinternatshilfen“. Aufgrund der Erstattungsregelung können keine Mehrerträge erzielt werden (für Leistungsempfänger bis zum 18. Lebensjahr bzw. bis zum Ende des Regelschulbesuches werden keine Kosten vom Land erstattet).

Produkt 3164

Leistungen zur Sozialen Teilhabe SGB IX

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	11.962	12.302	12.312	12.614	-652
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-26.702	-26.540	-24.974	-27.095	393
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-14.740	-14.238	-12.662	-14.481	-259
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-14.740	-14.238	-12.662	-14.481	-259
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-14.740	-14.238	-12.662	-14.481	-259
Jahresergebnis (nach ILV)	-14.756	-14.255	-12.688	-14.496	-260



Die von dem Produkt umfassten Leistungen zur Sozialen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen sollen eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen oder erleichtern, etwa durch Leistungen für Wohnraum, Assistenzleistungen oder Leistungen zur Mobilität.

Der geplante Jahresfehlbetrag (-14.481 T€) vor ILV wird um 259 T€ überschritten. Dies resultiert aus der Tatsache, dass die Erträge nicht wie geplant (-652 T€) erzielt werden konnten und die Aufwendungen um 393 T€ reduziert wurden. Die Minderaufwendungen ergeben sich primär aus den folgenden Faktoren:

1. Einsparungen im Bereich der Leistungen an Hilfeempfänger ab Vollendung des 18. Lebensjahres mit 50 % Erstattung der Aufwendungen durch das Land
2. Mehraufwendungen durch die steigenden Fallzahlen sowie die Erhöhung der Vergütungssätze im Bereich der kommunalen Leistungen für U-18-jährige und
3. Minderaufwendungen im Bereich „Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten“.

Die Ertragsminderungen basieren auf den oben zitierten Aufwandsreduzierungen, da in Folge dessen die Landeserstattungen sinken.

Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich sowohl bei den Erträgen (-340T€; -2,8 %), als auch bei den Aufwendungen (+162 T€; +0,6 %) lediglich marginale Abweichungen.

Produkt 3169 Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	235	139	244	20	215
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-690	-546	-1.728	-420	-270
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-455	-407	-1.484	-400	-55
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-455	-407	-1.484	-400	-55
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-455	-407	-1.484	-400	-55
Jahresergebnis (nach ILV)	-465	-418	-1.501	-410	-55

Das Produkt 3169 umfasst die sonstigen Leistungen der sozialen Teilhabe. Hierunter fallen Assistenzleistungen an Mütter und Väter mit Behinderung, Fahrtkosten u.a., Kosten für das Ehrenamt und Leistungen zur Erreichbarkeit.

Der geplante Jahresfehlbetrag nach ILV i.H.v. 410 T€ wurde trotz Mehraufwendungen lediglich um 55 T€ (+13,4 %) überschritten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Mehrerträge i.H.v. 215 T€ erzielt wurden, die die Mehraufwendungen i.H.v. 270 T€ im Wesentlichen ausgleichen können. Die Mehrerträge sind auf erhöhte Landeszuwendungen zurückzuführen.

Im Vorjahresvergleich ergeben sich ebenfalls Abweichungen. Im Bereich der Erträge besteht eine Diskrepanz i.H.v. 96 T€ (+69,1 %) und im Bereich der Aufwendungen



i.H.v. 144 T€ (+26,4 %). Die Mehraufwendungen sind im Wesentlichen aus den Corona-Sonderzahlungen an die Hilfeempfänger und der Umlage für den im Jahr 2021 gegründeten kommunalen „Zweckverband zur Koordinierung und Beratung der Eingliederungshilfe und der Kinder- und Jugendhilfe“ i.H.v. 109 T€ herzuleiten. Korrespondierend zu den gestiegenen Hilfeleistungen sind aufgrund der bestehenden Erstattungsregelung i.H.v. 50 % des Landes - die Erträge ebenfalls gestiegen.

Produkt 3311	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
---------------------	---

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	226	247	189	169	57
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-934	-917	-1.020	-971	38
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-707	-670	-831	-802	95
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-707	-670	-831	-802	95
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-707	-670	-831	-802	95
Jahresergebnis (nach ILV)	-714	-677	-842	-809	95

Das Produkt 3311 umfasst die Zuschüsse an Träger und Verbände der Wohlfahrtspflege, die Zuschüsse an Beratungsstellen und Hilfsdienste, die institutionelle Förderung des Frauenhauses, die Förderung von Wohngemeinschaften und die Förderung der Kontaktstelle- und Informationsstelle für psychisch belastete Menschen. Zudem werden die Kosten für die gemeinsame Psychiatriekoordination mit der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, sowie die Aufwendungen für den Ausbau der aufsuchenden Sozialarbeit am Bahnhofsplatz abgebildet.

Die Erträge setzen sich im Wesentlichen aus den Erstattungen der Betreuungskosten für Personen im Frauenhaus und in Wohngemeinschaften durch andere Kommunen i.H.v. 103 T€ bei der Teilleistung 33110100 „Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege“ sowie der Landeszuwendung von 58 T€ bei der Teilleistung 33110300 „Kontaktstelle für psychisch kranke Menschen“ zusammen.

Im Vergleich zum Haushaltsansatz konnten Mehrerträge erzielt und Minderaufwendungen verausgabt werden, sodass der Jahresfehlbetrag nach ILV um 95 T€ (-11,7 %) reduziert werden konnte.

Im Vorjahresvergleich waren lediglich marginale Abweichungen bei den Erträgen i.H.v. 21 T€ (-8,5 %) und den Aufwendungen i.H.v. 17 T€ (+1,9 %) zu verzeichnen.



Produkt 3411 Unterhaltsvorschussleistungen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	4.024	3.835	3.589	3.661	363
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-5.391	-5.283	-5.123	-5.546	155
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.367	-1.448	-1.534	-1.885	518
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.367	-1.448	-1.534	-1.885	518
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.367	-1.448	-1.534	-1.885	518
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.386	-1.468	-1.565	-1.902	516

Im Vergleich zum Planansatz sind die Erträge um 363 T€ (+9,9 %) gestiegen und die Aufwendungen um 155 T€ (+2,8 %) gesunken.

Im Vorjahresvergleich sind die Erträge um 189 T€ und die Aufwendungen um 108 T€ leicht gestiegen. Die leicht gestiegenen **Aufwendungen** sind auf die Erhöhung der Unterhaltsvorschussbeträge sowie die Gesetzesänderung aus dem Jahr 2017 zurückzuführen. Durch die Gesetzesänderung sind die bis dato geltende Altersgrenze (12. Lebensjahr) sowie die Grenze des Bezugszeitraumes von 72 Monaten entfallen. Die erzielten **Erträge** stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit den getätigten Aufwendungen. Derzeit werden die Kosten vom Bund zu 40 % getragen. Das Land und die Kommunen teilen sich den verbleibenden Anteil je zur Hälfte (also je 30 %).

Die Fallzahlen sind im Berichtsjahr nahezu konstant geblieben. Die Entwicklung wird nachfolgend tabellarisch dargestellt:

	2018	2019	2020	2021	2022
laufende Fälle zum 31.12.		1.348	1.370	1.424	1.361
im Jahresverlauf eingestellte Fälle		331	265	210	264
Gesamt	1.596	1.679	1.635	1.634	1.625

Quelle: Jahresbericht des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Entwicklung der Rückgriffsquote:

	2018	2019	2020	2021	2022
Rückgriffsquote	14,50%	23,61%	23,25%	23,95%	26,35%

Quelle: Statistische Erhebung des LSJV RLP und Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Rückgriffe und Rückforderungen von Leistungen sollten weiterhin möglichst zeitnah erfolgen.



	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1	2	1	4	-3
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-447	-422	-405	-445	-2
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-446	-420	-404	-441	-5
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-446	-420	-404	-441	-5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-446	-420	-404	-441	-5
Jahresergebnis (nach ILV)	-454	-429	-417	-448	-6

Das Produkt 3431 bildet die Leistungen der Betreuungsbehörde (z.B. Unterstützung der Betreuungsgerichte und Beteiligung am Verfahren, Information und Beratung über allgemeine betreuungsrechtliche Fragen und betreuungsvermeidende Hilfen, Aufklärung, Information und Beratung über Vollmachten und Betreuungsverfügungen, Öffentlichkeitsarbeit) ab.

Entwicklung der Fallzahlen:

	2020	2021	2022
Anzahl der Anfragen des Betreuungsgerichtes KO	612	581	661
Anzahl der Beratungen von Bürgern, ehrenamtlichen Betreuern, etc.	881	737	449
Anzahl der Beratungen betr. Vorsorgevollmachten	142	115	91
nicht personenbezogene sonstige Anfragen	k.A.	k.A.	>150

Quelle: Jahresberichte - Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Der Haushaltsansatz weist sowohl im Bereich der erwirtschafteten Erträge (-3 T€; -25 %) als auch im Bereich der verausgabten Aufwendungen (-5 T€; +1,1 %) lediglich eine marginale Diskrepanz auf. Im Vorvorjahresvergleich weist das Jahresergebnis vor ILV ebenfalls lediglich eine geringe Steigerung von 42 T€ (+10,4 %) auf.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	595	384	937	709	-114
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.655	-2.522	-2.352	-2.571	-84
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.060	-2.138	-1.415	-1.862	-198
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.060	-2.138	-1.415	-1.862	-198
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-2.060	-2.138	-1.415	-1.862	-198
Jahresergebnis (nach ILV)	-2.111	-2.190	-1.491	-1.907	-204

Das Produkt 3511 bildet das Wohngeld, die Leistungen des Landesblindengeld- und Landespflegegeldgesetzes, der Alten- und Behindertenhilfe, das Elterngeld und die Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz sowie das Projekt „Gemeineschwester Plus“ ab.

Das Jahresergebnis vor ILV überschreitet den Haushaltsansatz um 198 T€, dies entspricht 10,6 %. Zusammenfassend lässt sich dies auf gesunkene Erträge und gleichzeitig gestiegene Aufwendungen zurückführen. Die **Mindererträge** resultieren im Wesentlichen aus den Erträgen der sozialen Sicherung und hier aus geringeren Zuwendungen des Landes für die Teilleistung 35110101 „Leistungen nach dem Landesblindengeldgesetz“. Diese Erstattungen des Landes ergeben sich aus den tatsächlichen Aufwendungen. Nach dem Landesblindengesetz werden 2/3 der Aufwendungen vom Land erstattet. Der Einbruch der Erträge ist auf rückläufige Fallzahlen zurückzuführen. Die **Mehraufwendungen** ergeben sich im Wesentlichen aus der Addition der erhöhten Aufwendungen für Personal- und Versorgungsaufwendungen, den zuvor erwähnten reduzierten Aufwendungen für Leistungen nach dem Landesblindengeldgesetz sowie keinen Aufwendungen für die Alten- und Behindertenhilfe.

Im Vorjahresvergleich ist eine marginale Verbesserung des Jahresergebnisses vor ILV von 78 T€ (+3,7 %) zu verzeichnen.

Entwicklung der **Fallzahlen**:

	2019	2020	2021	2022
laufende Fälle zum 31.12.	180	175	170	150
im Jahresverlauf eingestellte Fälle	26	26	24	32
Gesamt	206	201	194	182

Quelle: Jahresbericht des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	15	6	4	1	14
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-421	-333	-280	-372	-49
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-406	-327	-276	-371	-35
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-406	-327	-276	-371	-35
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-406	-327	-276	-371	-35
Jahresergebnis (nach ILV)	-413	-334	-287	-377	-36

Leistungen zur Bildung und Teilhabe können Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres u.a. für den persönlichen Schulbedarf, Schulausflüge, Lernförderung, Mittagsverpflegung erhalten. Berechtig für diese Leistungen sind u. a. Kinder, die Wohngeld bzw. Kindergeldzuschlag erhalten (vgl. § 6b Bundeskindergeldgesetz). Die entsprechenden Aufwendungen hierfür werden in diesem Produkt dargestellt.

Über dem Planansatz liegen sowohl die tatsächlichen Erträge i.H.v. 15 T€ als auch die tatsächlichen Aufwendungen von 421 T€. Die **Erträge** aus den Ausgleichsleistungen des Bundes sind im Produkt 3122 „Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes“ nachgewiesen, da die Ausgleichsleistungen des Bundes nach den laufenden Kosten der Unterkunft / Heizung nach dem SGB II ermittelt werden. In diesem Produkt werden daher im Wesentlichen die Erträge aus Kostenbeiträgen und für den Aufwendungsersatz verbucht.

Der Anstieg der **Aufwendungen** begründet sich u.a. aus der Anhebung des Betrages für den persönlichen Schulbedarf, dem Wegfall des Eigenanteils der Mittagsverpflegung, den Ausweitungen der Anspruchsvoraussetzungen zum Kinderzuschlag – auch im Zuge der Covid-19 Pandemie- und dem Anstieg an Angeboten von Freizeitaktivitäten, die übernommen werden können. Perspektivisch ist aufgrund der Wohngeldreform zum 01.01.2023 mit einem weiteren Anstieg der Aufwendungen zu rechnen, da hierdurch auch eine Steigerung der Fallzahlen im Bereich "Bildung und Teilhabe" zu erwarten ist. Auch wird weiterhin erwartet, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden und damit der Zugang zur Lernförderung erleichtert wird.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	207	183	21.166	188	19
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.747	-2.339	-37.834	-2.104	-643
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.540	-2.156	-16.668	-1.916	-624
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.540	-2.156	-16.668	-1.916	-624
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-2.540	-2.156	-16.668	-1.916	-624
Jahresergebnis (nach ILV)	-2.550	-2.166	-16.694	-1.924	-626

Das Produkt umfasst nur noch die Übernahme von Eltern- und Essensbeiträgen, sowie die Tagespflege. Die Erträge/Aufwendungen für die Förderung der Kindertagesstätten freier Träger werden seit 2021 im Produkt 3655 abgebildet.

KiTa-Plätze (nach Mittagsverpflegung aufgeschlüsselt):

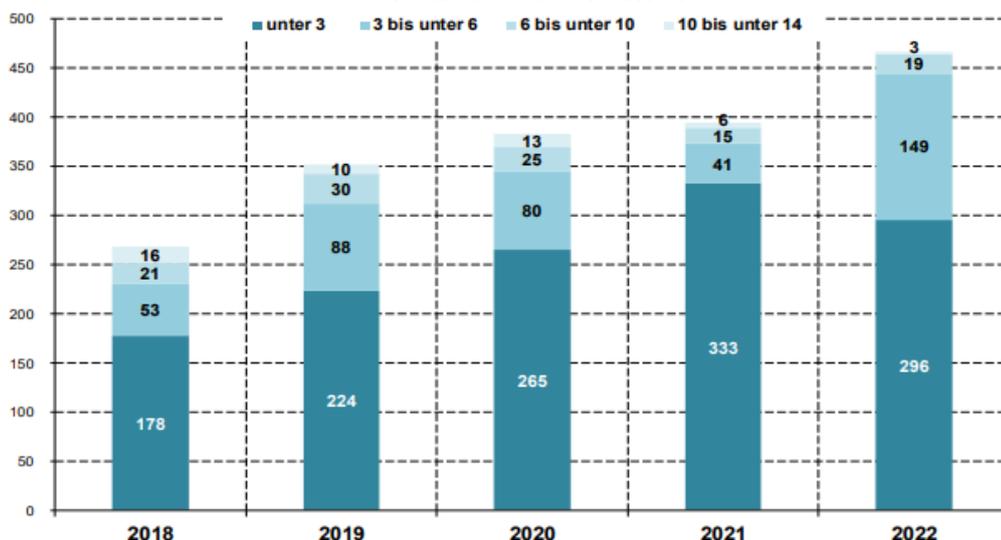
Altersbereich	außerhalb der KiTa	Lunchpaket	warmes Mittagessen	Plätze gesamt
unter 2 Jahre	7	-	213	220
über 2 Jahre	1.047	133	2.907	4.087
Schulkinder	-	-	375	375
Gesamt	1.054	133	3.495	4.682

Quelle: Jahresbericht des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Die Gesamtzahl der Plätze ist gegenüber dem Vorjahr (4.647 Plätze) geringfügig um 35 Plätze auf 4.682 Plätze gestiegen.

Im Vergleich zum Haushaltsansatz konnten Mehrerträge i.H.v. 19 T€ (+10,1 %) erwirtschaftet werden. Die Aufwendungen sind um 643 T€ (+30,6 %) gestiegen. Im Vorjahresvergleich ergeben sich ebenfalls Steigerungen (Erträge: +24 T€; +13,1 %; Aufwendungen: +408 T€; +17,4 %). Die Steigerungen sind jeweils primär auf Ausgaben für die Tagespflege zurückzuführen. Die Fallzahlen haben sich in den letzten Jahren wesentlich erhöht (+74,3 %). Die grafische Darstellung kann dem beigefügten Schaubild entnommen werden.

Vermittlungen in Kindertagespflege nach Alter der Kinder am Jahresende



Quelle: Datenbank Kindertagespflege / Jugendhilfeplanung

Die Entwicklung des Jahresergebnisses in diesem Produkt stellt sich wie folgt dar:

(vor ILV, in €)	2018	2019	2020	2021	2022
Erträge	15.296.645	17.392.987	21.165.782	182.819	207.373
Aufwendungen	32.985.684	35.886.340	37.833.909	2.338.712	2.747.827
Ergebnis/Verlust	17.689.039	18.493.353	16.668.127	2.155.893	2.540.454

Produkt 3621 Jugendarbeit

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	242	38	44	37	205
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-849	-594	-603	-660	-189
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-607	-556	-559	-623	16
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-607	-556	-559	-623	16
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-607	-556	-559	-623	16
Jahresergebnis (nach ILV)	-613	-562	-568	-628	15

Das Produkt 3621 umfasst u.a. die Förderung externer Maßnahmen und Institutionen, die Jugendfreizeitaktivitäten und eigene Ferienmaßnahmen, die außerschulische Jugendbildung, die Stadtranderholung und Ferienfreizeiten. Im Berichtsjahr wurden die Haushaltsansätze deutlich überschritten. Die erwirtschafteten **Mehrerträge** überstiegen sogar die Mehraufwendungen, sodass insgesamt

betrachtet auch der geplante Jahresfehlbetrag reduziert werden konnte. Die Mehrerträge sind auf Landesfördermittel aus dem Aktionsprogramm „Aufholen nach

Corona“ zurückzuführen, was zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung noch nicht bekannt war. Gleiches gilt für die **Mehraufwendungen** im Berichtsjahr.

Die Abweichungen im Vorjahresvergleich (Erträge: +204 T€; Aufwendungen: +255T€) ergeben sich ebenfalls hieraus.

Produkt 3631 Sonst. Leistungen d. Kinder-, Jugend-, Familienhilfe

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	5.187	5.711	10.205	5.997	-810
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-27.995	-26.797	-27.080	-28.605	610
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-22.809	-21.086	-16.875	-22.608	-200
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-22.809	-21.086	-16.875	-22.608	-200
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-22.809	-21.086	-16.875	-22.608	-200
Jahresergebnis (nach ILV)	-22.915	-21.207	-17.043	-22.702	-213

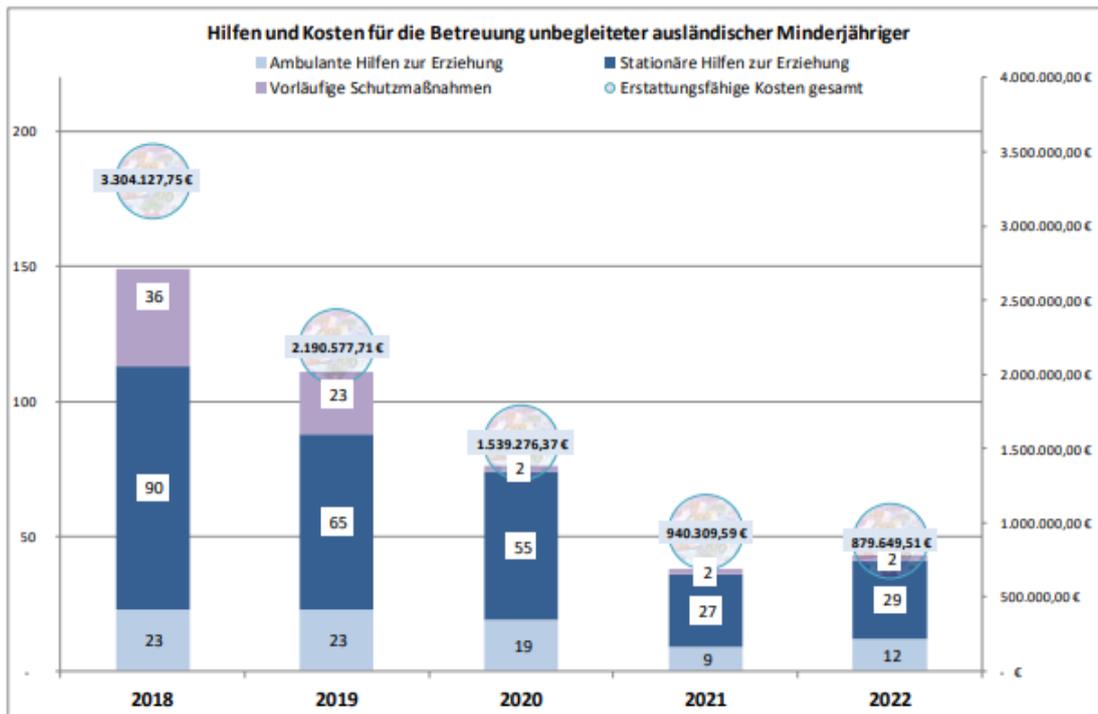
Das Produkt bildet die Jugendsozialarbeit, den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz, die allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, die Hilfen zur Erziehung, die vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen und die Jugendgerichtshilfe ab.

Die im Berichtsjahr festzustellenden Werte weichen von den Haushaltsansätzen ab. Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Mindererträge i.H.v. 810 T€ und die Minderaufwendungen von 610 T€ insgesamt zu einer Ergebnisverschlechterung vor ILV i.H.v. 200 T€ führen. Die **Mindererträge** ergeben sich aus 1,169 Mio. reduzierten Erträgen aufgrund rückläufiger Fallzahlen im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Ausländer, 283 T€ Mehrerträgen aus Kostenerstattungen von anderen Kommunen im Bereich der Heimerziehung, 38 T€ Mehrerträgen im Bereich der Schwangerenberatung und 48 T€ Mehrerträgen aus sonstigen Kostenbeteiligungen und –erstattungen im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe sowie Erstattungen und Ersatz für/von Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX.

Die **Aufwendungen der sozialen Sicherung** als prägender Bestandteil der laufenden Aufwendungen liegen 610 T€ unter dem Ansatz. Dies ergibt sich aus diversen Minder-/Mehraufwendungen. Beispielhaft seien an dieser Stelle Minderaufwendungen im Bereich der Vollzeitpflege, der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge und der Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII sowie Mehraufwendungen im Bereich der gemeinsamen Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem Kind und der sozialpädagogischen Familienhilfe angeführt.

Im Berichtsjahr werden für die oben genannten Minderaufwendungen exemplarisch die Entwicklung der Aufwendungen für Hilfen im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden sowie die Entwicklung der Fallzahlen der Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII grafisch dargestellt.

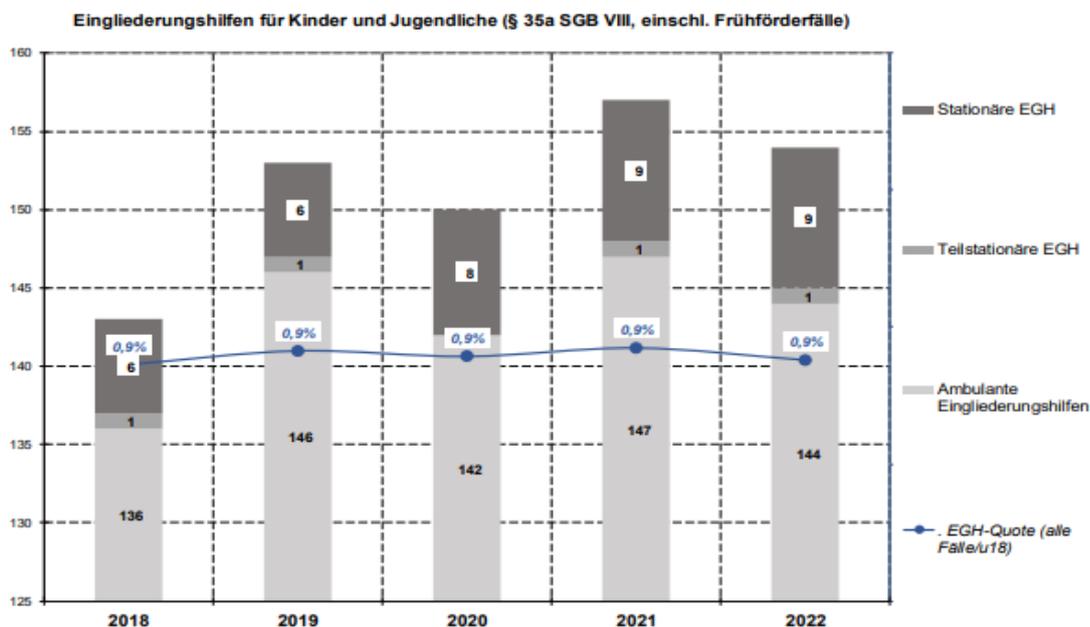




Quelle: GeDok/GePlan 052

Aufgrund der aktuellen Kriege, Umweltkatastrophen und politischen Krisen ist perspektivisch im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge in den Folgejahren mit einem Anstieg der Fallzahlen und infolge dessen mit steigenden Aufwendungen zurechnen.

Eingliederungshilfen nach Art der Hilfe



Quelle: GeDok/GePlan 052

Weiterhin ist in diesem Produkt festzustellen, dass die Minderaufwendungen um 15 T€ höher hätten ausfallen können, wenn die Stromkosten für den Wasserspielplatz für den Zeitraum Oktober 2021 – Dezember 2022 im richtigen Produkt (3661) verbucht worden wären.



Produkt 3651 Tageseinrichtungen für Kinder

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.408	1.413	1.666	2.159	-751
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-5.906	-5.243	-4.711	-7.498	1.592
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-4.498	-3.830	-3.045	-5.339	841
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-4.498	-3.830	-3.045	-5.339	841
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-4.498	-3.830	3.045	-5.339	841
Jahresergebnis (nach ILV)	-6.865	-5.116	-4.210	-6.798	-67

Das Produkt umfasst die städtischen Kindertagesstätten und die Einrichtungen, die in städtischer Baurägerschaft stehen. Die Förderung freier Träger und deren Kita-Einrichtungen, die Sprachförderung, der Betreuungsbonus des Landes und der Sozialfond „Mittagessen“ werden im Produkt 3655 "Förderung anderer Träger" abgebildet.

Im Vergleich zum Haushaltsansatz sind sowohl Mindererträge als auch reduzierte Aufwendungen festzustellen. Die **Mindererträge** ergeben sich nahezu ausschließlich aus reduzierten Erträgen aus Landeszuwendungen. Zum 01.07.2021 ist das neue Kita-Gesetz in Kraft getreten. Die Spitzabrechnungen mit dem Land und den Trägern erfolgen grundsätzlich im Folgejahr (z.B. für 2021 im Jahr 2022). Das Land hat die Jahre 2020 und das 1. Halbjahr 2021 bisher noch nicht final abgerechnet. Für das 2. Halbjahr 2021 wurde der Gesamtverwendungsnachweis im Dezember 2023 erstellt. Hiergegen wurde seitens der Stadt Koblenz Widerspruch eingelegt. Eine Entscheidung hierüber steht noch aus. Weiterhin existiert seit dem 01.07.2021 keine gültige Vereinbarung über die Trägeranteile, da die Kita-Rahmenvereinbarungen zunächst gescheitert waren. Derzeit steht eine Einigung zwischen den konfessionellen Kita-Trägern und dem Städtetag für den Zeitraum 01.07.2021 bis 31.12.2024 im Raum. Sollte diese Einigung Bestand haben, werden die Abrechnungsbescheide erstellt und Nachzahlungen bzw. Rückforderungen an die jeweiligen Träger veranlasst.

Die **reduzierten Aufwendungen** basieren nahezu ausschließlich auf Einsparungen im Bereich der Personalkosten der Kitas „Rappelkiste“, „Eulenhurst“ und „Pustebume“. Die Differenz begründet sich maßgeblich aus Stellenvakanzen. Aufgrund des allgemeinen Fachkräftemangels auf dem Arbeitsmarkt in vielen Bereichen oder der zunehmenden Anzahl von fluktuationsbedingten Abgängen wird trotz aller Bemühungen der Personalverwaltung immer eine signifikante Zahl von Stellen der Gesamtverwaltung nicht durchgehend besetzt sein. Hierunter fallen insbesondere Erzieher:innen, aber auch Sachbearbeitungsstellen im klassischen Verwaltungsbereich. Die Vakanzen zeigen sich insbesondere im Produkt 3651, da zum Zeitpunkt der Planaufstellung im Frühjahr 2021 die Stellen der Kindertagesstätte Lützel (Hans-Zullinger-Schule) komplett geplant wurden. In den Etatberatungen wurde jedoch beschlossen, dass alle Stellen der Organisationseinheit wegfallen werden. Eine betragsmäßig untergeordnete Rolle, die dennoch erwähnenswert erscheint, ist im Bereich der Aufwendungen die Fehlbuchung der Aufwendungen für die Erstausrüstung des pädagogischen Materials. Hier wurde zum einen nur ein Teilbetrag von 70 T€ der ursprünglich geplanten 100 T€ Aufwendungen verausgabt und zum anderen wurde dieser falsch verbucht.



Im Vorjahresvergleich ergeben sich geringere Abweichungen (Erträge: -5 T€, -0,4 %; Aufwendungen: +663 T€, +12,6 %). Es handelt sich somit im Vergleich zum Vorjahr um marginale Abweichungen. Erhebliche Abweichungen ergeben sich jedoch im Hinblick auf die internen Leistungsverrechnungen bei diesem Produkt (+83,9 %). Die erhöhten ILV sind insbesondere auf die Kita „Wilde Löwen“ im Stadtteil Karthause mit 545 T€, die Kita „Pustebblume“ im Stadtteil Neuendorf mit 200 T€ und die Kita „Asterstein“ mit 274 T€ zurückzuführen. Gründe hierfür sind im Wesentlichen folgende Umbuchungen aus den Investivprojekten in den konsumtiven Haushalt (Außenanlage Kita „Am Löwentor“ mit 484 T€, Erweiterung Kita „Pustebblume“ mit 100 T€ und Neubau Kita „Asterstein“ mit 205 T€) und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (ILV Personal/Hausmeister und Overheadkosten betreffend die Kita „Am Löwentor“ mit 133 T€, ILV Personal/Overheadkosten betreffend die Kita „Pustebblume“ mit 67 T€ und ILV Personal/Hausmeister und Overheadkosten betreffend die Kita „Asterstein“ mit 76 T€).

Die vorgenannten Ausführungen zu den internen Leistungsverrechnungen sind auch im Wesentlichen für die **Ergebnisverschlechterung nach ILV** (+ 34,2 %) verantwortlich.

Die Kennzahlen der städtischen Einrichtungen werden nachfolgend dargestellt:

	Eulenhorst, Metternich	Pustebblume, Neuendorf	Zauberland, Rübenach	Rappelkiste, Güls	Klitzeklein, Metternich ab Juli 2021
2018					
Aufwand	968.463 €	1.290.466 €	774.832 €	1.272.770 €	
Kapazität Ø	112	130	100	137	
Belegung Ø	103	115	95	130	
Kosten/Belegung	9.448 €	11.270 €	8.170 €	9.816 €	
Auslastung	91,72 %	88,08 %	94,83 %	94,65 %	
2019					
Aufwand	1.035.125 €	1.478.183 €	846.924 €	1.400.782 €	
Kapazität Ø	117	194	100	137	
Belegung Ø	103	131	92	127	
Kosten/Belegung	10.050 €	11.291 €	9.231 €	11.008 €	
Auslastung	88,03 %	67,48 %	91,75 %	92,88 %	
2020					
Aufwand	1.104.460 €	1.155.009 €	798.234 €	1.280.165 €	
Kapazität Ø	116	194	100	137	
Belegung Ø	103	131	89	111	
Kosten/Belegung	10.697 €	8.806 €	8.986 €	11.507 €	
Auslastung	88,88 %	67,61 %	88,83 %	81,20 %	
2021					
Aufwand	1.175.807 €	1.253.658 €	882.091 €	1.403.989 €	225.052 €
Kapazität Ø	113	185	98	130	30
Belegung Ø	102	143	85	107	30
Kosten/Belegung	11.546 €	8.752 €	10.337 €	13.111 €	7.502 €
Auslastung	90,52 %	77,43 %	87,07 %	82,16 %	100,00 %
2022					
Aufwand	1.053.859 €	1.138.134 €	892.271 €	1.254.786 €	1.076.643
Kapazität Ø	110	176	96	127	30
Belegung Ø	102	161	87	115	25
Kosten/Belegung	10.315	7.073 €	10.266 €	10.903 €	42.499 €
Auslastung	92,88%	91,43%	90,54%	90,62%	84,44%

Quelle: Datenangaben des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Die Ergebnisentwicklung stellt sich wie folgt dar:

(vor ILV, in €)	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Erträge	2.153.947	2.082.418	1.949.714	1.665.610	1.413.429	1.407.775
Aufwendungen	4.815.866	4.726.463	5.267.302	4.710.652	5.242.846	5.905.526
Ergebnis/Verlust	2.661.919	2.644.045	3.317.588	3.045.042	3.829.417	4.497.751



Produkt 3655 Förderung anderer Träger

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	25.621	20.684	0	19.037	6.584
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-40.167	-36.301	0	-39.366	-801
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-14.546	-15.617	0	-20.329	5.783
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-14.546	-15.617	0	-20.329	5.783
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-14.546	-15.617	0	-20.329	5.783
Jahresergebnis (nach ILV)	-14.556	-15.626	0	-20.337	5.781

Das Produkt 3655 beinhaltet Sach- und Personalkosten, Zuschüsse an freie Träger, Kosten für die Durchführung der Sprachförderung, den Betreuungsbonus sowie den Sozialfonds „Mittagessen“.

Im Vergleich zum Haushaltsansatz wurden **Mehrerträge** i.H.v. 6.584 T€ (+34,6 %) und Mehraufwendungen i.H.v. 801 T€ (-2,0 %) verzeichnet. Die Mehrerträge resultieren im Wesentlichen aus Rückzahlungen i.H.v. 2.694 T€ der Freien Träger für bereits gewährte Personalkostenzuschüsse für das Jahr 2021 und aufgrund der Entwicklung der Aufwendungen erhöhten Zahlungen des Landes für Sach- und Personalkosten i.H.v. 3.239 T€.

Im Vorjahresvergleich hat sich das **Jahresergebnis (vor ILV)** des Produktes um 1.071 T€ verbessert, da die erwirtschafteten Mehrerträge die verausgabten Mehraufwendungen überstiegen. Um Doppelungen zu vermeiden wird bzgl. der Hintergründe auf die obigen Ausführungen verwiesen.

Produkt 3661 Einrichtungen der Jugendarbeit

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	193	264	284	289	-96
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.170	-3.148	-3.051	-3.182	12
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.977	-2.884	-2.767	-2.893	-84
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.977	-2.884	-2.767	-2.893	-84
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-2.977	-2.884	-2.767	-2.893	-84
Jahresergebnis (nach ILV)	-3.375	-3.279	-3.210	-3.341	-33

Das Produkt 3661 bildet die Erträge und Aufwendungen der Einrichtungen der Jugendarbeit, wie z.B. der Jugendtreffs, der Jugendbegegnungsstätten „Haus Metternich“ und „Maulwurf“, des Jugend- und Bürgerzentrums Karthause sowie des Spielhauses/Spielmobiles KOWELIX ab.

Die **Erträge** weichen sowohl im Vergleich zum Planansatz (-33,2 %) als auch im Vorjahresvergleich (-26,9 %) deutlich ab. Dies resultiert aus geringeren Erlösen aus der Auflösung von Sonderposten innerhalb der TL 36610100 „Spielplätze u.ä.“.

Der Planansatz für die **Aufwendungen** konnte augenscheinlich geringfügig (-0,4 %) unterschritten werden. Wären jedoch die Stromkosten i.H.v. 15 T€ für den Wasserspielplatz für den Zeitraum Oktober 2021 – Dezember 2022 richtigerweise in diesem Produkt verausgabt worden wäre dies nicht der Fall. Im Vorjahresvergleich hingegen ergibt sich eine marginale Aufwandserhöhung (+0,7 %).

Das **Jahresergebnis (nach ILV)** bleibt im Vorjahresvergleich nahezu stabil (+2,9 %).

■ ■ Produkte des Amtes 52: Sport- und Bäderamt

Produkt 4211 Förderung des Sports

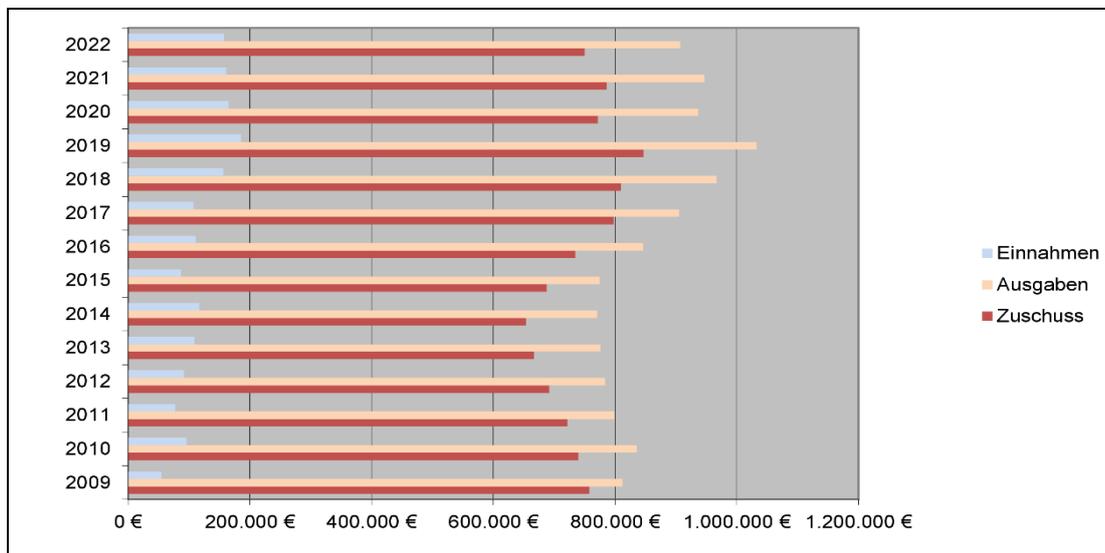
	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	157	161	165	58	99
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	907	-947	-937	-1.078	171
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-750	-786	-772	-1.020	270
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-750	-786	-772	-1.020	270
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-750	-786	-772	-1.020	270
Jahresergebnis (nach ILV)	-760	-795	-778	-1.029	269

Dieses Produkt umfasst die Sportverwaltung und die Sportförderung.

Der **Eigendeckungsgrad** hat sich gegenüber dem Vorjahr (17,0 %) auf nunmehr **17,3 %** erhöht und setzt bricht den seit dem Jahr 2019 beginnenden Trend rückläufiger Eigendeckungsgrade erstmals wieder.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Eigendeckungsgrad in %	14,05	12,18	13,21	11,89	16,20	17,97	17,65	17,01	17,31

Rückläufige Erträge, bei gleichzeitig leicht rückläufigen Aufwendungen, prägen erneut das Gesamtbild der Sportförderung im Berichtsjahr.



Die **Erträge** aus Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstigen Transfererträgen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr (123 T€) leicht um 3 T€ auf nunmehr 120 T€ und bleiben damit eine konstante Einnahmequelle. Der Haushaltsansatz von lediglich 6 T€ sollte zukünftig – wie schon im Vorjahr erwähnt- an realistische Verhältnisse angepasst werden.

Privatrechtliche Leistungsentgelte wurden im Berichtsjahr keine erzielt. **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** liegen im Ergebnis mit 38 T€ erneut unterhalb des Planansatzes von 52 T€, bleiben allerdings stabil auf dem Vorjahresniveau (38 T€). Die Erstattung von 50% der Personalkosten des Leiters des Projekts "Sport in Schule und Verein" erfolgt durch die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz.

Mit 22,6 % (Vorjahr 25 %) konnte der Anteil der **Personalaufwendungen einschließlich der Versorgungsaufwendungen** an der Summe der gesamten laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit gegenüber dem Vorjahr leicht gesenkt werden. Mit Personal- und Versorgungsaufwendungen von 205 T€ (Vorjahr: 237 T€) wird der Vorjahreswert um 32 T€ reduziert und bleibt 10 T€ unterhalb des Haushaltsansatzes.

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** liegen im Berichtsjahr mit 18 T€ leicht unterhalb des Vorjahreswertes von 21 T€. Der Haushaltsansatz von 35 T€ wird deutlich unterschritten. Der größte Anteil entfällt im Berichtsjahr auf EDV-Kosten (11 T€).

Produkt 4241 Sportstätten und Bäder

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022 in T€	2021 in T€	2020 in T€	Plan in T€	Differenz in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	775	591	763	813	-38
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-5.632	-4.608	-4.623	-5.987	355
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-4.857	-4.017	-3.860	-5.175	318
Finanzergebnis	-6	0	0	0	-6
Ordentliches Ergebnis	-4.864	-4.017	-3.860	-5.175	312
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-4.864	-4.017	-3.860	-5.175	312
Jahresergebnis (nach ILV)	-6.516	-5.610	-5.176	-7.202	686



Das Produkt umfasst alle Sportstätten, insb. das Stadion Oberwerth, die Sporthallen, -plätze und Sporteinrichtungen, die Hallenbäder- und das Freibad sowie die Freizeitanlagen und den Hilfsbetrieb Sportstättenunterhaltung.

Der **Eigendeckungsgrad** des Produktes beläuft sich nach einem Einbruch im Vorjahr (12,8 %) auf nunmehr 13,8 %.

(vor ILV)	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Eigendeckungsgrad in %	47,04	29,07	14,71	14,83	11,48	16,51	12,83	13,76

Die Einschätzung der Rechnungsprüfung, dass sich der Eigendeckungsgrad des Produktes, trotz der Besonderheiten der Jahre 2014/15 durch den Verkauf des Stadtbades wieder an die Werte der Vorjahre annähert, bestätigt sich damit weiterhin und wird auch für die Zukunft unverändert angenommen.

(vor ILV)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)
Erträge	1.257.407	675.577	758.289	560.809	763.485	591.336	774.853
Aufwendungen	-4.324.925	-4.592.978	-5.113.480	-4.885.012	-4.623.090	-4.608.022	-5.632.316
Ergebnis/Verlust	-3.067.518	-3.917.401	-4.355.192	-4.324.203	-3.859.605	-4.016.685	-4.857.462

Das **Ergebnis** vor ILV hat sich gegenüber dem Vorjahr um 847 T€ verschlechtert, das Ergebnis nach ILV sogar um 900 T€.

(nach ILV)	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Ergebnis in Mio. €	-3,51	-4,45	-5,40	-6,06	-6,23	-5,17	-5,61	-6,51

Der Verlust steigt im Berichtsjahr, nach einer signifikanten Erholung im Jahr 2020 erneut deutlich an auf nunmehr 6,51 Mio. €. Das bis dato vorliegende, gemischte Bild mit deutlich negativen Tendenzen bleibt für das Berichtsjahr, trotz des verbesserten Jahresergebnisses 2020, vorerst erhalten.

Der durchschnittliche Verlust der Jahre 2015 - 2022 beträgt in etwa 5,3 Mio. €. Seit 2017 wird der Durchschnittswert fast jährlich überschritten. Der im Jahr 2020 festgestellte Rückgang scheint nur temporärer Natur gewesen zu sein, da im Folgejahr sowie im Berichtsjahr die Verluste wieder deutlich ansteigen.

Die **Ertragsseite** hat sich, nach kurzzeitigem Einbruch im Jahr 2021 (591 T€) mit 775 T€ wieder erholt.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** konnten sich um 197 T€ auf nunmehr 449 T€ steigern, nachdem im Vorjahr lediglich 252 T€ verzeichnet werden konnten. Diese Erträge übersteigen den Haushaltsansatz von 425 T€ leicht. Ursächlich sind hier die vermehrt gezahlten Eintrittsgelder zu nennen, die mit 397 T€ den Großteil der Erträge ausmachen.

Die **Aufwendungen** insgesamt verzeichnen gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 1,0 Mio. € auf insgesamt 5,6 Mio. €. Maßgeblich sind hier u.a. die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** zu nennen, die sich mit 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €) gegenüber dem Niveau des Vorjahres erhöht haben. Größter Kostenfaktor sind und bleiben die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** mit 2,3 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €). Die Personalaufwendungen haben sich im Berichtsjahr um 200 T€ gesteigert.

Gegenüber dem Vorjahr befinden sich die Aufwendungen aufgrund **interner Leistungsverrechnung** mit 1,6 Mio. € auf Vorjahresniveau.

■ ■ Produkt des Amtes 61: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung

Produkt 5111 Räuml. Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.426	1.100	851	1.180	246
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.450	-3.862	-3.407	-4.234	784
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.024	-2.762	-2.556	-3.054	1.030
Finanzergebnis	-129	0	1	-224	95
Ordentliches Ergebnis	-2.153	-2.762	-2.555	-3.278	1.125
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-2.153	-2.762	-2.555	-3.278	1.125
Jahresergebnis (nach ILV)	-2.342	-2.965	-2.755	-3.519	1.177

Zu den wesentlichen Aufgaben des Produktes zählt die Sicherstellung einer geordneten städtebaulichen und verkehrlichen Entwicklung der Stadt Koblenz unter Berücksichtigung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Belange.

Der **Eigendeckungsgrad** beträgt 41,3 % (2021: 28,4 %, 2020: 25,0 %, 2019: 6,2 %, 2018: 11,5 %).

Bei den **laufenden Erträgen aus der Verwaltungstätigkeit** dominieren die **Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstige Transfererträge**. Insbesondere aufgrund von Minderausgaben sowie Verzögerungen in der Planung und Umsetzung der für 2022 vorgesehenen Ordnungsmaßnahmen der Koblenzer Wohnbau sowie des Stadtteilmanagements im Fördergebiet „Soziale Stadt Neuendorf“, beim „Stadtumbau Rauintaler Moselbogen“ und dem Projekt „Stadtgrün Koblenz-Lützel“ konnten mit Einnahmen von lediglich 881 T€ ein Teil der geplanten Fördersummen i.H.v. 1.160 T€ im Haushaltsjahr 2022 nicht generiert werden.

Auf der **Ausgabenseite** kam es aufgrund von Verzögerungen bei den Maßnahmen der Koblenzer Wohnbau (insbesondere „Ordnungsmaßnahmen Großsiedlung Neuendorf“) sowie beim „Stadtumbau Rauintaler Moselbogen“ zu geringeren Ausgaben. Von der ursprünglich geplanten Summe i.H.v. insgesamt 1.296 T€ konnten lediglich 731 T€ verausgabt werden.

Nachdem im Haushaltsjahr 2019 die Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit aufgrund wesentlicher Korrekturen im Bereich des Anlagevermögens gegenüber 2018 um 2,164 Mio. € erhöht waren, hat sich das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit in 2022 mit 2.024 T€ (2021: 2.762 T€, 2020: 2.556 T€) wieder auf dem Niveau der Vorjahre eingependelt.

Bei der **Überprüfung des Deckungskreises** A61000002 (gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, 14 „Sonstige laufende Aufwendungen“ und 18 „Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen“ innerhalb des Amtes 61/Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung) wurde keine Überschreitung festgestellt. Bei einem Haushaltsansatz von 2.516 T€ wurden 1.719 T€ verausgabt.



■ ■ Produkte des Amtes 62: Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement

Produkt 1142 Liegenschaften

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	3.184	4.347	2.086	9.902	-6.718
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.156	-1.250	-938	-1.033	-123
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	2.028	3.097	1.148	8.869	-6.841
Finanzergebnis	3	0	0	0	3
Ordentliches Ergebnis	2.031	3.097	1.148	8.869	-6.838
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	2.031	3.097	1.148	8.869	-6.838
Jahresergebnis (nach ILV)	1.944	3.007	1.066	8.473	-6.529

Der Erwerb und der Verkauf von Grundvermögen, welches insb. für städtische Maßnahmen benötigt wird oder als Tauschfläche für eigenes Grundvermögen geeignet ist, die Vermarktung von Grundvermögen, die pflegliche und wirtschaftliche Verwaltung des sonstigen unbebauten Grundvermögens und die Verwaltung der Miet-/Pacht- und Erbbaurechtsverträge zählen für das Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement zu den wichtigsten Aufgaben. Die hiermit verbundenen Ziele sind die Förderung der Durchgrünung der Stadt und Freihaltung von klimawirksamen Freiflächen von Bebauung, die Schaffung von Ruhe- und Rückzugsräumen für Mensch und Tier sowie die Vernetzung der einzelnen Biotope zur Erhaltung einer intakten Tier- und Pflanzenwelt.

Die **Entwicklung im Zeitablauf** wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

(vor ILV)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)
Erträge	1.968.156	2.020.874	1.494.436	2.085.969	4.346.710	3.183.920
Aufwendungen	-1.258.921	-987.031	-1.290.456	-937.718	-1.249.588	-1.156.377
Ergebnis	709.235	1.033.843	203.980	1.148.250	3.097.173	2.030.555

Der **Eigendeckungsgrad** vor ILV beträgt im Berichtsjahr 275,4 % (2021: 347,9 %, 2020: 222,4 %).

Im Haushaltsjahr 2022 liegen die Erträge 6.718 T€ **unter** dem Ansatz. (2021: +2.720 T€, 2020: -123 T€, 2019: -1.818 T€, 2018: -1.231 T€) und setzen sich im Wesentlichen aus den sonstigen laufenden Erträgen zusammen. Im Vergleich zum Haushaltsansatz, der in diesem Haushaltsjahr mit 9.902 T€ gegenüber den Vorjahren 2021 (1.627 T€), 2020 (2.209 T€) und 2019 (3.310 T€) stark heraufgesetzt wurde, ergaben sich im Wesentlichen folgende Mindererträge bei den Grundstücksveräußerungen:

- Die im Haushaltsjahr für die nach der erfolgreichen Altlastensanierung des Grundstücks „Gem. Moselweiß, Flur 2 Nr. 28/44“ im Rahmen einer Kapitaleinlage vorgesehene Zuführung an die Koblenzer Wohnbaugesellschaft mbH eingeplanten 5.378 T€ konnten aufgrund der noch nicht erfolgten Übertragung nicht vereinnahmt werden.

- Für die im Haushaltsjahr unter dem Projekt P621033 „Gewerbegrundstücke Industriegebiet A61 B-Plan 257 f“ geplante Veräußerung von Gewerbegrundstücken mit einer Gesamtfläche von ca. 63 Tm² waren über dem Buchwert liegende 3.017 T€ veranschlagt. Tatsächlich wurden ca. 30 Tm² Gewerbegrundstücke mit über dem Buchwert liegenden 1.578 T€ Einzahlungen veräußert, die Mindereinnahmen betragen 1.439 T€.

Die Erträge der **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** (93 T€) liegen 61 T€ über dem Ansatz (32 T€) und setzen sich durch Mehreinnahmen bei den Erstattungen der Grundbesitzabgaben und Nutzungsentschädigungen zusammen. Die Erträge erreichen nach 2021 (31 T€) wieder annähernd das Niveau des Haushaltsjahres 2020 (108 T€).

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** liegen durch periodenfremde Aufwandsbuchungen aufgrund der Abrechnung des Projektes P621021 „Gartenanlage Weinacker“ mit einem Ergebnis von 145 T€ rd. 51 T€ über dem Ansatz i.H.v. 94 T€.

Die **Überprüfung des Deckungskreises** A620000001 (gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, 14 „Sonstige laufende Aufwendungen“ und 18 „Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen“ innerhalb des Amtes 62/Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement) ergab eine Überschreitung von 25 T€. Bei einem Haushaltsansatz von 1.247 T€ wurden 1.272 T€ verausgabt. Die Mittelüberschreitung ist im Wesentlichen auf periodenfremde Aufwandsbuchungen aufgrund der Abrechnung des Projektes P621021 Gartenanlage Weinacker (konsumtiver Anteil der Maßnahme) in Bezug auf das Festwertverfahren Bäume und Vegetation und GWGs zurückzuführen. Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge aus Holzverkäufen (Zeile 5 „Privatrechtliche Leistungsentgelte“) im Produkt 5551 „Kommunaler Forstbetrieb“ in entsprechender Höhe.

Produkt 5551 Kommunaler Forstbetrieb

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022 in T€	2021 in T€	2020 in T€	Plan in T€	Differenz in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.143	1.429	1.441	800	343
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.795	-2.006	-1.975	-1.747	-48
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-651	-577	-535	-947	296
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-651	-577	-535	-947	296
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-1	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-651	-577	-535	-947	296
Jahresergebnis (nach ILV)	-729	-632	-683	-1.168	439

Innerhalb des Amtes für Stadtvermessung und Bodenmanagement führt die Abteilung Kommunaler Forstbetrieb eine naturgemäße nachhaltige Forstwirtschaft unter Berücksichtigung der Erholungs- und Schutzfunktion des Waldes aus. Ferner werden allen Benutzern des Waldes zielgruppenspezifische Angebote unterbreitet.

Der **Eigendeckungsgrad** vor ILV beträgt im Berichtsjahr 63,7 % (2021: 71,2 %, 2020: 73,0 %, 2019: 73,6 %, 2018: 87,6 %).



Die **Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstigen Transfererträge** liegen im Ergebnis 135 T€ über dem Ansatz von 44 T€. Dies ist insbesondere auf Zuwendungen i.H.v. 26 T€, 34 T€ und 91 T€ für die Beseitigung der Waldschäden durch Extremwetter, die Extremwetter-Gefahrenabwehr sowie den Mehraufwand bei der Holzaufarbeitung als Folge von Extremwetter zurückzuführen.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** liegen im Ergebnis 458 T€ (2021: 152 T€, 2020: 440 T€) über dem Ansatz von 667 T€ (2021: 655 T€, 2020: 638 T€). Dies ist, wie bereits im Vorjahr, im Wesentlichen auf die Erlöse i.H.v. 1.056 T€ aus dem Holzverkauf sowie insbesondere die Vermarktung des durch den starken Borkenkäferbefall betroffenen Holzes und die hieraus resultierenden Mehrerträge im laufenden Haushaltsjahr zurückzuführen. Ferner ergaben sich Jagdentgelte 18 T€, Wildbreterlöse 2 T€, Mieterträge (Funkturn etc.) 43 T€ und Einnahmen von Motorsägensschulungen und Ökokontomaßnahmen i.H.v. 5 T€.

Wie bereits in den Jahren 2017 bis 2021 ist wiederholt ein erhöhtes Aufkommen von Sturmschäden sowie starker Borkenkäferbefall zu verzeichnen. Daraus resultieren auch erhöhte Aufwendungen, da das Holz durch Fremdfirmen aufgearbeitet wird und Sturmschäden beseitigt werden müssen.

Aus der Summe der laufenden Aufwendungen nehmen die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** neben den Ausgaben für Personal (2022: 1.012 T€, 2021: 984 T€, 2020: 931 T€, 2019: 1.051 T€) mit 579 T€ den zweithöchsten Betrag ein. Der Haushaltsansatz von 614 T€ wird im Haushaltsjahr durch geringere Aufwendungen um 35 T€ unterschritten. Zu den maßgeblichen Aufwendungen zählten Verbrauchsmaterial und Pflanzenlieferungen (79 T€, 2021: 130 T€), Fahrzeugunterhaltung (27 T€), Beiträge zu Berufsverbänden und Versicherungen (25 T€), Vergaben an Fremdfirmen zum Fällen und Rücken von Holz; zur Aufforstung und Pflege und für das Räumen von Flächen zur Verkehrssicherung (385 T€, 2021: 569 T€).

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Die städtische Forstwirtschaft ist u.a. bedingt durch die sich verändernden klimatischen Verhältnisse problembehafteter als in den vergangenen Jahren. Der Jahresfehlbetrag verzeichnet mit 729 T€ einen Anstieg gegenüber den Vorjahren: 2021: 632 T€, 2020: 683 T€, 2019: 581 T€, 2018: 244 T€ und 2017: 621 T€. Den erzielten außerordentlichen Erlösen stehen auch weiterhin die einhergehenden Aufwendungen, insbesondere für die Bekämpfung des Borkenkäfers und die Aufforstung der Brachflächen, gegenüber.

Produkt 1144 Zentrales Gebäudemanagement

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	In T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	3.937	4.860	8.573	7.333	-3.396
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-43.533	-45.403	-43.018	-43.867	334
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-39.596	-40.543	-34.445	-36.535	-3.061
Finanzergebnis	-5	-10	1	0	-5
Ordentliches Ergebnis	-39.601	-40.553	-34.446	-36.535	-3.066
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-39.601	-40.553	-34.446	-36.535	-3.066
Jahresergebnis (nach ILV)	-2.624	-2.223	-2.360	-2.858	234

Die Hauptaufgabe des Zentralen Gebäudemanagements ist es, die ordnungsgemäße, wirtschaftliche und betriebssichere Bewirtschaftung der bestehenden Gebäude und technischen Anlagen der Stadt Koblenz sicherzustellen. Ziel ist es weiterhin, für die Substanz- und Werterhaltung der Gebäude zu sorgen. Des Weiteren wird als serviceorientierter Dienstleister dafür gesorgt, die gebäudebezogenen Anforderungen von Politik und Bedarfsträgern wirtschaftlich abzuwickeln.

Der Ergebnisvergleich zwischen den Jahren 2017 und 2021 war von größeren Differenzen geprägt und dies hat sich im Haushaltsjahr 2022 fortgesetzt. Im Zuge der Einrichtung des ZGM musste auch eine haushalterische Anpassung vorgenommen werden. Seit 2014 erfolgt die Belastung der Fachprodukte durch die interne Leistungsverrechnung (ILV), davor erfolgte eine Verrechnung der jeweiligen Gebäudekostenstelle direkt in die Fachprodukte.

(vor ILV)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)
Erträge	3.235.837	2.990.850	4.416.233	8.573.348	4.860.100	3.937.473
Aufwendungen	-28.304.076	-29.792.921	-36.113.544	-43.018.230	-45.403.054	-43.533.080
Ergebnis	-25.068.239	-26.802.070	-31.697.310	-34.445.989	-40.552.965	-39.600.546

Der **Eigendeckungsgrad** bei Zugrundelegung des Ergebnisses vor interner Leistungsverrechnung beträgt 9,04 % (2021: 10,7 %, 2020: 19,9 %, 2019: 12,2 %, 2018: 10,04%, 2017:11,5 %, 2016: 19,2 %, 2015: 18,1 %). Nach ILV weist das Produkt eine Unterdeckung von 2.624 T€ (2021: 2.223 T€, 2020: 2.360 T€, 2019: 2.771 T€, 2018: 1.920 T€, 2017: 561 T€) aus.

Bei den **Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstigen Transfererträgen**, darunter fallen insb. Zuwendungen des Landes und des Bundes für Gebäudesanierungen, waren 6.293 T€ (2021: 7.355 T€, 2020: 5.131 T€) im Ansatz eingeplant. Im Ergebnis kam es zu einer Reduzierung um 4.211 T€ auf 2.082 T€ (2021: 3.231 T€, 2020: 7.231 T€, 2019: 3.385 T€, 2018: 1.538 T€, 2017: 1.159 T€).

Die **Mindererträge** resultieren im Wesentlichen aus dem Bereich der Landeszuwendungen für Baumaßnahmen.



Bei den folgenden Maßnahmen, u.a. aus dem Kommunalen Investitionsförderprogramm für Schulen (KI 3.0 Kapitel 1 und 2), ergaben sich **Mindererträge** im Verhältnis zum Haushaltsansatz:

- Görres Gymnasium, Brandschutzsanierung und Abhangdecken (1.000 T€): Aufgrund von sehr kleinteiligen Bauabschnitten konnten weniger Mittel ausgegeben werden, der Mittelabruf war dementsprechend geringer.
- BBS Technik, KI 3.0 K1 (426 T€): Um eine Überzahlung und damit Rückzahlung von Fördermitteln zu vermeiden, wurden in 2022 keine Fördermittel abgerufen.
- GS Neukarthause, KI 3.0 K (104 T€): Aufgrund des Baufortschritts erfolgten nur Teilabrufe, weitere Mittel wurden in 2023 abgerufen.
- Eichendorff-Gymnasium, KI 3.0 K1 (260 T€): Restarbeiten waren günstiger als geschätzt, weshalb weniger Mittel abgerufen wurden.
- Hilda-Gymnasium, KI 3.0 K1 (255 T€): Restarbeiten waren günstiger als geschätzt, weshalb weniger Mittel abgerufen werden konnten.
- GS Am Löwentor, KI 3.0 K2 (212 T€): Teile der Maßnahmen wurden in den investiven Bereich verschoben, sodass auch die Fördermittel investiv zu vereinnahmen waren.
- GS Kesselheim, KI 3.0 K2 (250 T€): Aufgrund der durch die Haushaltskonsolidierung bedingten Verschiebung der Maßnahme konnten keine Mittel abgerufen werden.
- GS Pfaffendorfer Höhe, KI 3.0 K2 (600 T€): Aufgrund des Baufortschritts erfolgten nur Teilabrufe, weitere Mittel wurden in 2023 abgerufen.
- Gymnasium Max-von-Laue, KI 3.0 K2 (800 T€): Aufgrund von unvorhergesehenen Konstruktions- und Ausschreibungsproblemen (Insb. bei der Gestaltung der Fassade) konnten 2022 keine Maßnahmen umgesetzt werden, entsprechend erfolgten im Haushaltsjahr 2022 keine Mittelabrufe.

Es konnten aufgrund personeller Engpässe im Kaufmännischen Gebäudemanagement bei einigen Maßnahmen für das Haushaltsjahr 2022 ursprünglich eingeplante Fördermittel nicht oder nicht in vollem Umfang abgerufen und vereinnahmt werden. Die Mittelabrufe erfolgten und erfolgen in den Haushaltsjahren 2023 und 2024. Künftig sollen die Fördermittelabrufe zeitnäher erfolgen, eine entsprechende Sachbearbeiterstelle wurde in 2024 bereits ausgeschrieben. Weiterhin erfolgt aktuell eine personelle Unterstützung des Kaufmännischen Gebäudemanagements durch die Kämmerei.

Bei den folgenden Maßnahmen ergaben sich aufgrund der personellen Engpässe **Mindererträge** im Verhältnis zum Haushaltsansatz:

- BBS Wirtschaft, KI 3.0 K1 (54 T€)
- Grundschule Horchheim, KI 3.0 K1 (175 T€)
- Clemens-Brentano-Realschule, KI 3.0 K1 (270 T€)
- Goethe-Realschule, KI 3.0 K1 (95 T€)

Es ergaben sich folgende **Mehrerträge**:

- Gymnasium Auf der Karthause, KI 3.0 K2 (145 T€): Aufgrund des erreichten Baufortschritts konnten umfangreichere Fördermittel abgerufen werden.

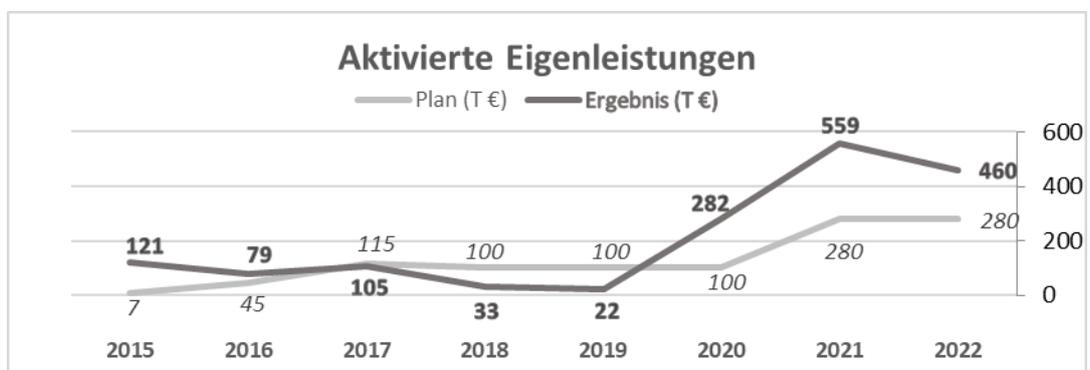
Bei den **Sonstigen laufenden Erträgen** waren 280 T€ (Ausschließlich für aktivierte Eigenleistungen) im Ansatz eingeplant. Im Ergebnis ergaben sich **Mehrerträge** (658 T€), die sich im Wesentlichen folgendermaßen zusammensetzen:

- Versicherungserstattungen (340 T€): Insb. Erstattung von Versicherungsleistungen bei den folgenden Gebäuden: Förderschule Bienhortal (Feuer) 120 T€, Forum Mittelrhein (Glasschäden) 119 T€ und Hilda-Gymnasium (Wasserschaden) 34 T€.
- Periodenfremde Erträge, insb. durch Korrekturen (konsumtiv/investiv) (119 T€)



Bei den **aktivierten Eigenleistungen** ist im Zeitablauf tendenziell eine Steigerung der Erträge erkennbar. Bei einem Ansatz von 280 T€, wie bereits im Haushaltsjahr 2021, (2020: 100 T€) wurde zunächst ein gegenüber dem Vorjahr (559 T€) um 17,8 % geringerer Ertrag i.H.v. 460 T€ erzielt.

Im Schlussbericht 2018 wurden nach einer negativen Abweichung von -67 T€ vom damaligen Ansatz in Höhe von 100 T€ die Ertragslage beanstandet. Es wurde seitens der Rechnungsprüfung empfohlen, dass die Mitarbeiter durch die Amtsleitung auf eine konsequente Darstellung und Abrechnung der Eigenleistungen hingewiesen werden sollen. Im Zentralen Gebäudemanagement wurde ein Softwaremodul zur Erfassung des Personaleinsatzes im Rahmen der jeweiligen Projekte und Maßnahmen installiert. Den Empfehlungen wurde hierdurch Rechnung getragen, die gegenüber den Vorjahren (2020: 281 T€, 2019: 22 T€ und 2018: 33 T€) tendenziell ansteigenden Ergebnisse zeigen entsprechende Wirkungen auf der Einnahmenseite. Das Ergebnis des Vorjahres wurde zwar nicht erreicht, der mit dem Umfang der aktivierten Eigenleistungen korrespondierende Aufwand für Sach- und Dienstleistungen war jedoch gegenüber dem Vorjahr (28.235 T€) mit 24.143 T€ um rd. 15,5 % geringer.



Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** waren 26.125 T€ (2021: 26.535 T€, 2020: 25.381 T€) im Ansatz eingeplant. Im Ergebnis kam es zu einer Reduzierung der Aufwendungen um 1.982 T€ auf 24.143 T€ (2021: 28.235 T€, 2020: 27.275 T€, 2019: 20.479 T€, 2018: 15.658 T€, 2017: 15.107 T€).

Im Wesentlichen resultieren die **Mehraufwendungen** aus dem Bereich der Unterhaltsreinigung, den Kosten für Außenanlagen (Fremdfirmen), den Bewirtschaftungskosten der Gebäude (Wartung, Aufzüge etc.) sowie den Stromkosten. Die Mehraufwendungen für die Unterhaltsreinigung sind insbesondere bedingt durch Corona-bedingte Erhöhungen der Reinigungszyklen in städt. Gebäuden, inflationsbedingte Kostensteigerungen für Reinigungsmaterialien (Desinfektionsmittel u. a.) sowie in die Reinigungszyklen aufgenommenen neuen Objekte. Die Mehraufwendungen für Stromkosten sind auf gestiegene Verbrauchspreise sowie einen gestiegenen Verbrauch durch die Covid-19-Pandemie (Einsatz von Luftreinigungsgeräten etc.) zurückzuführen. Die gestiegenen Unterhaltungskosten für die Außenanlagen begründen sich insbesondere auf hitzebedingt erforderliche Mehrbedarfe an Baumpflegearbeiten sowie unvorhergesehenen Reparaturarbeiten am Schulhof der GS Schenkendorf.

Im Berichtsjahr ergaben sich gegenüber dem Haushaltsansatz zudem **Mehraufwendungen** bei folgenden Projekten:

- BBS Technik, KI 3.0 K1 (181 T€): Erfüllung weitergehender Auflagen durch ornithologische Gutachten etc..
- KTK-Maßnahmen (123 T€): Vorplanungen zur Umsetzung der KTK-Maßnahmen.



Es ergaben sich folgende **Minderaufwendungen** gegenüber dem Haushaltsansatz:

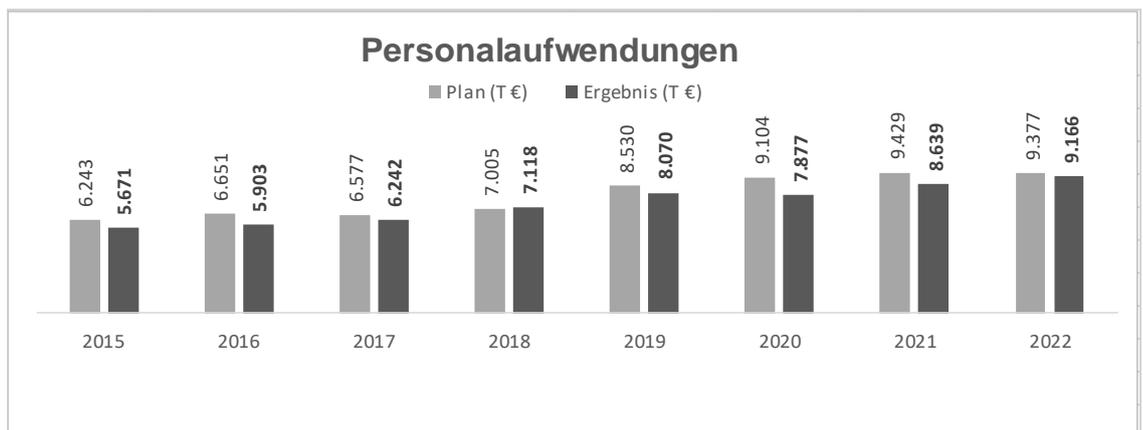
- Görres-Gymnasium, Abhangdecken (348 T€): Aufgrund sehr kleinteiliger Bauabschnitte (Bauabschnittbildung mit jeweils 2 Klassenräumen) langsamerer Bauablauf als geplant.
- Overberg-Schule, Abriss (939 T€): Maßnahmenbeginn in 2022, Hauptteil der Leistungen erst ab 2023 ausgeführt.
- BBS Wirtschaft, KI 3.0 K1 (58 T€): Geringere Ausgaben durch günstige Ausschreibungsergebnisse.
- GS Neukarthause, KI 3.0 K1 (17 T€): Geringere Ausgaben durch günstige Ausschreibungsergebnisse.
- GS Horchheim, KI 3.0 K1 (44 T€): Geringere Ausgaben durch günstige Ausschreibungsergebnisse.
- Clemens-Brentano-Realschule, KI 3.0 K1 (269 T€): Maßnahme wurde bereits in 2021 abgeschlossen, die in 2022 ausgeführten Restarbeiten waren weniger umfangreich und günstiger als geschätzt.
- Goethe-Realschule, KI 3.0 K1 (113 T€): Bodenerneuerung in Maßnahme Schulerweiterung verschoben.
- Eichendorff-Gymnasium, KI 3.0 K1 (243 T€): Maßnahme wurde bereits in 2021 abgeschlossen, die in 2022 ausgeführten Restarbeiten waren weniger umfangreich und günstiger als geschätzt.
- Hilda-Gymnasium, KI 3.0 K1 (495 T€): Maßnahme wurde bereits in 2021 abgeschlossen, die in 2022 ausgeführten Restarbeiten waren weniger umfangreich und günstiger als geschätzt.
- Gymnasium Auf der Karthause, KI 3.0 K1 (74 T€): Aufgrund des in 2021 schnelleren Baufortschritts wurden in 2022 weniger Mittel benötigt.
- Görres-Gymnasium, KI 3.0 K1 (446 T€): Die Schulhofsanierung wurde als investive Maßnahme ausgeführt.
- GS Am Löwentor, KI 3.0 K2 (268 T€): Die Sanierung des Spielfelds wurde als investive Maßnahme ausgeführt.
- GS Kesselheim, KI 3.0 K2 (489 T€): Aufgrund der durch die Haushaltskonsolidierung bedingten Verschiebung der Maßnahme späterer Maßnahmenbeginn.
- GS Pfaffendorfer Höhe, KI 3.0 K2 (321 T€): Maßnahmenbeginn in 2022, Hauptteil der Leistungen erst ab 2023 ausgeführt.
- Gymnasium Max-von-Laue, KI 3.0 K2 (994 T€): Aufgrund von unvorhergesehenen Schwierigkeiten bei der Planung der Konstruktion sowie der hierauf folgenden Erstellung der Ausschreibungsunterlagen (Insb. bei der Gestaltung der Fassade) konnten die Maßnahme in 2022 nicht begonnen werden.
- Görres-Gymnasium, KI 3.0 K2 (300 T€): Der Baubeginn wurde aufgrund der in 2022 noch nicht vorliegenden Baugenehmigung verschoben.
- Bischöfliche Realschule, Sanierung Brandschaden (20 T€): Maßnahme günstiger als geplant.
- Carolaturm (73 T€): Maßnahme günstiger als geplant.
- Alte Burg, Sanierung Turmhelm (24 T€): Maßnahme günstiger als geplant.
- Feste Kaiser Franz, Bestandssicherung (44 T€): Maßnahme günstiger als geplant.
- Heizungskosten Gas (183 T€): Aufgrund der Corona-Pandemie wurden im Jahr 2022 weniger Räumlichkeiten, bei gleichzeitig reduziertem Temperaturniveau, genutzt als geplant.

Bei den **Abschreibungen** kam es bei einem Ansatz von 5.904 T€ (2021: 5.378 T€, 2020: 5.385 T€) und einem Ergebnis von 6.573 T€ (2021:6.225 T€, 2020: 5.782 T€) zu Mehraufwendungen in Höhe von 669 T€.

Die Planung der Abschreibungen erfolgt zentral durch die Finanzbuchhaltung und stets auf Grundlage des IST-Ergebnisses des Vorvorjahres. Im Falle der Planung der Abschreibungen für das Haushaltsjahr 2022, welche in der 1. Jahreshälfte 2021 erfolgte, basierte die Planung auf dem IST-Stand des Jahres 2020. Hierbei kam es zu Abweichungen, da zum Zeitpunkt der Planung der Abschreibungsansätze 2022 noch nicht absehbar war, welche Maßnahmen im Laufe der Jahre 2021 und 2022 tatsächlich abgerechnet werden konnten. Weiterhin war es im Vorfeld der tatsächlichen Abrechnungen der Maßnahmen noch nicht genau planbar, welche Vermögensgegenstände mit den jeweiligen Nutzungsdauern und Abschreibungen aus diesen Abrechnungen resultieren.

Die **Überprüfung des Deckungskreises** A650000006 (Gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, 14 „Sonstige laufende Aufwendungen“ und 18 „Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen“) ergab eine Unterschreitung von 715 T€ in der Ergebnisrechnung. Bei einem Haushaltsansatz von 27.957 T€ wurden 27.242 T€ verausgabt.

Die **Personalkosten** im Zeitablauf ergeben folgendes Bild:



Der Ansatz der Personalkosten wurde in den Jahren 2017 bis 2021 von 6.577 T€ auf 9.429 T€ kontinuierlich erhöht und liegt im Haushaltsjahr in einer gegenüber 2021 um 52 T€ reduzierten Höhe von 9.377 T€. Demgegenüber stehen Aufwendungen von 9.166 T€, welche gegenüber 2021 um 527 T€ und 2020 um 1.259 T€ gestiegen sind. Die auch in den Jahren 2015 bis 2017 sowie 2019 bis 2021 festzustellende Differenz zwischen Ansatz und Aufwendungen ist in 2022 hierbei nach 2021 um 579 T€ auf 211 T€ gesunken.

Die **Minderaufwendungen** resultieren insbesondere aus unbesetzt gebliebenen Ingenieurstellen im Technischen Gebäudemanagement sowie bei Sachbearbeitungsstellen im Verwaltungsbereich des Kaufmännischen Gebäudemanagements. Der allgemein festzustellende Fachkräftemangel wirkt sich aufgrund der Konkurrenzsituation zu anderen Verwaltungen sowie dem sonstigen Arbeitsmarkt weiterhin negativ aus. Die gegenüber 2020 und 2021 gesunkene Differenz zwischen dem Ansatz und dem Ergebnis für Personalkosten lassen jedoch eine positive Stellenentwicklung ablesen. Die Minderaufwendungen an Vergütungen wirken sich ebenso anteilig auf die in geringerem Umfang auszahlenden Arbeitgeberanteile zu den Sozialversicherungen und Zusatzversicherungsbeiträgen aus.

Der **Jahresfehlbetrag** liegt bei 2.624 T€ (2021: 2.223 T€) und somit 234 T€ (2021: 468 T€) unter dem Ansatz von 2.858 T€ (2021: 2.691 T€). Insbesondere bei den Zuwendungen (2.082 T€) ist eine Unterschreitung der Erträge um 4.211 T€ gegenüber dem Ansatz zu verzeichnen. Dies wird jedoch teilweise kompensiert durch 3.300 T€ über dem Ansatz von 33.676 T€ liegende Salden aus internen Leistungsbeziehungen. Hierunter fallen insbesondere die Personalerträge aus internen Leistungsbeziehungen (Personalkosten Reinigungs- und Hausmeisterdienste, Bau- und Projektleitungen etc.) sowie die Erträge aus der Umlage der Gebäude- und Verwaltungskosten Amt "Zentrales Gebäudemanagement" auf die Produkte der Fachämter. Auch die bereits aufgeführten Minderaufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 1.982 T€ schlagen hier positiv zu Buche.

Abschließendes Urteil & Empfehlungen:

Personalkosten und -bedarf

Durch die aus der Differenz zwischen Ansatz und Aufwendungen der Personalkosten abzuleitende Unterbesetzung besteht für das ZGM tendenziell weiterhin die Notwendigkeit, externe Unternehmen mit durch die Verwaltungsmitarbeiter zu erbringenden Leistungen zu beauftragen.

Um diesem Umstand sowie dem allgemein zunehmenden Fachkräftemangel und der fortschreitenden Personalfluktuation aufgrund der Altersstruktur der Mitarbeiter/innen entgegenzuwirken, sollte die Personalgewinnung sowie insbesondere auch die Personalbindung weiterhin forciert werden.

■ ■ Produkte des Amtes 66: Tiefbauamt

□ Produktübergreifende Prüfung

Das Tiefbauamt bewirtschaftet 11 Produkte, deren Abschlussergebnisse zusammengefasst folgenden **Gesamtabschluss** aufweisen:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	19.832	18.012	18.827	16.993	2.839
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-40.984	-41.259	-42.194	-42.270	1.286
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-21.152	-23.247	-23.367	-25.277	4.125
Finanzergebnis	-519	14	13	-521	2
Ordentliches Ergebnis	-21.671	-23.234	-23.354	-25.798	4.127
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-21.671	-23.234	-23.354	-25.798	4.127
Jahresergebnis (nach ILV)	-22.198	-23.549	-23.656	-26.160	3.962

Der **Eigendeckungsgrad** aller vom Tiefbauamt bewirtschafteten Produkte beträgt vor ILV 48 % (2021: 44 %, 2020: 45 %, 2019: 44 %, 2018: 42 %).

Der **Zuschussbedarf** hat sich von geplant 26,2 Mio. € um 4,1 Mio. € im Ergebnis reduziert. Ursächlich für diese Entwicklung waren höhere Erträge (2,8 Mio. €) und zugleich niedrigere Aufwendungen (1,286 Mio. €).



■ **Entwicklung der Jahresergebnisse**

(vor ILV)	2018 (in €)	2019 (€)	2020 (€)	2021 (€)	2022 (€)
Erträge	18.259.918	18.665.822	18.826.897	18.011.970	19.831.651
Aufwendungen	42.984.606	42.829.708	42.194.328	41.259.301	40.983.580
Ergebnis/Verlust	24.724.688	24.163.886	23.367.431	23.247.331	21.151.929

Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Verbesserung des Jahresergebnisses aus Verwaltungstätigkeit um 2.1 Mio. €. Ursächlich für die positive Ergebnisentwicklung sind höhere Erträge bei fast allen Produkten mit 1,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr, vor allem bei Ingenieurbauwerke Bundesstraßen (5549) ebenfalls mit 1,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Dieser positiven Entwicklung stehen jedoch höhere Aufwendungen bei den bewirtschaftenden Produkten 1233, 5411, 5421, 5441 und 5521 mit 660 T€ gegenüber.

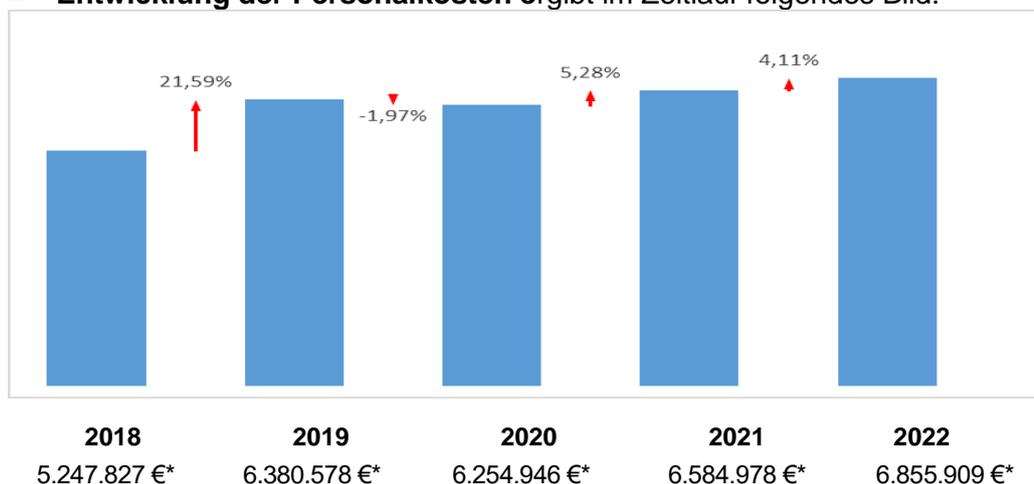
Die **Überprüfung des Deckungskreises** A660000003 (gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, 14 „Sonstige laufende Aufwendungen“ und 18 „Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen“ innerhalb des Amtes 66/Tiefbauamt) ergab keine Überschreitung. Bei einem Haushaltsansatz von 9,982 Mio. € wurden 9,492 Mio. € verausgabt.

Bei dem Deckungskreis T5411W0002 (Aufwendungen der Straßenunterhaltung, Konto 525317) wurden bei einem Haushaltsansatz von 10.320.400 € genau 10.054.816 € verausgabt, so dass hier keine Überschreitung in der Ergebnisrechnung festzustellen ist.

Einem Planansatz von 14,95 Mio. € (2021: 15,45 Mio. €, 2020: 15,09 Mio. €, 2019: 14,5 Mio. €, 2018: 14,23 Mio. €) an Aufwendungen für **Abschreibungen** stehen 14,85 Mio. € (2021: 14,77 Mio. €, 2020: 14,81 Mio. €, 2019: 15,3 Mio. €, 2018: 14,86 Mio. €) gegenüber.

Für **sonstige laufende Aufwendungen** wurden bei einem Planansatz von 863 T€ (2021: 702 T€, 2020: 506 T€, 2019: 504 T€, 2018: 482 T€, 2017: 842 T) mit Mehraufwendungen von 35 T€ tatsächlich 898 T€ (2021: 504 T€, 2020: 634 T€, 2019: 840 T€, 2018: 1,17 Mio. €, 2017: 1,65 Mio. €) verausgabt.

■ **Entwicklung der Personalkosten ergibt im Zeitlauf folgendes Bild:**



*Zeile 9 der Ergebnisrechnung

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen betragen bei einem Planansatz von 7,25 Mio. € rd. 6,85 Mio. €. Die Steigerung bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr beträgt 392 T€ (+ 4,11 %).

Die **Personalaufwendungen** von 6,27 Mio. € lagen 395 T€ unter dem Planansatz. Die **Versorgungsaufwendungen** lagen mit 590 T€ auf dem Niveau des Ansatzes.

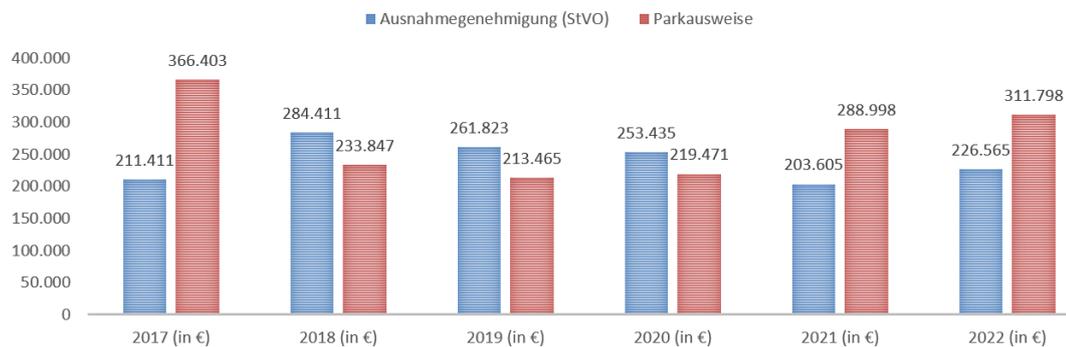


Bei einem Planansatz von 19,3 Mio. € (2021: 18,9 Mio. €, 2020: 19 Mio. €, 2019: 20.5 Mio. €, 2018: 21,4 Mio. €) wurden 18,5 Mio. € (2020: 19.4 Mio. €, 2019: 19.4 Mio. €, 2018: 20,6 Mio. €) an **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** verausgabt, wodurch ein Defizit von 835 T€ entstand.

■ **Entwicklung Verkehrsgenehmigungen und Bewohnerparken**

Bei der Straßenverkehrsbehörde im Produkt 1233 werden die Anordnungen und Verkehrsgenehmigungen sowie die Einleitung/Umsetzung von Maßnahmen in Abstimmung mit den Straßenbulasträgern und der Polizei sowie ggf. weiteren einzubindenden Dienststellen und Dritten erteilt. Daneben werden auch die Erträge von Bewohnerparkausweisen dargestellt, welche durch das Bürgeramt vereinnahmt werden.

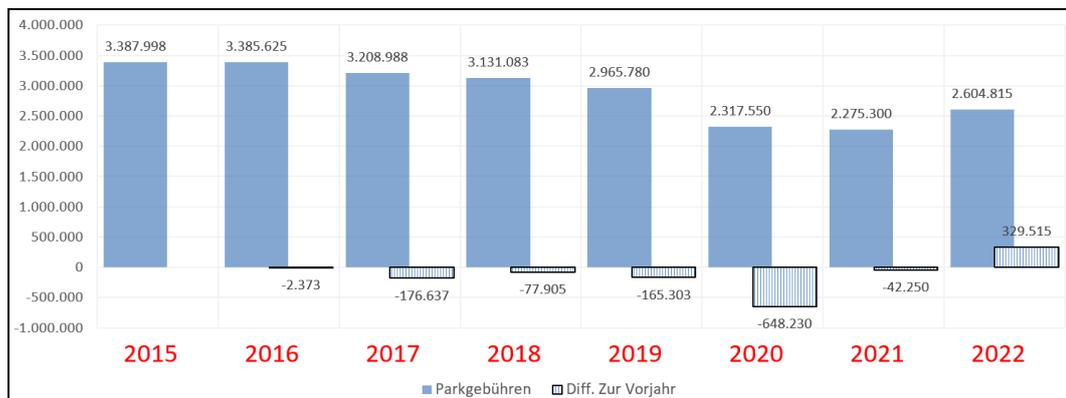
Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)
Ausnahmegenehmigung (StVO)	261.823	253.435	203.605	226.565
Parkausweise	213.465	219.471	288.998	311.798



Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** betragen bei einem Planansatz von 460 T€ rd. 538 T€. Sowohl bei den Erträgen der Verwaltungsgebühren nach der StVO, als auch bei Parkausweisen ist je eine Steigerung von 23 T€ gegenüber dem Vorjahreswert festzustellen.

■ **Entwicklung der Parkgebühren**

Im Produkt 5461 wird die Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb von Parkuhren, Parkscheinautomaten, Parkleitsystem und anderen Parkeinrichtungen, in 17 Parkzonen erfasst. Hierzu waren im gesamten Stadtgebiet 257 Parkscheinautomaten und 7 Parkuhren (Standort Rizzastraße) in Betrieb.



Nach dem andauernd jährlichen Rückgang ab 2016 ist wieder eine Steigerung der Parkgebühren von 330 T€ gegenüber dem Vorjahr festzustellen wobei der Gebührenstand vor der Corona-Pandemie aus 2019 nicht erreicht wurde. Im Berichtsjahr sind die anteiligen Erträge mittels EC-Kartenzahlung mit 375 T€ (2021: 277 T€, 2020: 254 T€, 2019: 262 T€, 2018: 227 T €) als eine enorme Steigerung gegenüber



dem Vorjahr festzustellen. Zum Girocard SEPA Verfahren kam im Jahr 2022 das kontaktlose payone-Verfahren hinzu. Die Münzenzahlung ist ebenfalls zum Gesamtgebührenstand um 244 T€ zum Vorjahr gestiegen.

Nachfolgend werden für ausgewählte Produkte die wesentlichen Entwicklungen bei den Jahresabschlussergebnissen erläutert.

Produkt 5411	Gemeindestraßen
Produkt 5421	Kreisstraßen
Produkt 5431	Landesstraßen
Produkt 5441	Bundesstraßen

Das zusammengefasste Ergebnis im Straßenwesen, d. h. der Gemeinde-, Kreis-, Land- und Bundesstraßen, ergibt folgendes Bild:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	12.368	12.890	13.970	11.954	414
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-32.408	-32.272	-32.954	-32.944	536
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-20.040	-19.382	-18.984	-20.990	950
Finanzergebnis	-1	11	12	0	-1
Ordentliches Ergebnis	-20.041	-19.371	-18.972	-20.990	949
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-20.041	-19.371	-18.972	-20.990	949
Jahresergebnis (nach ILV)	-20.270	-19.535	-19.221	-21.182	912

Die Produkte umfassen die Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb von öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen inklusive Straßenmarkierungen, Rad- und Fußwegen, Signalanlagen und Verkehrszeichen.

Der **Eigendeckungsgrad** der 4 Produkte bei Hinzuziehung des Ergebnisses vor ILV beträgt 38 % (2021: 40%, 2020: 42 %, 2019: 38 %). Unter Außerachtlassung der Abschreibungen würde dieser jedoch 62 % (2021: 65%, 2020: 69 %, 2019: 66 %) betragen.

Der **Jahresfehlbetrag** aus der Verwaltungstätigkeit von 20,04 Mio. € verbessert sich zum Ansatz um 949 T€, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Abschreibungsaufwendungen 12,3 Mio. € beinhalten.

Bei einem Planansatz von 16,2 Mio. € (2021: 15,7 Mio. €) wurden 16,7 Mio. € (2021: 16,5 Mio. €) an **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** verausgabt, wodurch ein Defizit von 477 T€ entstand. Hier trugen Mehraufwendungen aufgrund der Spitzabrechnung des Winterdienstes, die Unterhaltung des Straßenbegleitgrünes und die Kostenerstattungen an den Kommunalen Servicebetrieb Koblenz (EB 70) für die Unterhaltung der Straßen bei.



Ursächlich für die Verbesserung sind im Wesentlichen höhere Erträge bei den **Sonstigen laufenden Erträgen** mit 474 T€ (vor allem bei dem Produkt 5411 mit 481 T€).

Die **laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit** betragen 12,4 Mio. € und ergaben sich aus **Zuwendungen** von 2,8 Mio. €, **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** von 1,5 Mio. € und den **sonstigen laufenden Erträgen** von 8,0 Mio. €.

Die Mauteinnahmen (Mautpflicht ab dem 01.07.2018) im Produkt 5441 für die Bundesstraßenanteile nach dem Bundesstraßenmautgesetz, die in der Baulast der Stadt Koblenz stehen, werden die in dem Konto 414429 geführt. Im Berichtsjahr konnten Erträge von 174 T€ erzielt werden. Hierbei handelt es sich um einen Abschlagsbetrag. Mit der Jahresspitzabrechnung im Mai 2023 ergibt sich ein Gesamtertrag von 356 T€ (2021: 541 T€, 2020: 388 T€, 2019: 282 T€) mit einer negativen Entwicklung von 34% gegenüber dem Vorjahr.

Nachfolgend werden für ausgewählte Produkte die wesentlichen Entwicklungen bei den Jahresabschlussergebnissen erläutert.

Produkt 5419	Ingenieurbauwerke Gemeindestraßen
Produkt 5429	Ingenieurbauwerke Kreisstraßen
Produkt 5439	Ingenieurbauwerke Landesstraßen
Produkt 5449	Ingenieurbauwerke Bundesstraßen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022 in T€	2021 in T€	2020 in T€	Plan in T€	Differenz in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	4.058	2.154	1.855	1.522	2.536
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-5.579	-6.467	-6.882	-6.868	1.289
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.521	-4.313	-5.027	-5.346	3.825
Finanzergebnis	-519	2	0	-521	2
Ordentliches Ergebnis	-2.040	-4.311	-5.027	-5.867	3.827
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-2.040	-4.311	-5.027	-5.867	3.827
Jahresergebnis (nach ILV)	-2.126	-4.387	-5.020	-5.944	3.818

Die Produkte umfassen die Bereitstellung, Unterhaltung und Betrieb von Ingenieurbauwerken, wie z.B. Brücken, Unterführungen oder Schilderbrücken.

Der **Eigendeckungsgrad** aller bewirtschafteten Produkte beträgt vor ILV 73 % und erhöht sich um 40% gegenüber dem Vorjahr (2021: 33%, 2020: 27 %, 2019: 33 %). Unter Außerachtlassung der Abschreibungen würde dieser sogar 126 % (2021: 51%, 2020: 40 %, 2019: 44 %) betragen.

Der **Jahresfehlbetrag** aus der Verwaltungstätigkeit von 2,04 Mio. € verbessert sich zum Ansatz um 3,825 Mio. €, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Abschreibungsaufwendungen 2,4 Mio. € beinhalten.

Ursächlich für die Verbesserung sind im Wesentlichen höhere Erträge bei den sonstigen laufenden Erträgen mit 2,5 Mio. € (vor allem bei dem Produkt 5449 mit 2,24 Mio. €).



Bei einem Planansatz von 2,4 Mio. € (2021: 2,4 Mio. €) wurden 932 T€ Mio. € (2021: 2,2 Mio. €) an **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** verausgabt, wodurch eine Verbesserung von 1,4 Mio. € entstand. Sie ist auf nicht vollständig umgesetzte Maßnahmen in 2022 zurückzuführen, u.a. sind zu nennen die Instandsetzung Übergangskonstruktion und Treppenanlage an der Kurt-Schuhmacher-Brücke sowie geplanter Rückbau des Geh-Radweges an der Horcheimer Eisenbahnbrücke.

Die **laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit** betragen 4,1 Mio. € und ergaben sich aus **Zuwendungen** von 1,2 Mio. € und den **sonstigen laufenden Erträgen** von 2,9 Mio. €.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Der Jahresfehlbetrag der Produkte des Amtes 66/Tiefbauamt hat sich insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Mio. erhöht. wobei bei den Produkten der Straßen eine Erhöhung und bei den Produkten der Ingenieurbauwerke eine Reduzierung zu verzeichnen ist.

Die Erträge aus Mauteinnahmen i.H.v. 356 T€ sind gegenüber dem Vorjahr (541 T€) deutlich niedriger ausgefallen.

Positiv hervorzuheben sind die gegenüber den Vorjahren steigenden Erträge der Parkgebühren. Für das Haushaltsjahr 2022 war gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 330 T€ zu verzeichnen.

■ ■ **Produkt des Eigenbetriebes 67: Grünflächen- und Bestattungswesen**

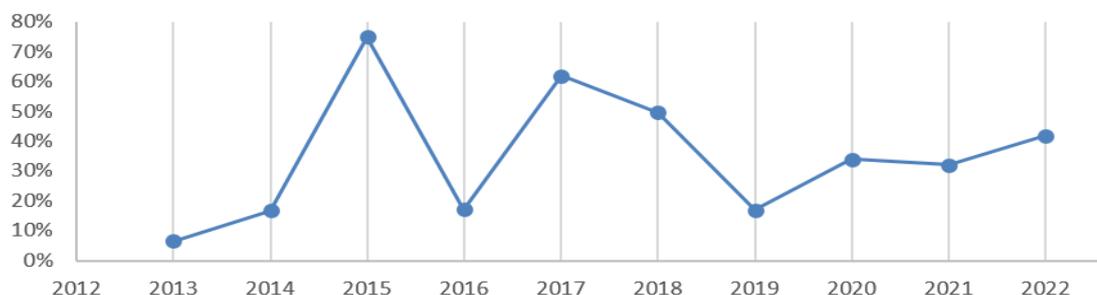
Produkt 5511 Öffentliches Grün

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2022	2021	2020	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	3.504	2.604	3.357	1.589	1.915
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-8.272	-8.121	-9.886	-10.966	2.694
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-4.768	-5.517	-6.529	-9.377	4.609
Finanzergebnis	0	-11	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-4.768	-5.528	-6.529	-9.377	4.609
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-4.786	-5.528	-6.529	-9.377	4.609
Jahresergebnis (nach ILV)	-4.768	-5.528	-6.529	-9.377	4.609

Zu den wesentlichen Aufgaben des Produktes zählen die Planung, Neubau, Pflege und Unterhaltung der städtischen Grün- und Freianlagen. Hinzu kommt die Gestaltung des Stadtbildes mit Wechsel Flor sowie die Weiterentwicklung und Pflege des städtischen Baumbestandes. Insoweit ist der Eigenbetrieb „Grünflächen und Bestattungswesen“ für die Stadt Koblenz als Dienstleister tätig.



Der **Eigendeckungsgrad** beträgt 42% (2021: 32%, 2020: 34%, 2019: 17%, 2018: 49,6%). Über Jahre gesehen, ist eine starke Schwankung zu erkennen, wobei die Unstetigkeit abnimmt:



Die **Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge** lagen mit einem Ergebnis von 1,224 Mio. € unter dem Ansatz von 1,299 Mio. €.

Hierbei handelt es sich zum einen um die jährliche Zuweisung der ADD für die Unterhaltung der Kriegsgräber auf den städtischen Friedhöfen wie im Vorjahr i.H.v. 88 T€. Die weitaus höhere Summe beinhaltet die Auflösung der Sonderposten i.H.v. 1,0 Mio. €

Bei den Erträgen sind es die **privatrechtlichen Leistungsentgelte**, die mit 380 T€ über dem Planansatz von 290 T€, liegen. Die vereinnahmten Pachtabschlüsse (u. a. Café Rheinanlagen, Biergarten Deutsches Eck) bei dem Konto 4412 Mieten des EB 67 gebucht wurden, ergaben 90 T€ mehr Pachterträge als geplant. Weitere Pachteinahmen resultieren aus dem Betrieb gewerblicher Art (BgA) Parkplätze SGD/BIMA mit 60 T€.

Die „**Sonstigen laufenden Erträge**“ ergaben im Berichtsjahr ein Plus von 2,0 Mio. € bei einem Ansatz von 0 € und stammen aus der Nachaktivierung des „Festwert Sonstige Bäume“. Gegenüber dem Vorjahr ist ein gesteigener Ertrag i.H.v. 834 T€ zu verzeichnen.

Bei einem Planansatz von 9,5 Mio. € (2021: 8,8 Mio. €, 2020 9,9 Mio. €, 2019: 8,0 Mio. €, 2018: 7,6 Mio. €) wurden 6,9 Mio. € (2021: 6,6 Mio. €, 2020: 7,8 Mio. €, 2019: 6,2 Mio. €, 2018: 5,5 Mio. €) an „**Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**“ verausgabt. Hier werden hauptsächlich die Erstattungen des Kernhaushaltes an den EB 67 für die Unterhaltung der Park- und Gartenanlagen abgebildet (4,7 Mio. €). Hinzu kommen die Aufwendungen für den Anteil der Grünanlagen auf den städt. Friedhöfen (1,5 Mio. €) sowie Leistungen Stadtgärtnerei (423 T€) und Ingenieurleistungen (148 T€).

Die Minderaufwendungen von 2,62 Mio. € resultieren im Wesentlichen aus periodenfremden Abrechnungsbuchungen für die Unterhaltung der Park- und Gartenanlagen, Anteil an öffentlichen Grünanlagen auf Friedhöfen, Ingenieurleistungen und der Stadtgärtnerei. Im Berichtsjahr wurde zudem ein Minderaufwand gegenüber dem Ansatz i.H.v. 288 T€ bei aktivierten Eigenleistungen (als Reduzierung des Aufwands) gebucht.

Demgegenüber stehen Mehraufwendungen i.H.v. 717 T€ Euro hinsichtlich der Schlussrechnung 2022 (Bildung einer Aufwandsrückstellung) für die Unterhaltung der Park- und Gartenanlagen, der Stadtgärtnerei und dem Anteil an öffentlichen Grünanlagen auf Friedhöfen. Diese resultieren insbesondere aus gestiegenen Personalaufwendungen, erhöhten Aufwendungen für bezogene Leistungen sowie gestiegenen Unterhaltungskosten für Fahrzeuge und Geräte.

Bei **sonstige laufende Aufwendungen** wurden über den Planansatz von 2.200 € tatsächlich 27,2 T€ für Mieten, Pachten (Stattstrand), Sachanlagen, Sonderposten (Spenden von Bäumen) und Grundsteuer verausgabt.

Die **Überprüfung des Deckungskreises** A67000003 (gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, 14 „Sonstige laufende

Aufwendungen“ und 18 „Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen“ innerhalb des Amtes 67/Grünflächen- und Bestattungswesen) ergab keine Überschreitung. Bei einem Haushaltsansatz von 9,427 Mio. € wurden 6,837 Mio. € verausgabt.

Bei dem Deckungskreis ZT55110002 (Mehrerträge aus Zuwendungen Konto 414429 fließen den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen Konto 52322 Aufwendungen Kriegsgräber zu) war keine Überschreitung in der Ergebnisrechnung festzustellen.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Der Jahresfehlbetrag liegt aufgrund gesteigener Erträge bei gleichzeitig gestiegenen Aufwand von 150 T€ mit 4,8 Mio. € zum dritten Mal unter dem Vorjahreswert.





Kapitel 3

Prüfung der Zahlungsabwicklung





Die **Prüfung der Zahlungsabwicklung** richtet sich nach § 26 GemHVO RLP auf die dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung der Gemeinde und Eigenbetriebe sowie die Vornahme regelmäßiger und unvermuteter Kassenprüfungen.

Im Berichtsjahr lassen sich folgende Prüfungshandlungen und -ergebnisse anführen:

■ ■ Amt 12 – Bürgeramt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Barkassen Bürgeramt	16.11.2022	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 21 – Stadtkasse

Zur Überwachung der Zahlungsabwicklung wurde die Stadtkasse am 23. Mai und 05. Dezember 2022 einer unvermuteten Kassenprüfung durch die Rechnungsprüfung unterzogen. Dabei erfolgte eine **Kassenbestandsaufnahme** hinsichtlich der Finanzmittelkonten und der Finanzmittelbestände. Als weitergehende Prüfung wurden die Bareinzahlungen, abgerechnet über die Quittungsblöcke 16.301 – 16.351 und 16.401 – 16.450, eingesehen und hinsichtlich der vollständigen und korrekten Verbuchung der Beträge überprüft.

Insgesamt ergaben sich **keine Beanstandungen**. Kassensoll- und Kassennistbestand stimmten überein und es resultierten dementsprechend keine Differenzen bezüglich der Barkasse und den Buchungen und Beständen im Mach-System.

Zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen kann die Gemeinde Kredite zur Liquiditätssicherung bis zu dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag (250 Mio. €) aufnehmen, soweit keine anderen Mittel zur Verfügung stehen (§ 105 GemO). Mit diesen Krediten soll lediglich der verzögerte Eingang von Deckungsmitteln überbrückt werden.

Das Kontogegenbuch weist zum Prüfungszeitpunkt - 2. Prüfung am 05. Dezember 2022 - insgesamt **40,0 Mio. €** an mittel- und langfristigen Darlehen zur Liquiditätssicherung aus. Davon müssen kurzfristige Festgeldanlagen i.H.v. **55,0 Mio. €** sowie Tagesgelder i.H.v. **37,8 Mio. €** abgesetzt werden, so dass per Saldo ein Betrag i.H.v. **52,8 Mio. €** an mittelfristiger Liquidität verbleibt. Die Zinssätze für die kurzfristigen Festgeldanlagen betragen zwischen **1,1 %** und **2,07 %**.

Im Arbeitskreis „Derivate“ wurde beschlossen, einen Teil der kurzfristigen Liquiditätskredite über insg. 60 Mio. € in Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit bis zu zehn Jahren umzuwandeln. Der Beschluss war zum Prüfungszeitpunkt 05. Dezember 2022 durch die Aufnahme von drei (ursprünglich fünf) Einzelkrediten umgesetzt. Der Zinssatz variiert je nach Darlehen zwischen **1,54 %** und **1,84 %**. Die Rückzahlung ist je nach Laufzeit zwischen dem **31.12.2021** und dem **31.12.2026** terminiert. Insgesamt wurden Angebote von 16 verschiedenen Banken eingeholt. Aufgrund der guten Liquidität und der damit verbundenen, hohen „Verwahrentgeltzahlungen“ an die Sparkasse Koblenz hat sich die Stadt Koblenz nach einer durch die Kämmererei erfolgten Vergleichsberechnung dazu entschlossen, die beiden Darlehen mit der kürzesten Laufzeit gegen eine Vorfälligkeitsentschädigung vorzeitig abzulösen. Die durch die Kämmererei erfolgte Vergleichsberechnung führt bei gleichbleibenden Konditionen zu Minderaufwendungen im Bereich der kurzfristigen Zinsen i.H.v. **T€ 24**.

Weiterhin dienen die auf dem Konto 240 befindlichen Kassenbestände der Eigenbetriebe sowie des Kommunalen Studieninstituts der Liquiditätssicherung. Diese



Summe belief sich bei der letzten Prüfung auf **36,18 Mio. €**. Die Verzinsung der in Anspruch genommenen Beträge erfolgt zum Jahresende durch die Stadtkämmerei und errechnet sich aus den gemittelten Zinssätzen und der Höhe des in Anspruch genommenen Betrages.

Durch die in den letzten Jahren so nicht erwartete merkliche Verbesserung der Liquiditätssituation kam es in der Folge teils zu erheblichen Kassenbeständen auf den Girokonten der Stadt. Zur Vermeidung von Negativ- bzw. Strafzinsen bei der Hausbank waren im **Dezember 2022** durch die Kämmerei **35 Mio. €** für die Stadtentwässerung Koblenz und **4,0 Mio. €** für den Koblenzer Entsorgungsbetrieb bei neun verschiedenen Banken festgelegt. Hierbei lag der Zinssatz zwischen **0,01 %** für eine Anlagesumme von **5,0 Mio. €** und **0,145 %** für einen Betrag von ebenfalls **5,0 Mio. €**. Die Laufzeiten dieser Finanzanlagen waren kurz- bis teilweise langfristig und betragen maximal 48 Monate. Weiterhin hat die Stadt Koblenz sog. „Verwarentgeltverträge“ mit drei Kreditinstituten abgeschlossen, die im beschränkten Umfang ein zinsfreies Guthaben ermöglichen. Darüber hinaus gehende Guthaben werden mit Negativ- bzw. Strafzinsen belegt.

Aufgrund des weiterhin zu erwartenden hohen Liquiditätszuflusses und der Änderung bei der Einlagensicherung (Wegfall der Einlagensicherung für Kommunen ab dem 01. Oktober 2017) waren im Dezember 2022 **10 Mio. €** als Festgeld angelegt.

Mithin betrug der Gesamtkassenbestand zum Prüfungszeitpunkt 05. Dezember 2022 per Saldo **16,64 Mio. €**; er bewegt sich damit im unteren Bereich der Haushaltssatzung. Die gute Position der Stadt Koblenz bei dieser Kennzahl im interkommunalen Vergleich der kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte in RLP bleibt unverändert.

Als **Fazit** der Prüfung des Bereiches „Liquiditätsplanung“ bleibt festzustellen, dass

- der in der Haushaltssatzung festgelegte Höchstbetrag an Kassenkrediten zu keinem Zeitpunkt überschritten wurde,
- nahezu täglich eine Anpassung des Kreditrahmens mit Abfrage der aktuellen Konditionen erfolgt,
- die aufgenommene Summe an Kassenkrediten angesichts der Kassenlage plausibel erläutert wurde und
- eine angemessene Verzinsung für die von den Eigenbetrieben im Rahmen der Einheitskasse zur Verfügung gestellten Finanzmitteln erfolgt.

Weiterhin wurden im Bereich der **Vollstreckungsstelle** die Bareinnahmen, die ebenfalls mittels Quittungsblöcken erhoben werden, geprüft. Das interne Kontrollsystem der Stadtkasse sieht vor, dass bei Rückgabe beschriebener und vor Ausgabe neuer Blöcke eine umfassende Kontrolle durch den Abteilungsleiter bzw. den stellvertretenden Abteilungsleiter erfolgt. Hierbei wird die Vollständigkeit der Quittungen sowie die korrekte Ablieferung der Barbeträge an die Kasse geprüft und durch Unterschrift und Dienstsiegel bestätigt.

Die Rechnungsprüfung hat sich bei der Prüfung darauf beschränkt, die Wirksamkeit und Funktionalität sowie die konsequente und lückenlose Umsetzung der Vorgaben des internen Kontrollsystems zu überprüfen. **Hierbei waren keine Beanstandungen zu treffen.**

■ ■ Amt 31 – Ordnungsamt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Ordnungsamt	06.12.2022	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 34 – Standesamt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Standesamt	03.11.2022	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 37 – Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Amt Brand- u. Katastrophenschutz	09.11.2022	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 42 – Stadtbibliothek

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Stadtbibliothek	01.08.2022	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 43 – Volkshochschule

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
VHS-Kasse	22.11.2022	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 44 – Musikschule

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Handvorschuss	30.09.2022	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 45 – Städtische Museen

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Mittelrhein-Museum	20.09.2022	Keine Beanstandung
Ludwig-Museum	29.09.2022	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 46 – Stadttheater

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Forum Confluentes	05.09.2022	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 50 – Amt für Jugend, Familie, Senioren u. Soziales

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Jugendbegegnungsstätte Haus Metternich	22.11.2022	Keine Beanstandung
Jugend- und Bürgerzentrum Karthause	30.11.2022	Die Getränkekasse war nicht prüfungsfähig, da keine Einnahmedokumentation geführt wurde. Durch Änderung der Verfahrensabläufe wurde Abhilfe geschaffen.
Jugendbegegnungsstätte Kurt-Esser-Haus	30.11.2022	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 52 – Sport- und Bäderamt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Freibad Oberwerth	09.08.2022	Keine Beanstandung
Beatusbad	05.10.2022	Keine Beanstandung

■ ■ Dezernatsbüro FB 04

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Bauberatungszentrum	30.11.2022	Keine Beanstandung

■ ■ Eigenbetriebe

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Grünfl. u. Bestattungsw. (EB 67)	09.08.2022	Keine Beanstandung
Entsorgungsbetrieb (EB 70)	09.11.2022	Keine Beanstandung
Problemmüllsammelstelle (EB 70)	09.11.2022	Keine Beanstandung
Wertstoffhof Niederberg (EB 70)	09.08.2022	Keine Beanstandung
Forum Confluentes	05.09.2022	Keine Beanstandung

Kapitel 4

Prüfung von Vergaben





Die gemäß der Organisationsverfügung übertragene **Prüfung der Vergaben** basiert auf der Dienstanweisung über das Verfahren bei der Vergabe von Aufträgen bei der Stadt Koblenz.

Im Berichtsjahr wurden der Rechnungsprüfung insgesamt **529 Vergaben** (Vorjahr 646 Vergaben) mit einem **Auftragswert** von **235,2 Mio. €** (Vorjahr 76,3 Mio. €) zur Prüfung und Zustimmung vorgelegt. Die hohe Auftragswertdifferenz zum Vorjahr begründet sich durch die Vergabe der Bauleistungen für die Pfaffendorfer Brücke mit einer Höhe von 151.060.593 Euro.

Folgende Prüfungshandlungen und -ergebnisse lassen sich für die einzelnen Ämter und Eigenbetriebe im Detail anführen:

■ ■ Amt 10 – Haupt- und Personalamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Fidelis-Modul, Seminarverwaltung u. Bildungsmanagement	24.364	UVgO	Verhandlungs- vergabe
2	Fidelis-Modul, Personalmanagement	34.599	UVgO	Verhandlungs- vergabe
3	Offenes WLAN Kitas und VHS	4.992	UVgO	Verhandlungs- vergabe
4	E-Ladesäulen	63.219	VOB	Beschränkte Ausschreibung
5	Software Wiederkehrende Straßenausbaubeiträge	14.280	UVgO	Verhandlungs- vergabe
6	Offenes WLAN Kita Klitzeklein	735	UVgO	Verhandlungs- vergabe
7	Umbau Standes-/Bürgeramt, 2. BA, Rückbau-/Rohbauarbeiten, Nachtrag	13.162	VOB	Freihändige Vergabe
8	Umbau Standesamt, Trockenbauarbeiten, Nachtrag	32.947	VOB	Freihändige Vergabe
9	LWL Schlachthofstraße	8.436	VOB	Rahmenvertrag
10	BBZ Hochhaus am Bahnhof, Noteinspeisung	34.940	VOB	Freihändige Vergabe
11	Umbau Standesamt, HLS, Nachtrag	7.007	VOB	Freihändige Vergabe
12	Begleitung Teamentwicklungsmaßnahme	39.999	UVgO	Verhandlungs- vergabe
13	Sachversicherung	694.004	VGW	Offenes Verfahren
14	Maschinenversicherung	97.431	VGW	Offenes Verfahren
15	Umbau Standesamt, Trockenbau- arbeiten, Nachtrag	5.989	VOB	Freihändige Vergabe
16	Umbau Standesamt, Trockenbauarbeiten, Nachtrag	20.784	VOB	Freihändige Vergabe
17	Umbau Standesamt, Tischlerarbeiten, Nachtrag	2.289	VOB	Freihändige Vergabe
18	Learning Experience Plattform	66.630	UVgO	Verhandlungs- vergabe
19	Umbau Standesamt, Metallbau- und Glaserarbeiten	36.620	VOB	Beschränkte Ausschreibung
20	Rathaus II, Entwässerungskanalarbeiten	25.230	VOB	Freihändige Vergabe



21	Feuerwache Bubenheim, Trassen- und Genehmigungsplanung	29.750	UVgO	Verhandlungs- vergabe
22	Feuerwache Bubenheim Glasfaseran- bindung, Tiefbau-/Leistungsarbeiten	1.444.710	VOB	Öffentliche Ausschreibung

■ ■ Amt 31 – Ordnungsamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Außenwerbung Umsatzbeteiligung 52 %		VG	Offenes Verfahren
2	Betreuungsleistungen Wallersheim	209.789	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
3	Lieferung von Plaketten für die Zulassungsstelle	92.954	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
4	Abschleppdienstleistungen	242.286	VG	offenes Verfahren
5	Sicherheitsdienstleistung Gemein- schaftsunterkunft Niederberger Höhe	384.132	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
6	Verlängerung von bestehenden Leasingverträgen zweier Fahrzeuge	4.160	Leasing	Freihändige Vergabe
7	Betreuungsleistung Notunterkunft Wallersheim	20.788	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
8	Beschaffung Container für Flüchtlinge	263.525	VG	Verhandlungs- vergabe
9	Beschaffung Container für Flüchtlinge	220.781	VG	Verhandlungs- vergabe

■ ■ Amt 36 – Umweltamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Lärmaktionsplan Stufe 4	58.292	UVgO	Verhandlungs- vergabe

■ ■ Amt 37 – Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Feuerwache 3, Heizung	575.673	VOB	Offenes Verfahren
2	Feuerwache 3, Sanitär	360.474	VOB	Offenes Verfahren
3	Feuerwache 3, Tischlerarbeiten	146.184	VOB	Offenes Verfahren
4	Feuerwache 3, Innenputzarbeiten	178.501	VOB	Offenes Verfahren
5	Feuerwache 3, Lüftungsinstallation	564.773	VOB	Offenes Verfahren
6	Feuerwache 2, Elektrotechnik, Nachtrag	595	VOB	Freihändige Vergabe
7	Feuerwache 3, Trockenbauarbeiten	143.871	VOB	Offenes Verfahren
8	Feuerwache 3, Sektionaltore	160.817	VOB	Offenes Verfahren



9	Feuerwache 3, Elektroinstallation	1.085.843	EU	Offenes Verfahren
10	Rahmenvertrag Fahrschule	72.741	UVgO	Verhandlungs- vergabe
11	Feuerwache 3, MSR	271.760	VOB	Offenes Verfahren
12	Feuerwache 3, Dachdeckerarbeiten	49.089	VOB	Verhandlungs- vergabe
13	Feuerwache 3, Objektschutz	9.725	UVgO	Verhandlungs- vergabe
14	Feuerwache 3, Dämmung HLS	137.732	EU	Nichtoffenes Verfahren
15	Feuerwache 3, Estricharbeiten	46.473	VOB	Offenes Verfahren
16	Notstromaggregat	118.177	UVgO	Verhandlungs- vergabe
17	Feuerwache 3, Malerarbeiten	139.051	VOB	Offenes Verfahren
18	Feuerwache 3, Hochwasserlager, Stahlbau Fassade Dachdecker	1.074.763	VOB	Offenes Verfahren
19	Feuerwache 3, Hochwasserlager, Sektionaltore	73.938	VOB	Offenes Verfahren
20	Feuerwache 3, Hochwasserlager, Elektroinstallation	190.674	VOB	Offenes Verfahren
21	Feuerwache 3, Hochwasserlager, Blitzschutz	15.214	VOB	Offenes Verfahren
22	Feuerwache 2, Sanitärinstallation, Nachtrag	2.302	VOB	Freihändige Vergabe
23	Feuerwache 2, Lüftung, Nachtrag	16.148	VOB	Freihändige Vergabe
24	Feuerwache 3, Bodenbelagarbeiten	55.113	VOB	Offenes Verfahren
25	Feuerwache 2, Elektrotechnik, Nachtrag	8.739	VOB	Freihändige Vergabe
26	Beschaffung von 16 Notstromaggregaten (Ukrainekrieg)	102.384	UVgO	Verhandlungs- vergabe
27	Feuerwache 3, Sprungschachanlage	43.548	VOB	Offenes Verfahren
28	Feuerwache Karthause, Erneuerung Tore	57.268	VOB	Öffentliche Ausschreibung
29	Feuerwache 3, Fliesenarbeiten	164.548	VOB	Offenes Verfahren
30	Feuerwache 3, Rohbauarbeiten	713.629	VOB	Verhandlungs- vergabe
31	Feuerwache 3, Möbel	190.648	VGW	Offenes Verfahren
32	Feuerwache 3, Hochwasserlager, Sanitärinstallation	74.008	VOB	Nichtoffenes Verfahren
33	Feuerwache 3, Rüttelfliesen	423.181	VOB	Offenes Verfahren
34	Feuerwache, Reinigungs- u. Desin- fektionssystem f. Atemschutzmasken	59.452	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
35	Feuerwehrtechnische Beladung HLF 10	79.400	UVgO	Verhandlungs- vergabe
36	Feuerwache 3, Erd-, Tief- und Galabauarbeiten	929.597	VOB	Offenes Verfahren



37	Beschaffung 2 Stück Seabobs zur Wasserrettung	39.991	UVgO	Verhandlungs- vergabe
38	Beschaffung Gerätewagen Wasserrettung	62.780	UVgO	Verhandlungs- vergabe
39	Lieferung von 7 Rollcontainern	62.780	UVgO	Verhandlungs- vergabe
40	Umbau eines Fahrgestelles zu einem Gerätewagen Wasser	106.836	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
41	Beladung von 3 Mannschafts-transportfahrzeuge	148.006	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
42	Feuerwache 3, Erd- und Entwässerungsarbeiten	85.065	VOB	Offenes Verfahren

■ ■ Amt 40 – Kultur- und Schulverwaltungsamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	GS Pfaffendorfer Höhe, Dachdeckerarbeiten	23.885	VOB	Freihändige Vergabe
2	Clemens Brentano, Prüfstatik	32.961	HOAI	Verhandlungs- vergabe
3	Max-von-Laue, Digitalpakt, Ingenieurleistungen, Nachtrag	47.244	HOAI	Verhandlungs- vergabe
4	BBS W, EDV-Verkabelung	55.667	VOB	Beschränkte Ausschreibung
5	Clemens Brentano, Möbellieferung	23.370	UVgO	Verhandlungs- vergabe
6	Overbergschule, Sicherung, Dachdeckerarbeiten	16.858	VOB	Rahmenvertrag
7	Goethe RS, Prüflingenieur	42.273	HOAI	Verhandlungs- vergabe
8	GS Metternich Rohrerhof, Austausch Heizungskessel	26.303	VOB	Freihändige Vergabe
9	GS Arenberg, Schulcontainer, Nachtrag	95.081	UVgO	Verhandlungs- vergabe
10	GS Pfaffendorfer Höhe, Brandschutz, Fassadenarbeiten Verwaltung	96.457	VOB	Beschränkte Ausschreibung
11	Julius-Wegeler-Schule, Digitale Modellklasse	44.850	VOB	Freihändige Vergabe
12	GS Pfaffendorfer Höhe, Bodenbelagarbeiten	41.176	VOB	Beschränkte Ausschreibung
13	GS Rübenach, Mittagsverpflegung	40.125	(VOL)	Öffentliche Ausschreibung
14	GS Pfaffendorfer Höhe, RLT, Ingenieurleistungen	115.183	UVgO	Verhandlungs- vergabe
15	GS Schenkendorf, Ingenieurleistungen RLT	187.696	HOAI	Verhandlungs- vergabe
16	GS Lützel, Ingenieurleistungen RLT	107.421	HOAI	Verhandlungs- vergabe
17	Kitas Eulendorst und Pustebume, Ing. RLT	162.058	HOAI	Verhandlungs- vergabe
18	GS Neukarthause, Ingenieurleistungen RLT	112.206	HOAI	Verhandlungs- vergabe
19	Bischöfliche RS, Sanierung Brandschaden, Ing. TGA	124.983	HOAI	Verhandlungs- vergabe



20	Mittagsverpflegung CBORS+	109.200	UVgO	Verhandlungs- vergabe
21	GS Asterstein, EDV-Verkabelung	50.174	VOB	Freihändige Vergabe
22	BBS T, HLS	139.511	VOB	Beschränkte Ausschreibung
23	RS Goethe, EDV-Verkabelung	241.341	VOB	Freihändige Vergabe
24	Clemens-Brentano RS+, Erweiterungs- bau, Architekt, Honoraranpassung	456.749	HOAI	Verhandlungs- vergabe
25	Clemens-Brentano RS+, Sanierung Böden, Nachtrag	97.319	VOB	Freihändige Vergabe
26	Goethe RS+, Erweiterung, Architekt, Honoraranpassung	210.517	HOAI	Verhandlungs- vergabe
27	GS Freiherr-vom-Stein, Dachabdichtung-/Klempnerarbeiten	396.373	VOB	Öffentliche Ausschreibung
28	GS Freiherr-vom-Stein, Elektroinstallationsarbeiten	915.422	VOB	Öffentliche Ausschreibung
29	GS Freiherr-vom-Stein, Metallbauarbeiten	712.122	VOB	Öffentliche Ausschreibung
30	Clemens-Brentano-RS+, Sanierung Böden, Bodenbelarbeiten, Nachtrag	19.352	VOB	Freihändige Vergabe
31	BBS Technik, Elektroinstallation	23.800	VOB	Freihändige Vergabe
32	SDUI-Lizenzen	35.929	UVgO	Verhandlungs- vergabe
33	Overbergschule, Abbrucharbeiten	391.028	VOB	Öffentliche Ausschreibung
34	GS Neuendorf, Umsetzung Schulcontainer, Nachtrag	30.464	VOB	Freihändige Vergabe
35	BBS Technik, Elektroinstallation	238.007	VOB	Öffentliche Ausschreibung
36	RS + Goethe, Elektroarbeiten Digitalpakt	241.341	VOB	Freihändige Vergabe
37	Koblenzer Schulen, Erweiterung Schließanlagen	32.388	VOB	Freihändige Vergabe
38	Grundschule Wallersheim, Digitalpakt, EDV-Verkabelung	45.960	VOB	Beschränkte Ausschreibung
39	Max-von-Laue, Fassadensan. KI 3.0, Gerüstarbeiten	186.378	VOB	Öffentliche Ausschreibung
40	Max-von-Laue, Fassadensan. KI 3.0, Lüftungsinstallationsarbeiten	498.577	VOB	Öffentliche Ausschreibung
41	Max-von-Laue, Fassadensan. KI 3.0, Heizungs-/Sanitärinstallationsarbeiten	25.793	VOB	Freihändige Vergabe
42	Lieferung Notebooks	28.969	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
43	GS Neukarthause, Ingenieurleistungen TGA	29.316	HOAI	Verhandlungs- vergabe
44	Hilda Gymnasium, Bodenbelagarbeiten	83.467	VOB	Beschränkte Ausschreibung
45	BBS Technik, Erneuerung Transformator	46.318	VOB	Freihändige Vergabe
46	Hilda Gymnasium, Rückbauarbeiten	46.252	VOB	Beschränkte Ausschreibung



47	IGS Austausch Heizungskessel, Ingenieurleistungen	53.755	HOAI	Verhandlungs- vergabe
48	GS Schenkendorf, Asphaltarbeiten	28.444	VOB	Freihändige Vergabe
49	GS Neuendorf, EDV-Verkabelung	131.454	VOB	Beschränkte Ausschreibung
50	GS Güls, EDV-Verkabelung	107.722	VOB	Beschränkte Ausschreibung
51	GS Horchheim, 1. BA, Schulhofsanierung	226.556	VOB	Beschränkte Ausschreibung
52	Service Schulbuchausleihe, Verlängerung u. Preissteigerung	171.628	EU	Offenes Verfahren
53	Görres Gym., Schulhofsanierung, Landschafts- u. Sportstättenbau	652.194	VOB	Öffentliche Ausschreibung
54	GS Pfaffendorfer Höhe, Digitalpakt Elektro	139.881	VOB	Beschränkte Ausschreibung
55	KTK, Einbau Selbstlernende Thermostatventile, GS Arenberg	13.821	VOB	Freihändige Vergabe
56	KTK, Einbau Selbstlernende Thermostatventile, GS Lay	11.960	VOB	Freihändige Vergabe
57	KTK, Einbau Selbstlernende Thermostatventile, GS Moselweiß	14.287	VOB	Freihändige Vergabe
58	Max-von-Laue, Fassadensanierung, Fassadenarbeiten	285.058	VOB	Öffentliche Ausschreibung
59	BBS W, Ingenieur Austausch Verteileranlage	55.718	UVgO	Verhandlungs- vergabe
60	Max-von-Laue-Gym., Fassaden- sanierung, Stahlbauarbeiten	264.177	VOB	Öffentliche Ausschreibung
61	Gym. Asterstein, Besucherstühle	29.303	UVgO	Verhandlungs- vergabe
62	Neubau Grundschule Pestalozzi, Mobile Heizungsanlage	95.604	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
63	Max-von-Laue-Gym., Fassadensanierung, Fenster- und Sonnenschutzarbeiten	646.804	VOB	Öffentliche Ausschreibung
64	Freiherr-vom-Stein Schule, Sanitärinstallationsarbeiten	212.125	EU	Offenes Verfahren
65	Freiherr-vom-Stein Schule, Schlosserarbeiten	226.728	EU	Offenes Verfahren
66	Max-von-Laue-Gym., Elektroinstallationsarbeiten Titel 1 und 2	510.478	VOB	Freihändige Vergabe
67	GS Wallersheim, Schreinerarbeiten 2. BA	44.899	VOB	Freihändige Vergabe
68	Neubau GS Pestalozzi, Ingenieurleistungen TGA	518.246	VGv	Offenes Verfahren
69	Freiherr-vom Stein Schule, Fassadenarbeiten	525.120	EU	Offenes Verfahren
70	Freiherr-vom-Stein Schule, Trockenbauarbeiten	306.340	EU	Offenes Verfahren
71	GS Pfaffendorfer Höhe, Tischlerarbeiten	27.591	VOB	Freihändige Vergabe
72	Albert-Schweitzer-RS+ und Hilda Gymnasium, Ausstattung NaWis	80.601	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
73	Freiherr-vom-Stein-Schule, Innenputzarbeiten	93.663	VOB	Offenes Verfahren



74	GS Pestalozzi, Tragwerksplanung	211.524	EU	Offenes Verfahren
75	Albert-Schweitzer-RS+, Tribüne	321.101	VOB	Öffentliche Ausschreibung
76	CBS, kollaborierender Roboter	51.359	UVgO	Verhandlungs- vergabe
77	CBS, kollaborierender Roboter, Software	94.606	UVgO	Verhandlungs- vergabe
78	SZ Asterstein, Wandler PV	11.120	VOB	Freihändige Vergabe
79	Freiherr-vom Stein GS, Estricharbeiten	90.230	VOB	Offenes Verfahren
80	Homepages Schulen	53.479	UVgO	Verhandlungs- vergabe
81	Beförderung Jugendverkehrsschule	11.888	UVgO	Rahmenvertrag
82	Freigestellter Schülertransport Bienhortal, Lose 1, 2, 3, 5, 6 und 7	182.200	UVgO	Rahmenvertrag
83	Freigestellter Schülertransport Bienhortal, Los 4	48.150	UVgO	Rahmenvertrag
84	Görres Gymnasium, Brandschutzsanier- ung, Trockenbauarbeiten, Nachtrag	47.087	VOB	Freihändige Vergabe
85	BBS T Anbau Aufzug, Außenanlagen, Nachtrag	26.734	VOB	Freihändige Vergabe
86	Schülerbeförderung Schwimmunterricht	106.846	VGv	Offenes Verfahren
87	GS Moselweiß, EDV-Verkabelung	81.196	VOB	Beschränkte Ausschreibung
88	GS Lützel, EDV-Verkabelung	175.445	VOB	Beschränkte Ausschreibung
89	Max-von-Laue Gym. Elektroinstallationen Titel 3 (Lüftung)	295.595	VOB	Freihändige Vergabe
90	WLAN-Ausstattung Görres Gymnasium und Gymnasium Karthause	48.025	UVgO	Verhandlungs- vergabe
91	GS Lützel, Containeranlage	399.186	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
92	BBS Technik, Sanierung KI 3.0 Kap. 2, Trockenbauarbeiten, Nachtrag	52.122	VOB	Freihändige Vergabe
93	Kita Goldgube, Architektenleistungen, Nachtrag	117.533	VGv	Verhandlungs- vergabe
94	Kita Goldgrube, Planung PV-Anlage, Nachtrag	29.292	VGv	Freihändige Vergabe
95	GS Pfaffendorfer Höhe, Mensa, Ingenieurleistungen TGA	26.300	UVgO	Verhandlungs- vergabe
96	BBS Technik, ELA-Erneuerung	34.319	VOB	Freihändige Vergabe
97	Freiherr-vom Stein, Heizungsinstallation	375.792	VOB	Offenes Verfahren
98	Freiherr-vom-Stein, Lüftung	729.057	VOB	Offenes Verfahren
99	GS Kesselheim, Austausch Heizkessel	26.976	VOB	Freihändige Vergabe
100	Sporthalle St. Franziskus, Brandschaden, RLT	195.027	VOB	Beschränkte Ausschreibung



101	IGS, Einbau Doppelkessel u. BHKW	263.380	VOB	Öffentliche Ausschreibung
102	CBS, CPS-i40-Station Befüllung	36.290	UVgO	Verhandlungs- vergabe
103	Max-von-Laue-Gymnasium, Fassadensanierung, Trockenbauarbeiten	36.694	VOB	Beschränkte Ausschreibung
104	Bischöfliche RS, Sanierung Brandschaden, Sanitär	82.244	VOB	Beschränkte Ausschreibung
105	Bischöfliche RS, Sanierung Brandschaden, Heizung	84.985	VOB	Freihändige Vergabe
106	CBS, Erneuerung u. Erweiterung Pneumatik Anlage	97.904	UVgO	Verhandlungs- vergabe
107	Schule am Bienhorntal, Veeh-Harfen	10.701	UVgO	Verhandlungs- vergabe
108	GS Freiherr-vom-Stein, Trennwandanlagen	172.238	VOB	Offenes Verfahren
109	GS Freiherr-vom-Stein, Malerarbeiten	91.516	VOB	Offenes Verfahren
110	GS Freiherr-vom-Stein, Bodenbelagarbeiten	111.356	VOB	Offenes Verfahren
111	GS Freiherr-vom-Stein, Schreinerarbeiten	371.027	VOB	Offenes Verfahren
112	GS Freiherr-vom-Stein, Fliesenarbeiten	67.715	VOB	Offenes Verfahren
113	GS Freiherr-vom-Stein, Betonwerksteinarbeiten	40.377	VOB	Offenes Verfahren
114	GS Pfaffendorfer Höhe, Dachdeckerarbeiten	623.476	VOB	Öffentliche Ausschreibung
115	Görres-Gymnasium, Trockenbauarbeiten	344.070	VOB	Öffentliche Ausschreibung
116	Freigestellter Verkehr GS Schenkendorf	1.491	UVgO	Verhandlungs- vergabe
117	Max-von-Laue-Gym., Fassadensanierung, Lüftungsinstallationsarbeiten	619.079	VOB	Öffentliche Ausschreibung
118	GS Pfaffendorfer Höhe, Gerüstbauarbeit	180.895	VOB	Öffentliche Ausschreibung
119	Kita Goldgrube, Ingenieurleistungen HLSE, Nachtrag	107.219	VGW	Verhandlungs- vergabe
120	GS Pestalozzi, Baugrunduntersuchung	20.580	UVgO	Verhandlungs- vergabe
121	Görres-Gymnasium, Malerarbeiten	46.730	VOB	Beschränkte Ausschreibung
122	Gym. Asterstein, Aufzugsanlage	82.519	VOB	Beschränkte Ausschreibung
123	GS Neukarthause, Austausch gegen LED-Beleuchtung	29.092	UVgO	Verhandlungs- vergabe
124	IGS, EDV-Verkabelung	560.509	VOB	Öffentliche Ausschreibung
125	BBS Wirtschaft, LED-Umrüstung, Ingenieurleistungen, LP 5-8	74.854	HOAI	Verhandlungs- vergabe
126	GS Metternich Oberdorf, Elektroarbeiten Digitalisierung	32.540	VOB	Freihändige Vergabe



127	BBS Technik, Ingenieurleistungen, Honoraranpassung	97.499	HOAI	Verhandlungs- vergabe
128	GS Schenkendorf, Beschichtungsarbeiten Schulhof	18.394	VOB	Freihändige Vergabe
129	Overbergschule, Abbrucharbeiten, Nachtrag	28.695	VOB	Freihändige Vergabe
130	Gymnasium Karthause, LED-Umrüstung, Planung, LP 5-8	39.426	HOAI	Verhandlungs- vergabe
131	Realschule plus Karthause, Umrüstung LED, Planung, LP 5-8	76.170	HOAI	Verhandlungs- vergabe
132	Sporthalle Gymnasium Karthause, LED-Umrüstung, Planung LP 5-8	44.022	HOAI	Verhandlungs- vergabe
133	Mülltonneneinhausungen Koblenzer Schulen, Zaunbauarbeiten	134.379	VOB	Beschränkte Ausschreibung
134	Eichendorff Gymnasium, Errichtung Parkplätze	37.350	VOB	Freihändige Vergabe
135	Willi-Graf-Schule 2. BA, Landschaftsbau, Nachträge 2-5	92.452	VOB	Freihändige Vergabe

□ Erläuterungsbedürftige Vergaben

**27 Neubau Grundschule Freiherr-vom-Stein
u. 28 Baumaßnahmen**

VOB

Öffentliche
Ausschreibungen

Die beiden Gewerke Dachabdichtungs- und Klempnerarbeiten sowie Elektroinstallationsarbeiten wurden durch das Fachamt in nationalen Vergaben öffentlich ausgeschrieben. Bei der Vergabeprüfung wurde durch die Rechnungsprüfung festgestellt, dass die Gewerke aufgrund der den zum Ausschreibungszeitpunkt geltenden EU-Schwellenwert überschreitenden geschätzten Baukosten hätten europaweit ausgeschrieben werden müssen. Nach Abstimmung mit dem Fördermittelgeber wurden die Aufträge dennoch erteilt und alle weiteren im Projektverlauf folgenden Gewerke und Lieferaufträge europaweit ausgeschrieben. Nachteile sind der Stadt nicht entstanden.

■ ■ Amt 42 – Stadtbibliothek

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Beschaffung Bücher 2022, Rabattabfrage 10 % Rabatt		UVgO	Verhandlungs- vergabe

■ ■ Amt 46 – Stadttheater

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Stadttheater, TGA-Ingenieur	29.4170	UVgO	Verhandlungs- vergabe
2	Stadttheater, Kopfbewegte Scheinwerfer	26.350	UVgO	Verhandlungs- vergabe
3	Stadttheater, Brandschutzkonzept	41.583	UVgO	Verhandlungs- vergabe
4	Stadttheater, Lüftung BA 2	18.111	VOB	Freihändige Vergabe
5	Stadttheater, Ingenieurleistungen	3.669.399	EU	Offenes Verfahren



6	Stadttheater, Ingenieurleistungen, Nachtrag Interimsspielstätte	438.107	HOAI	Freihändige Vergabe
7	Stadttheater, Anmietung Zelte Festungsproduktion	26.710	UVgO	Verhandlungs- vergabe
8	Stadttheater, Bauaufnahme Punktwolke	24.752	UVgO	Verhandlungs- vergabe
9	Stadttheater, Einlass-, Kontroll-, Servicepersonal	99.700	UVgO	Verhandlungs- vergabe
10	Stadttheater, Lüftung BA 2	17.189	VOB	Freihändige Vergabe
11	Stadttheater, Funkgesteuerter Bühnenwagen	31.497	UVgO	Verhandlungs- vergabe
12	Stadttheater, Traversensystem mit Lastmessung	24.307	UVgO	Verhandlungs- vergabe

■ ■ Amt 50 – Amt für Jugend, Familie, Senioren u. Soziales

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Umstellung GeDok5 Jugendhilfe-Software	82.000	UVgO	Verhandlungs- vergabe
2	Kita Güls, Schreinerarbeiten	61.555	VOB	Beschränkte Ausschreibung
3	Kita Metternich, Küchensanierung, Schreinerarbeiten	60.617	VOB	Beschränkte Ausschreibung
4	Kita Horchheim, Neubau, Fliesenarbeiten	74.053	EU	Offenes Verfahren
5	Neubau Kita Horchheim, Malerarbeiten	76.867	VOB	Offenes Verfahren
6	Verlängerung Schülerbeförderung Handicap, Lose 1-10 und 12	167.367	UVgO	Rahmenvertrag
7	Kita Rauental, Klimatisierung	96.757	VOB	Freihändige Vergabe
8	Kita Goldgrube, Prüfstatik	27.967	UVgO	Verhandlungs- vergabe
9	Kita Neuendorf, Küchensanierung, HLS	30.705	VOB	Öffentliche Ausschreibung
10	Kita Metternich, Küchensanierung, HLS	38.395	VOB	Öffentliche Ausschreibung
11	Neubau Kita Horchheim, Bodenbelagsarbeiten	74.446	VOB	Offenes Verfahren
12	Kita Güls, Sanitär, Heizung, Lüftung	41.638	VOB	Freihändige Vergabe
13	Mittagsverpflegung kommunale Kindertagesstätten	624.351	VGW	Offenes Verfahren
14	Kita Horchheim, Möbel	188.730	VOB	Öffentliche Ausschreibung
15	Städtische Ferienbroschüre	1.980	UVgO	Direktvergabe
16	Alte Kita Pustebume, Landschaftsbau	229.419	VOB	Beschränkte Ausschreibung
17	KSP Werk Bleidenberg, Architektenleistungen	107.590	UVgO	Freihändige Vergabe



■ ■ Amt 52 – Sport- und Bäderamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	CGM-Arena, Regenwasserhebeanlage	16.299	VOB	Freihändige Vergabe
2	Schmitzers Wiese, Neubau Sportumkleide, Architekten- und Ingenieurleistungen	691.833	HOAI	Offenes Verfahren
3	Fechthalle, Architekten- u. Ingenieurleistungen	572.781	HOAI	Offenes Verfahren
4	Stadion Oberwerth, Schließanlage	87.812	UVgO	Verhandlungs- vergabe
5	CGM Arena, Korbanlagen	36.541	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
6	Stadion Oberwerth, Hebeanlage	21.396	VOB	Freihändige Vergabe
7	Freibad Oberwerth, Sprungturmanlage, Rohbauarbeiten	86.418	VOB	Beschränkte Ausschreibung
8	Freibad Oberwerth, Sprungturmanlage, Stahlbauarbeiten	498.313	VOB	Öffentliche Ausschreibung
9	Flutlichtanlage Stadion Oberwerth, Austausch Sicherheitsleuchten	34.913	VOB	Freihändige Vergabe
10	Stadion Oberwerth, ELA-Anlage	41.719	VOB	Freihändige Vergabe
11	Fechthalle, Architekten- u. Ingenieurleistungen, Nachtrag	48.443	HOAI	Verhandlungs- vergabe
12	Aufzugssteuerung CGM-Arena	29.257	VOB	Freihändige Vergabe
13	Lieferung von Rasensamen und Rasendünger	63.756	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
14	Großflächenmäher ISEKI SF 551 Lieferleistung	65.500	UVgO	Verhandlungs- vergabe
15	Ersatzbeschaffung Anhänger	23.205	UVgO	Verhandlungs- vergabe
16	Machbarkeitsstudie Masterplan Sportpark Oberwerth, Planungsleistung	75.866	UVgO	Verhandlungs- vergabe
17	Kompaktschlepper ISEKI TG 6507 AHL Lieferleistung	67.235	UVgO	Freihändige Vergabe
18	Lieferung von Zaunmaterial	50.831	UVgO	Verhandlungs- vergabe

■ ■ Amt 61 – Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Fort Asterstein, Torhaus, Ingenieurleistungen Tragwerk	24.666	UVgO	Verhandlungs- vergabe
2	Fort Asterstein, Torhaus, Ingenieurleistungen TGA	24.185	UVgO	Verhandlungs- vergabe
3	Feste Franz, Beräumung Bogenreduit, Ingenieurleistungen	23.462	UVgO	Verhandlungs- vergabe
4	Fort Asterstein, Torhaus, Architekt	70.119	UVgO	Verhandlungs- vergabe



5	Feste Kaiser Franz, Notsicherung Reduit, Industriekletterer	103.362	VOB	Freihändige Vergabe
6	Löwentor, Architektenleistungen	24.682	UVgO	Verhandlungs- vergabe
7	Software-Modul ProPlanung	18.063	UVgO	Verhandlungs- vergabe
8	Stadtdorf Arenberg/Immendorf, Ingenieur TGA	68.035	HOAI	Verhandlungs- vergabe
9	2. BA Großfestung Koblenz, Projektsteuerungsleistungen	256.763	VGW	Offenes Verfahren
10	Feste Franz, Notsicherung Reduit. Industriekletterarbeiten, Nachtrag	38.963	VOB	Freihändige Vergabe
11	Feste Kaiser Franz, Notsicherung Reduit, Industriekletterer, Nachtrag	92.801	VOB	Freihändige Vergabe
12	Teilnahme an Studie "Mobilität in Deutschland" des Bundes	69.615	UVgO	Verhandlungs- vergabe
13	Zukunftsvision Innenstadt, Innenstadtkonzept	49.977	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
14	Umweltprüfung für FNP und Landschaftsplan	24.965	UVgO	Verhandlungs- vergabe
15	Pfaffendorfer Brücke, Restauration und Einbau Reliefs und Girlanden	47.114	VOB	Freihändige Vergabe
16	Carolaturm, Mauerarbeiten	37.144	VOB	Freihändige Vergabe
17	Feste Kaiser Franz, Entfernung Vegetation in Seilzugtechnik	40.139	VOB	Freihändige Vergabe
18	Stadtgebiet, Prüfung Aufstellung WEA und Freiflächen-PV-Analgen	56.327	UVgO	Verhandlungs- vergabe
19	Fortschreibung ISEK "Soziale Stadt Neuendorf", Zwischenevaluation	24.830	UVgO	Verhandlungs- vergabe
20	Förderprojekt Zukunft Stadtgrün Koblenz Lützel, Lieferung Toiletteneinrichtung	88.774	UVgO	Verhandlungs- vergabe
21	Festungsstadt Koblenz, System Asterstein, Lehr- und Erlebnispfad Glockenberg, Landschaftspflegerischer Begleitplan	23.227	HOAI	Verhandlungs- vergabe
22	Großfestung Koblenz; Feste Kaiser Franz, Kriegspulvermagazin III, Objektplanung	28.716	HOAI	Verhandlungs- vergabe
23	Grünfläche "Im Teichert", Landschaftsbau, Nachtrag	43.038	VOB	Freihändige Vergabe
24	Festungsstadt Koblenz, System Asterstein, Lehr- und Erlebnispfad Glockenberg, Objektplanung	23.814	HOAI	Verhandlungs- vergabe
25	Großfestung Koblenz; Feste Kaiser Franz und Fort Asterstein, Landschaftsbauarbeiten Nachtrag	50.638	VOB	Freihändige Vergabe
26	Ausbau Wallersheimer Weg, Nachtrag	34.752	VOB	Freihändige Vergabe
27	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Böschung unterhalb der Poterne, Objektplanung	18.248	HOAI	Verhandlungs- vergabe
28	Großfestung Koblenz; Feste Kaiser Franz, Festungspark mit Poterne, Fachplanung	28.433	HOAI	Verhandlungs- vergabe



29	Rad-/Fußverkehrsbrücke Rauental-Goldgrube, Baugrunduntersuchung	36.597	UVgO	Verhandlungs- vergabe
30	Torhaus Fort Asterstein, Baustraße, Erd- und Tiefbauarbeiten	68.572	VOB	Beschränkte Ausschreibung
31	Rad-/Fußverkehrsbrücke Rauental-Goldgrube, bahnbetriebliche Angelegenheiten	28.873	UVgO	Verhandlungs- vergabe
32	Sport- und Freizeitbereich Schartwiese, Artenschutzuntersuchung	23.513	UVgO	Verhandlungs- vergabe
33	Großfestung Koblenz; Feste Kaiser Franz, Kriegspulvermagazin III, Maurer- und Betonarbeiten, Nachtrag	47.059	VOB	Freihändige Vergabe
34	Grünzug 4.BA Fußweg zw. Wallersheimer Weg	691.451	VOB	Öffentliche Ausschreibung
35	Abbau, Restaurierung, Wiederaufstellung Bänke, Kaiserhalle Pfaffendorfer Brücke	34.954	VOB	Freihändige Vergabe
36	Ausbau Wallersheimer Weg, Nachtrag	5.441	VOB	Freihändige Vergabe
37	Grundschule Horchheim Umgestaltung Eingangsbereich und Zufahrt Schulhof, Honorarfortschreibung	15.086	UVgO	Verhandlungs- vergabe
38	Festungspark Kaiser Franz, Instandsetzung Poterne, Tragwerksplanung, Nachtrag	46.890	HOAI	Freihändige Vergabe
39	Feste Kaiser Franz, Konzepterstellung Wagenhausgelände	29.741	UVgO	Verhandlungs- vergabe
40	Förderprojekt Festungsstadt Koblenz, Geo- u. umwelttechnische Baubegleitung	43.161	UVgO	Verhandlungs- vergabe ohne TW
41	Zukunft Stadtgrün Lützel, Planungsleistung	47.600	UVgO	Verhandlungs- vergabe
42	Festungsparks Asterstein und Kaiser Franz, Kampfmittelondierung	25.046	VOB	Freihändige Vergabe

■ ■ Amt 62 – Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Ehem. Nutzviehhof, Altlastensanierung, Aushub-/Erdbewegungsarbeiten	343.747	VOB	Öffentliche Ausschreibung
2	Lieferung GNSS-Antenne mit Zubehör	26.188	UVgO	Öffentliche Ausschreibung

■ ■ Amt 65 – Hochbauamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Rahmenvertrag Glaserarbeiten, Lose 1 und 2	41.188	VOB	Beschränkte Ausschreibung
2	Rahmenvertrag Glaserarbeiten, Lose 3 und 4	38.029	VOB	Beschränkte Ausschreibung
3	Klimaschutzteilkonzept, Tragwerk. Los 1	22.522	HOAI	Verhandlungs- vergabe



4	Klimaschutzteilkonzept, Tragwerk. Los 2	16.631	HOAI	Verhandlungs- vergabe
5	Löwentor, Kauf Sicherungsgerüst	24.481	UVgO	Verhandlungs- vergabe
6	Rahmenvertrag Reinigung, Verlängerung Lose 1 und 6	919.837	UVgO	Rahmenvertrag
7	Rahmenvertrag Reinigung, Verlängerung Lose 2 und 3	525.942	UVgO	Rahmenvertrag
8	Rahmenvertrag Reinigung, Verlängerung Los 5	270.326	UVgO	Rahmenvertrag
9	Rahmenvertrag Reinigung, Verlängerung Los 8	614.998	UVgO	Rahmenvertrag
10	Erstellung Energieausweise	36.982	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
11	Softwaremodul Liegenschaftsverwaltung	18.978	UVgO	Verhandlungs- vergabe
12	Beschaffung mobiler Heizungsanlagen, 270 kW	110.004	UVgO	Verhandlungs- vergabe
13	Beschaffung mobiler Heizungsanlagen, 600 kW	210.310	UVgO	Verhandlungs- vergabe
14	Verlängerung Leasingvertrag KO SV 254	2.556	UVgO	Verhandlungs- vergabe
15	DGH Kesselheim, Abbrucharbeiten	27.973	VOB	Freihändige Vergabe
16	DGH Kesselheim, Rohbauarbeiten	30.199	VOB	Freihändige Vergabe
17	DGH Kesselheim, Putzarbeiten	27.587	VOB	Freihändige Vergabe
18	Klimaschutzteilkonzept, Hydraulischer Abgleich, Nachtrag	23.803	UVgO	Verhandlungs- vergabe
19	DGH Kesselheim, Dachdeckerarbeiten	33.371	VOB	Freihändige Vergabe
20	DGH Kesselheim, Fensterarbeiten	26.307	VOB	Freihändige Vergabe
21	Nagelgasse 5, Erneuerung Heizungsanlage	28.901	VOB	Freihändige Vergabe
22	Beschaffung elektronischer Schlüsselkasten	30.940	UVgO	Verhandlungs- vergabe

■ ■ Amt 66 – Tiefbauamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Pfaffendorfer Brücke, Umsetzung WSA, Container, Nachtrag	49.187	VOB	Freihändige Vergabe
2	Fahrradparkhaus am Bahnhof 1. BA, Architektenleistungen	22.672	UVgO	Verhandlungs- vergabe
3	Abriss Mailust, Abbrucharbeiten	116.000	VOB	Freihändige Vergabe
4	Bauwerkshauptprüfung Kurt- Schumacher-Brücke	39.151	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
5	Bauwerkshauptprüfung Brücke Stadtdurchfahrt B9	37.218	UVgO	Beschränkte Ausschreibung



6	Pfaffendorfer Brücke, Ausbau Reliefs und Girlanden	35.254	VOB	Freihändige Vergabe
7	Abbruch Wasser- u. Schifffahrtsamt-Gebäude	27.132	VOB	Freihändige Vergabe
8	Neubau Stauraumkanal Andernacher Straße, Kanalbau, Nachtrag	64.325	VOB	Freihändige Vergabe
9	Neubau Tragkonstruktion Vorwegweiser	31.968	VOB	Freihändige Vergabe
10	Geschwindigkeitsdämpfende Maßnahme Trierer Straße, Tiefbauarbeiten	73.418	VOB	Öffentliche Ausschreibung
11	Horchheimer Eisenbahnbrücke, Prüflingenieur, Nachtrag	102.451	UVgO	Verhandlungs- vergabe
12	Pfaffendorfer Brücke, WSA Containeranlage, Nachtrag	12.604	VOB	Freihändige Vergabe
13	Fahrradparkhaus am Bahnhof, Rückbau- und Abbrucharbeiten	34.557	VOB	Beschränkte Ausschreibung
14	Fahrradparkhaus am Bahnhof, Trockenbauarbeiten	33.676	VOB	Freihändige Vergabe
15	Fahrradparkhaus am Bahnhof, Malerarbeiten	66.479	VOB	Beschränkte Ausschreibung
16	Fahrradparkhaus am Bahnhof, Drehkreuzanlage	44.737	VOB	Freihändige Vergabe
17	Fahrradparkhaus am Bahnhof, Rohbauarbeiten	26.426	VOB	Freihändige Vergabe
18	Fahrradparkhaus am Bahnhof, Heizungs- und Sanitärinstallationen	39.619	VOB	Freihändige Vergabe
19	Fahrradparkhaus am Bahnhof, Metallbauarbeiten	52.594	VOB	Freihändige Vergabe
20	Fahrradparkhaus am Bahnhof, Einrichtung	187.534	VOB	Beschränkte Ausschreibung
21	Fahrradparkhaus am Bahnhof, Bodenbeschichtung	67.270	VOB	Beschränkte Ausschreibung
22	Fahrradparkhaus am Bahnhof, Elektroarbeiten	161.937	VOB	Beschränkte Ausschreibung
23	Pfaffendorfer Brücke, Umsetzung WSA, Leichtbauhalle, Nachtrag	17.268	VOB	Freihändige Vergabe
24	Pfaffendorfer Brücke, WSA Ersatz-Containeranlage, Tiefbauarbeiten	12.073	VOB	Freihändige Vergabe
25	Fahrradparkhaus, Lüftungsinstallation	77.506	VOB	Freihändige Vergabe
26	KVP Kurt-Schumacher-Brücke, Kampfmittelortung	26.953	VOB	Freihändige Vergabe
27	Brückenbauwerk Mozartstraße, Abbruch und Neubau	2.050.189	VOB	Öffentliche Ausschreibung
28	Neubau Stauraumkanal Andernacher Str., Straßenbau, Kreuzung Brenderweg	74.891	VOB	Freihändige Vergabe
29	Parkraumbewirtschaftung, Lieferung u. Montage von Parkscheinautomaten	427.427	VOB	Offenes Verfahren
30	BW N11 Langemarckplatz, Betoninstandsetzung	46.602	VOB	Freihändige Vergabe
31	Pfaffendorfer Brücke (Flussbrücke, Westrampe) Hauptprüfung	22.015	UVgO	Verhandlungs- vergabe
32	Pfaffendorfer Brücke (Flussbrücke) Untersuchung Stege Hauptträger	14.090	UVgO	Verhandlungs- vergabe
33	Pfaffendorfer Brücke, Ingenieurleistungen	20.163	UVgO	Verhandlungs- vergabe



34	Pfaffendorfer Brücke; Schloss Tiefgarage, Nachtrag	156.188	VOB	Freihändige Vergabe
35	Umbau Casinostraße zur Fahrradstraße	237.080	VOB	Offenes Verfahren
36	Europabrücke Vorlandbrücke Lützel (B9), Hauptprüfung	22.551	UVgO	Verhandlungs- vergabe
37	Pfaffendorfer Brücke, Aufzugsanlage, Fachplanung	39.289	HOAI	Verhandlungs- vergabe
38	BW N11 Langemarckplatz, Nachtrag	15.890	VOB	Freihändige Vergabe
39	LSA Andernacher Str./ Brenderweg	39.866	VOB	Freihändige Vergabe
40	Pfaffendorfer Brücke Objektplanung Ingenieurbauwerke, Nachtrag	66.681	HOAI	Verhandlungs- vergabe
41	Lieferung LED-Wechselverkehrszeichen	18.731	UVgO	Verhandlungs- vergabe
42	Aufsatzgeländer STW W 776	36.836	VOB	Öffentliche Ausschreibung
43	Parkraumbewirtschaftung Goldgrube Tiefbauarbeiten	118.555	VOB	Öffentliche Ausschreibung
44	LSA Hohenzollernstraße / Neversstraße Planung	66.428	UVgO	Verhandlungs- vergabe
45	Europabrücke FR Nord, Instandsetzung Brückenentwässerung	275.004	VOB	Öffentliche Ausschreibung
46	August-Horch-Straße, 2. BA, Nachtrag	34.917	VOB	Freihändige Vergabe
47	Umbau Casinostraße zur Fahrradstraße, Nachtrag	21.754	VOB	Freihändige Vergabe
48	Blindtal, Erweiterung Neubau Stützwand, Nachtrag	198.801	VOB	Freihändige Vergabe
49	Einführung wiederkehrende Straßenausbaubeiträge	629.640	VGv	Offenes Verfahren
50	B49 Ersatzneubau der Pfaffendorfer Brücke, Brücken- u. Straßenbauarbeiten	151.060.593	VOB	Offenes Verfahren
51	Schulzentrum Pollenfeld, Straßenbau Nachtrag	26.269	VOB	Freihändige Vergabe
52	Erschließung NBG In der Grünwies, Straßenbauarbeiten	525.936	VOB	Öffentliche Ausschreibung
53	Ersatzneubau Pfaffendorf Brücke, Verkehrssicherungsarbeiten	4.794.244	VOB	Offenes Verfahren
54	Pfaffendorfer Brücke, Objektplanung Verkehrsanlagen Nachträge	62.479	HOAI	Verhandlungs- vergabe
55	Pfaffendorfer Brücke, WSA Abbrucharbeiten Nachträge	38.330	VOB	Freihändige Vergabe
56	Pfaffendorfer Brücke, Objektplanung Verkehrsanlagen Nachtrag	18.670	HOAI	Verhandlungs- vergabe
57	Beckenkampstraße, Neubau Fuß- und Radwegebrücke Nachtrag	60.976	VOB	Freihändige Vergabe
58	KVP Kurt-Schumacher-Brücke, Straßenbauarbeiten	2.677.803	VOB	Öffentliche Ausschreibung
59	Pfaffendorfer Brücke, Prüfung der Ausführungs- und Tragwerksplanung	1.188.215	VGv	Verhandlungs- vergabe mit TW

■ ■ Eigenbetriebe

EB 17 – Kommunales Gebietsrechenzentrum

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Erweiterung Telefonanlage	63.985	UVgO	Verhandlungs- vergabe
2	Umbau KGRZ, Brandschutzarbeiten	14.372	VOB	Freihändige Vergabe
3	Umbau KGRZ, RLT, Nachtrag	6.454	VOB	Freihändige Vergabe
4	Speicherplatz K2-Projekt	48.314	UVgO	Verhandlungs- vergabe
5	Prüfung Jahresabschluss	38.865	UVgO	Verhandlungs- vergabe
6	Ergänzungsmodule Confluence/ Atlassian	13.816	UVgO	Verhandlungs- vergabe
7	Erweiterung Telefonanlage Digitalisierung	44.181	UVgO	Verhandlungs- vergabe
8	Neukauf SonicWall	21.525	UVgO	Verhandlungs- vergabe
9	Umbau KGRZ, Türen	56.642	VOB	Freihändige Vergabe
10	Umbau KGRZ, Schlüsselkasten	17.711	UVgO	Verhandlungs- vergabe
11	Erweiterung Telefonanlage um FW 3	48.390	UVgO	Verhandlungs- vergabe
12	Lizenzen Schulnetz Koblenz	39.500	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
13	CaLa-Lizenzen	56.228	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
14	Unify Phone und Video Pro+	8.419	UVgO	Verhandlungs- vergabe

EB 67 – Grünflächen- und Bestattungswesen

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Krematorium, Ausmauerung Seitenwände Ofen 2	23.263	VOB	Freihändige Vergabe
2	Krematorium, Ausmauerung Seitenwände Ofen 1	23.263	VOB	Freihändige Vergabe
3	Betriebshof EB 67, Asphaltierung	64.962	VOB	Beschränkte Ausschreibung
4	Hauptfriedhof, Tiefbauarbeiten	37.619	VOB	Beschränkte Ausschreibung
5	Ausbau und Verbesserung Radrouten, Planung Verkehrsanlagen	102.251	HOAI	Verhandlungs- vergabe
6	Friedhöfe Koblenz, Namenstafeln, Nachtrag	37.721	VOB	Verhandlungs- vergabe
7	Rheinanlagen, Ingenieurleistungen Objektüberwachung	28.692	UVgO	Verhandlungs- vergabe
8	Neubau Betriebshof EB 67, Schlosserarbeiten, Nachtrag	37.511	VOB	Freihändige Vergabe



9	Sanierung Stützmauer in Asterstein, Ingenieur- u. Tragwerksplanungsleistungen	134.130	HOAI	Verhandlungs- vergabe
10	Hauptfriedhof, Grabstätte Nebel, Restauratorin	6.700	VOB	Freihändige Vergabe
11	Freiraumplanung "Grüner Boulevard" Neuendorf	20.697	HOAI	Verhandlungs- vergabe
12	Prüfung Jahresabschluss EB 67	35.700	UVgO	Verhandlungs- vergabe
13	Lieferung von Gehölzen	48.146	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
14	Betriebshof EB 67, Sozialgebäude, Elektroarbeiten, Nachträge	21.071	VOB	Freihändige Vergabe
15	Bebauungsplan 257 f Ausgleichsflächen, Landschaftsbauarbeiten	172.348	VOB	Öffentliche Ausschreibung
16	Ziegenbeweidung Festungshang Ausgleichsfläche	80.527	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
17	Service EcoToiletten Grillwiese	26.775	UVgO	Verhandlungs- vergabe
18	Unterhaltung Grün- und Parkanlagen, Rattenbekämpfung	30.440	UVgO	Verhandlungs- vergabe
19	Städtische Liegenschaften, Reinigung Kunststoffböden und Kunstrasen	72.639	VOB	Beschränkte Ausschreibung
20	Klimaprojekt Urbane Räume, Architektenleistungen	29.646	UVgO	Verhandlungs- vergabe
21	Neubau Betriebshof EB 67, Heizungsinstallation	37.819	VOB	Freihändige Vergabe
22	Grünzug Friedhof Neuendorf, Architektenleistung LP 8	29.815	HOAI	Verhandlungs- vergabe
23	Unterhaltung der Grünflächen im Stadtgebiet	48.702	VOB	Öffentliche Ausschreibung
24	Platz und Stellflächen im Stadtgebiet Instandhaltung	272.591	VOB	Beschränkte Ausschreibung mit TW
25	Lieferung eines Sicheljäähers	43.310	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
26	Beschaffung von 28 großen Bäumen	54.570	UVgO	Verhandlungs- vergabe
27	Unterhaltung der Grünanlagen im Stadtgebiet, Ausgleichsflächen	140.985	VOB	Beschränkte Ausschreibung
28	Unterhaltung von Rasenflächen und Blumenwiesen	153.530	VOB	Beschränkte Ausschreibung
29	Betriebsgebäude EB 67, Bauzustandsbewertung	29.488	UVgO	Verhandlungs- vergabe
30	Lieferung eines Spezialfahrzeuges	95.188	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
31	Freiraumgestaltung Kirchplatz St. Peter, Neuendorf	29.268	HOAI	Verhandlungs- vergabe
32	Betriebsgebäude EB 67, Lieferung u. Montage Mitarbeiterküche	27.376	VOB	Beschränkte Ausschreibung
33	Bolzplatz Arzheim, Neugestaltung Außenbereich, Ingenieurleistung	22.820	HOAI	Verhandlungs- vergabe
34	Gülser Moselbogen Teilsanierung Wegedecke 1. BA	61.745	VOB	Beschränkte Ausschreibung
35	Sanierung Rheinanlage Wegebau	608.977	VOB	Öffentliche Ausschreibung



36	Rückschnittarbeiten auf dem Gründach Fort Asterstein	199.019	VOB	Beschränkte Ausschreibung
37	Zaunbau	59.018	VOB	Beschränkte Ausschreibung
38	Instandsetzung Stadtgärtnerei Lüftung & Energieschirme	47.555	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
39	Betriebsgebäude EB 67, Lieferung und Montage von Spindanlagen	50.038	VOB	Beschränkte Ausschreibung
40	Bebauungsplan Nr. 260 2 Ä Ausgleichsfläche, Nr. 56 ÄE Nr. 1 Ausgleichsfläche A2	45.744	VOB	Beschränkte Ausschreibung
41	Lieferung von zwei Bäumen	17.067	UVgO	Verhandlungs- vergabe
42	Lieferung von einem Baum	10.748	UVgO	Verhandlungs- vergabe
43	Oberwerth, Renaturierung Rheinlache, biologische und ökologische Bestandsaufnahme	28.610	UVgO	Verhandlungs- vergabe
44	Ersatzbeschaffung Laubsaugwagen Mähcontainers	44.982	UVgO	Verhandlungs- vergabe

Erläuterungsbedürftige Vergaben

Grünzug zwischen Wallersheimer Weg und Plankenweg

29.520

HOAI

Direktauftrag

Der Rechnungsprüfung wurde ein Vergabevorschlag für Ingenieurleistungen über einen Direktauftrag zur Prüfung vorgelegt. Im Rahmen der Prüfung wurde der Direktvergabe eine sachwidrige Stückelung zusammengehöriger Vergaben versagt und auf den erforderlichen Wettbewerb nach UVgO verwiesen.

EB 70 – Kommunaler Servicebetrieb Koblenz

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Beschaffung Streusalz	45.220	UVgO	Verhandlungs- vergabe
2	EB 70, Beschaffung Teleskopmastbühne	33.463	UVgO	Verhandlungs- vergabe
3	Beschaffung von Abfallgefäßen, Lose 1, 2, 3 und 5	36.603	UVgO	Verhandlungs- vergabe
4	Beschaffung von Abfallgefäßen, Los 4	3.689	UVgO	Verhandlungs- vergabe
5	Klärwerk, Absieben u. Häckseln Kompostierungsanlage, Los 1	78.757	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
6	Klärwerk, Absieben u. Häckseln Kompostierungsanlage, Los 2	29.730	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
7	Regalcontainer	24.066	UVgO	Verhandlungs- vergabe
8	Straßeninstandsetzungsarbeiten	2.164.965	VOB	Öffentliche Ausschreibung
9	Zusätzliche Straßenreinigung Smart-Tour	23.481	UVgO	Verhandlungs- vergabe
10	Beschaffung Streusalz	53.818	UVgO	Verhandlungs- vergabe
11	Allrad-Abrollkipperfahrzeug mit Wechselaufbauten, Straßenwaschwagenaufbau	473.774	VGW	Offenes Verfahren



12	Kompaktkehrmaschine	143.836	VG	Offenes Verfahren
13	Straßenmarkierungen	1.053.857		
14	Landwirtschaftliche Wege, Unterhaltungsarbeiten	137.868		
15	Lieferung von Verkehrszeichen und Straßenausstattung	376.982		
16	Reinigung von Arbeits- und Sicherheitskleidung	17.466		
17	Photovoltaikanlage am Zentralen Betriebshof, Machbarkeitsstudie	19.447	UVgO	Verhandlungs- vergabe
18	Sinkkastenreinigung EB70 und Wartung	96.390	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
19	Kompostplatz Niederberg, Häckseln Weihnachtsbäume / Verw. Wurzelwerk	33.986	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
20	Schadstoffsammelstelle, Entsorgung von Problemabfällen	228.704	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
21	Ehemalige Deponie Niederberg, Spüllarbeiten und Kamerabefahrung	57.209	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
22	Beschaffung von Kommunalfahrzeugen Los 2	349.682	VG	Offenes Verfahren
23	Beschaffung von Kommunalfahrzeugen Los 3	291.312	VG	Offenes Verfahren
24	Prüfung der Jahresabschlüsse für 2022-2024	31.159	UVgO	Verhandlungs- vergabe
25	Erwerb eines erdgasbetriebenen Abfallsammelfahrzeugs	82.110	UVgO	Verhandlungs- vergabe
26	Beschaffung des Liftsystems mit integrierter Störstofferkennung	96.807	UVgO	Verhandlungs- vergabe
27	Software-Beschaffung zur Dokumentation im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement	43.239	UVgO	Verhandlungs- vergabe

Erläuterungsbedürftige Vergaben

7 Regalcontainer	24.066	UVgO	Verhandlungs- vergabe
<p>Der Rechnungsprüfung wurde ein Vergabevorschlag eine Beschaffung eines Regalcontainers im Wert von über 20.000 € netto über einen Direktauftrag zur Prüfung vorgelegt. Im Rahmen der Prüfung wurde der Direktvergabe versagt und auf den erforderlichen Wettbewerb nach UVgO verwiesen.</p>			

EB 83 – Rhein-Mosel-Halle

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Unterhaltungsarbeiten Rhein-Mosel-Halle Landschaftsgärtnerische Pflegearbeiten	27.550	VOB	Beschränkte Ausschreibung



□ EB 85 – Stadtentwässerung

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Software-Modul ProUmwelt	35.757	UVgO	Verhandlungs- vergabe
2	Klärwerk, Rahmenvertrag Messgeräte	60.000	UVgO	Verhandlungs- vergabe
3	Pumpwerk Neuendorf, Erneuerung Maschinenteknik	45.899	VOB	Freihändige Vergabe
4	Kanalbetrieb, Anmietung Sanitär-Container	76.998	UVgO	Verhandlungs- vergabe
5	Pumpwerk Güls, Miete Netz-Ersatz-Anlage	50.456	UVgO	Verhandlungs- vergabe
6	PW Schartwiesenweg, Reparatur Schmutzwasserpumpe 4	21.362	VOB	Freihändige Vergabe
7	3D-Schachtkamera mit Fahrzeugumrüstung	99.901	UVgO	Verhandlungs- vergabe
8	Machbarkeitsstudie Solarfaltdach Belebungsbecken Klärwerk	28.545	UVgO	Verhandlungs- vergabe
9	PW Schartwiesenweg, Sanierung der maschinentechnischen Ausrüstung	139.404	HOAI	Verhandlungs- vergabe
10	Kanalbau Dahlienweg, Nachtrag	34.555	VOB	Freihändige Vergabe
11	Pumpwerk Neuendorf Erweiterung Pumpensumpf, Nachtrag	8.673	VOB	Freihändige Vergabe
12	St.-Sebastianer-Straße Kanal- und Oberflächenarbeiten	769.324	VOB	Öffentliche Ausschreibung
13	Wendelinusstraße Kanalsanierung in geschlossener Bauweise	142.713	VOB	Öffentliche Ausschreibung
14	PW Rothenlänge, PW Thielenstraße und PW Kesselheim, Zustandsbeurteilung und Ertüchtigkeitskonzepte	16.784	UVgO	Verhandlungs- vergabe
15	Klärwerk, Anpassung biol. Stufe, 1. BA, Nachtrag	49.135	VOB	Freihändige Vergabe
16	PW August-Horch-Straße Einrichtung und Inbetriebnahme der Wissensdatenbank	20.482	UVgO	Verhandlungs- vergabe
17	PW August-Horch-Straße Bestandsauf- nahme des Mischwasserpumpwerks	6.797	UVgO	Verhandlungs- vergabe
18	PW August-Horch-Straße Datenverwalt- ung u. Pflege	8.501	UVgO	Verhandlungs- vergabe
19	Pumpwerk Neuendorf, Gebäude- u. Tragwerksplanung	111.842	UVgO	Verhandlungs- vergabe
20	Kanalbau Simmerner Straße, 3. BA	562.027	VOB	Öffentliche Ausschreibung
21	Klärwerk Gefährdungsbeurteilung	21.628	UVgO	Verhandlungs- vergabe
22	Neubau Stauraumkanal Andernacher Str., Nachtrag Grundstücksentwässerung	80.294	VOB	Freihändige Vergabe
23	Schlammbehandlung Klärwerk, Miete Entwässerungsmaschine	152.725	UVgO	Verhandlungs- vergabe
24	Austausch Messgeräte im Klärwerk	20.000	UVgO	Verhandlungs- vergabe
25	Klärwerk Abluftreinigungsanlage, Austausch Biofiltermaterial	37.588	UVgO	Beschränkte Ausschreibung



26	Neubau Stauraumkanal Andernacher Str., Nachtrag	74.891	VOB	Freihändige Vergabe
27	Klärwerk, Wartung Siebrechenanlage	50.504	UVgO	Verhandlungs- vergabe
28	Klärwerk , Wartung u. Ersatzteile Turboverdichter	26.481	UVgO	Verhandlungs- vergabe
29	Klärwerk, Beschaffung Ersatzpumpe zur Förderung von entwässertem Schlamm	72.180	UVgO	Verhandlungs- vergabe
30	Abfuhr von Fäkalschlamm u. Abwasser aus Kleinkläranlagen u. Abwassersammelgruber	276.973	VGv	Verhandlungs- verfahren
31	Klärwerk, Beschaffung Messgeräte	49.431	UVgO	Verhandlungs- vergabe
32	Anpassung Bautechnik Belebung 4 und Nachklärung 6, Kampfmittel- u. Baugrunderkundung	106.053	VOB	Freihändige Vergabe
33	Bestellung Abschlussprüfer	41.412	UVgO	Verhandlungs- vergabe
34	Lieferung Muffendruckfahrzeug, Fahrzeuglieferung	98.163	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
35	Mitarbeiter Führungskräftebeteiligungsprozess	33.201	UVgO	Verhandlungs- vergabe
36	Kanalerneuerung Poststraße	629.363	VOB	Öffentliche Ausschreibung
37	Maschinenstunden Gewässer III. Ordnung	353	UVgO	Verhandlungs- vergabe
38	Kanalerneuerung Im Schilt	517.986	VOB	Öffentliche Ausschreibung
39	Lieferung Muffendruckfahrzeug, Aufbau	428.057	VGv	Offenes Verfahren
40	Moseldücker, Schneideinheit für den Feststoffzerkleinerer	48.020	UVgO	Verhandlungs- vergabe
41	Klärwerk Nachklärbecken, höhenvariable Einlauftechnik	898.871	VOB	Freihändige Vergabe
42	Neubau Stauraumkanal Andernacher Straße, Nachtrag	49.253	VOB	Freihändige Vergabe
43	Klärwerk, Klärschlamm-Trocknungsanlage, Ersatz Lamellenwärmetauscher	45.815	UVgO	Verhandlungs- vergabe
44	Klärwerk, Anpassung / Sanierung biologische Stufe, Objektplanung Honorarfortschreibung	467.698	HOAI	Verhandlungs- vergabe
45	Pumpwerk Neuendorf, Erneuerung der Maschinentchnik, Nachträge	86.758	VOB	Freihändige Vergabe
46	Kanalerneuerung Bodelschwinghstraße, Nachträge	43.022	VOB	Freihändige Vergabe
47	Klärwerk, Beschaffung u. Lieferung zweier Niedrigraumabzüge	39.881	VOB	Öffentliche Ausschreibung
48	Erschließung NBG In der Grünwies, Los 2 Kanalbauarbeiten	399.198	VOB	Öffentliche Ausschreibung
49	Kanalerneuerung Firmungstraße	680.655	VOB	Öffentliche Ausschreibung
50	Kanalsanierung Wolkener Straße & Durchlass	1.158.525	VOB	Öffentliche Ausschreibung
51	Pumpwerk Schartwiesenweg, Kauf einer Netz-Ersatzanlage 900 KVA (Ukrainekrieg)	192.780	UVgO	Verhandlungs- vergabe
53	Fahrzeughalle am Klärwerk, Miete Netz-Ersatzanlage 40 KVA (Ukrainekrieg)	32.758	UVgO	Verhandlungs- vergabe



54	Erweiterung PLS Kanalbetrieb, 2. BA	227.444	VOB	Öffentliche Ausschreibung
55	Neubau Stauraumkanal Andernacher Str., Nachtrag Grundstücksentwässerung	19.938	VOB	Freihändige Vergabe
56	Klärwerk, Miete Netz-Ersatzanlage 1000 KVA + Zusatztank 5000 L	94.046	UVgO	Verhandlungs- vergabe
57	Neubau Stauraumkanal Andernacher Straße, Nachtrag	29.458	VOB	Freihändige Vergabe
58	Pumpwerk Neuendorf, Los 6 Betonsanierung, Mehrkosten wegen Bauzeitverzögerung	129.118	VOB	Freihändige Vergabe
59	Klärwerk, Optimierung u. energetische Sanierung der biologischen Stufe, Honorarfortschreibung	166.549	HOAI	Verhandlungs- vergabe

Erläuterungsbedürftige Vergaben

9 PW Schartwiesenweg, Sanierung der maschinentechnischen Ausrüstung	139.404	HOAI	Verhandlungs- vergabe
<p>Über eine Fortschreibung eines Ingenieurvertrages zur Erneuerung der Maschinen- und Pumpentechnik wurde der Rechnungsprüfung ein Vergabevorschlag zur Prüfung vorgelegt. Bei der Prüfung wurde festgestellt, dass sie vereinbarte Prozentsätze aus Hauptvertrag nicht übernommen wurden. Das vorliegende Honorarangebot wurde somit um 16.728 € gekürzt.</p>			



Kapitel 5

Sonder-, Auftrags- und sonstige Prüfungen





Die **Sonder-, Auftrags- und sonstigen Prüfungen** ergeben sich insb. aufgrund der auf die Rechnungsprüfung übertragenen weiteren Prüfungsaufgaben durch den Oberbürgermeister sowie durch die eigenständige Vornahme von besonderen Prüfungshandlungen der Rechnungsprüfung.

Im Berichtsjahr lassen sich folgende Prüfungshandlungen und -ergebnisse anführen:

■ ■ Amt 20 – Kämmerei und Steueramt

Prüfung Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds (KEF)

Nach dem Leitfaden zum Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP) sowie dem § 5 des hierzu zwischen der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier sowie der Stadt Koblenz geschlossenen Konsolidierungsvertrages einschließlich des hierzu verabredeten Änderungsvertrages haben die am KEF-RP teilnehmenden Kommunen während der Vertragslaufzeit jeweils zum 30. November eines Jahres die Aufsichtsbehörde unaufgefordert über die erreichte Umsetzung der vertraglich vereinbarten Konsolidierungsmaßnahmen und die dabei in jedem Einzelfall tatsächlich erzielten Konsolidierungsbeiträge und -ergebnisse im Haushaltsvorjahr zu unterrichten (Konsolidierungsnachweis).

Hierzu ist durch das örtliche Rechnungsprüfungsamt die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Konsolidierungsnachweis zu bestätigen. Auf Basis der von Kämmerei und Steueramt vorgelegten Unterlagen sowie des vom Rechnungsprüfungsamt jeweils geprüften Jahresabschlusses wurde der von der Verwaltung erstellte Konsolidierungsnachweis im Rahmen des Kommunalen Entschuldungsfonds RP geprüft. Die durch die ADD geforderten Konsolidierungsanforderungen (**2020**, geprüft durch RPA in 2022) wurden durch die Rechnungsprüfung in gesonderten Prüfungsmitteilungen bestätigt und seitens der Kämmerei der ADD vorgelegt.

■ ■ Amt 31 – Ordnungsamt

Prüfung der Sonderzahlung wegen Ukrainekrieg (§ 3c AufnG RP)

Das Land hat zur Unterstützung bei der Aufnahme, Unterbringung und Integration von Menschen, die in Folge des Krieges in der Ukraine seit dem 24.02.2022 nach Rheinland-Pfalz geflohen sind eine **einmalige Sonderzahlung** i.H.v. 64 Mio. Euro zur Unterstützung aus Bundesmitteln bereitgestellt.

Die Auszahlung der 64 Mio. Euro erfolgte in zwei Tranchen von jeweils 32 Mio. Euro. Die Verteilung der jeweiligen Tranche richtet sich gemäß § 3c Satz 2 und 3 Landesaufnahmegesetz nach dem Anteil der Landkreise und kreisfreien Städte an der Summe der zum Stichtag 30. Juni 2022 bzw. 15.10.2022 der im Ausländerzentralregister (AZR) erfassten Vertriebenen mit Aufenthaltserlaubnis nach § 24 Abs. 1 AufenthG oder zumindest entsprechender Fiktionsbescheinigung nach § 81 Abs. 5 AufenthG registrierten Vertriebenen.

Bei der Stadt Koblenz ist das Sachgebiet Migration und Integration beim Ordnungsamt für die Aufnahme und Unterbringung sowie das Ausländerzentralregister (AZR) und die Registrierung / Feststellung der Anzahl der registrierten Personen zuständig.

Die Auszahlung der **ersten Tranche** erfolgte am 19.10.2022 i.H.v. **1.650.148,24 €**. Die Auszahlung der **zweiten Tranche** i.H.v. **1.237.894,74 €** erfolgte am 23.12.2022.



Auf Veranlassung des Rechnungsprüfungsamtes erfolgte ein Abgleich der Abrechnung zugrundeliegenden Fallzahlen mit dem AZR. Es wurden lediglich kleinere Abweichungen festgestellt. Da die marginalen Abweichungen in keinem Verhältnis zum Aufwand einer Abrechnungsanpassung stehen, wurden diese akzeptiert.

■ ■ Amt 36 – Umweltamt

Belegprüfung

Im Berichtsjahr wurde eine stichprobenartige Belegprüfung betreffend die Produkte 1115, 5374, 5522, 5541 und 5611 durchgeführt.

Die Prüfung führte zu **keinen Beanstandungen**.

■ ■ Amt 40 – Kultur- und Schulverwaltungsamt

Belegprüfung Kulturamt

Betreffend die **Vergabe eines Auftrags über eine künstlerische Leistung** wurde festgestellt, dass keine Vergleichsangebote eingeholt wurden. Ein insoweit belastbarer Vergabevermerk (Vergabe ohne Wettbewerb) wurde ebenfalls nicht erstellt.

Seitens der Rechnungsprüfung wurde darauf hingewiesen, dass mit Inkrafttreten der VV Öffentliches Auftragswesen Rheinland-Pfalz explizit klargestellt wurde, dass auch künstlerische Leistungen grundsätzlich im Wettbewerb, d.h. unter Einholung entsprechender Vergleichsangebote im Wege der Verhandlungsvergabe zu vergeben sind. Nur im Ausnahmefall ist es zulässig, die Verhandlungsvergabe mit nur einem Bieter zu wählen. Ein solcher Ausnahmefall ist eingehend zu begründen. Die zukünftige Beachtung wurde durch das Fachamt zugesichert.

Anlässlich einer **Ausstellungseröffnung im Haus Metternich** sind **Bewirtungskosten** angefallen. Auf dem Beleg waren weder der Anlass noch die bewirteten Personen vermerkt, so dass eine Prüfung der Kosten auf Angemessenheit zunächst nicht erfolgen konnte. Auf Anfrage der Rechnungsprüfung wurde der Anlass konkretisiert und die teilnehmenden Personen (u.a. Vertreter der Stadt Erfurt) benannt. Das Fachamt hat zugesagt, Bewirtungsbelege zukünftig mit den erforderlichen Angaben zu versehen und/oder eine Teilnehmerliste beizufügen. Die Ausgaben an sich waren dem Grunde und der Höhe nach nicht zu beanstanden.

Belegprüfung Schulverwaltungsamt

Die Belege zu den budgetierten und auch den nicht budgetierten Kostenstellen wurden stichprobenweise eingesehen. Bei Verhandlungsvergaben wurde geprüft, ob die Vorgaben des Vergaberechts, die Dienstanweisung über das Verfahren bei der Vergabe von Aufträgen bei der Stadt Koblenz (Vergabedienstanweisung - VgDA) und die aktuellen Rahmenverträge Beachtung gefunden haben.

In einigen Fällen wurde festgestellt, dass infolge verspäteter Zahlungen Verzugskosten angefallen sind. Das Fachamt teilte insoweit mit, dass die internen Abläufe und Kommunikationswege oft zu langwierig seien. Es wurden Optimierungsgespräche mit den internen Stellen angekündigt.

In einem Fall waren die Ausgaben einer Schule für eine Traueranzeige anlässlich des Todes einer im Alter von 86 Jahren verstorbenen ehemaligen Schulleiterin zu monieren. Die Kosten von 580 € wurden aus dem Schulbudget finanziert. Da dieses grundsätzlich nur für Kosten des Schulbetriebs zur Verfügung steht, wurde eine entsprechende Erstattung veranlasst.

Prüfung Verwendungsnachweis / Kultur- und Schulverwaltungsamt

In den Jahren 2016 bis 2021 wurde das Vorhaben „**Datenbasiertes Kommunales Bildungsmanagement in Koblenz**“ realisiert. Dieses wurde über das Bundesministerium für Bildung und Forschung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) mitfinanziert. Projektträger war das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. Für den Zeitraum vom 01.05.2016 bis 30.04.2021 wurden im Rahmen einer Projektförderung auf Ausgabenbasis Mittel i.H.v. insgesamt **258.203,44 €** bewilligt und verausgabt, was 50% der zuwendungsfähigen Ausgaben lt. Kosten- und Finanzierungsplan entsprach. Die Prüfung des Schlussverwendungsnachweises hat **keine Beanstandungen** ergeben.

Prüfung Verwendungsnachweis / Kulturamt

Die Stadt Koblenz nimmt seit dem Jahr 2018 an dem **Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“** teil, mit welchem bundesweit lokale „**Partnerschaften für Demokratie**“ gefördert werden. Aktuell läuft die zweite Förderperiode des Programms (01.01.2020 bis 31.12.2024). Für das Jahr 2021 wurde eine Zuwendung i.H.v. bis zu 125.000 € im Wege der Anteilsfinanzierung bewilligt. Die Stadt Koblenz war als Erstempfängerin ermächtigt, die Mittel durch Zuwendungsbescheid an Letztempfänger weiterzuleiten.

Im Berichtsjahr erfolgte die Prüfung des Verwendungsnachweises betreffend den Bewilligungszeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2021, welcher auch die Einzelprojekte der jeweiligen Letztempfänger beinhaltete. Insgesamt wurden Fördermittel i.H.v. **70.424,34 €** verausgabt. Die nicht verbrauchten Mittel wurden rechtzeitig rückerstattet.

Festzustellen war lediglich, dass einige Letztempfänger keinen zahlenmäßigen Nachweis vorgelegt hatten. Diese wurden nachgefordert.

Im Ergebnis führte die Prüfung zu **keinen Beanstandungen**.

Prüfung Verwendungsnachweis / Kulturamt

Es wurde der Verwendungsnachweis „**Kultursommer 2021, Koblenzer Kultur treibt Blüten**“ über eine Zuwendung der Kulturstiftung des Bundes i.H.v. **252.495,01 T€** geprüft.

Innerhalb der Einnahme- und Ausgabepositionen war lediglich eine marginale Korrektur i.H.v. 40 € vorzunehmen. Des Weiteren wurde der vergaberechtliche Hinweis erteilt, dass sich der geschätzte Auftragswert bei wiederholter Beauftragung eines Unternehmens für Einzelveranstaltungen aus dem Gesamtwert der Veranstaltungen ermittelt.

Darüber hinaus ergaben sich **keine Beanstandungen**.



Prüfung Verwendungsnachweis / Schulverwaltungsamt

Im Rahmen des **Ganztagschulprogramms** des Landes Rheinland-Pfalz wurde eine **Pauschalförderung i.H.v. 75 T€** für Maßnahmen an der Clemens-Brentano-/ Overberg-Realschule bewilligt. Die Zuwendung erfolgte im Rahmen einer Festbetragsfinanzierung.

Bei der Prüfung des Verwendungsnachweises wurde festgestellt, dass die Positionen des Antrages und die tatsächliche Verwendung der Mittel nicht unerheblich voneinander abwichen. Dem lag nach Auskunft des Fachamtes zugrunde, dass bei der Antragstellung im Jahr 2018 noch von dem baldigen Beginn von Erweiterungsbaumaßnahmen ausgegangen wurde und dafür entsprechend Mittel beantragt wurden. Da sich die Baumaßnahmen verzögerten, wurden die Fördermittel in der Folge überwiegend für Mobiliar eingesetzt.

Bei einer Festbetragsfinanzierung ist der Kosten- und Finanzierungsplan im Gesamtergebnis zwar nicht verbindlich. Aufgrund der Divergenzen zwischen Antrag und Verwendung sah sich die Rechnungsprüfung dennoch gehalten, lediglich die rechnerische Richtigkeit zu testieren und die Empfehlung abzugeben, in solchen Fällen die Zustimmung des Fördermittelgebers einzuholen.

Das Fachamt hat dem Fördermittelgeber mit Übersendung des Verwendungsnachweises eine ausführliche Begründung zu o.g. Sachverhalt gegeben. Die Abweichungen zu der erteilten Bewilligung wurden im Nachgang als geänderte Ausführung akzeptiert.

Prüfung von Verwendungsnachweisen

Verwendungsnachweis	Abrechnungssumme (€)	Ergebnis
Grundschule Rübenach, Einrichtung der Ganztagschule	51.116,21	Rechnerische Richtigkeit

■ ■ Amt 42 – Stadtbibliothek

Verwendungsnachweise

Im Produkt 2721 Stadtbibliothek wurden folgende Verwendungsnachweise geprüft:

- Zuwendung des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. über 10.741,65 € im Rahmen des Projektes „Wissenswandel. Digitalprogramm für Bibliotheken und Archive“ (Eigenleistung der Stadt Koblenz: 1.174,81 €)
- Zuwendung des Landesbibliotheksentrums Rheinland-Pfalz über 13.190,55 € zur Restaurierung eines Teilbestandes aus dem 16./17. Jahrhundert (Eigenleistung der Stadt Koblenz: 1.500,00 €)
- Zuwendung des Landesbibliotheksentrums Rheinland-Pfalz über 5 T€ zur Förderung digitaler Technik für die Veranstaltungs- und Projektarbeit und Bibliotheksausstattung (Eigenleistung der Stadt Koblenz: 2.605,82 €)
- Zuwendung des Landesbibliotheksentrums Rheinland-Pfalz über 801,26 € zur Beschaffung von Büchern für den Lesesommer (Eigenleistung der Stadt Koblenz: 4.702,22 €)

Die Prüfung der Verwendungsnachweise führte zu **keinen Beanstandungen**.



■ ■ Amt 43 – Volkshochschule

Verwendungsnachweise

Im Haushaltsjahr 2022 wurden die Abrechnungen der Alphabetisierungsmaßnahmen, der Verwendungsnachweis 2021 zur heilpädagogischen Förderung (HPF) sowie die Verwendungsnachweise verschiedener Schulabschlusskurse (Hauptschulabschluss, Realschulabschluss) geprüft.

Die Prüfung der Verwendungsnachweise führte zu **keinen Beanstandungen**.

■ ■ Amt 44 – Musikschule

Verwendungsnachweis

Im Berichtsjahr wurde im Produkt 2631 der Musikschule ein Finanzierungsnachweis geprüft. Hierbei handelt es sich um den Nachweis der Mittelverwendung in Form einer Aufstellung der Gesamtfinanzierung des Musikschulträgers im Berichtsbogen des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) i.H.v. 2,15 Mio. €.

Die Prüfung des Verwendungsnachweises führte zu **keinen Beanstandungen**.

■ ■ Amt 45 – Ludwig Museum

Verwendungsnachweis

Im Berichtsjahr wurde ein Verwendungsnachweis über eine Zuwendung des Kultursommers Rheinland-Pfalz i.H.v. 4 T€ zur Durchführung der Ausstellung „Baedekers erste Rheinreise als künstlerischer Exkurs“ geprüft.

Die Prüfung des Verwendungsnachweises führte zu **keinen Beanstandungen**.

■ ■ Amt 46 – Stadttheater

Verwendungsnachweis

In 2022 wurde im Produkt 2611 ein Verwendungsnachweis i.H.v. 6,65 Mio. € für die Landesförderung 2021 durch die ADD geprüft.

Die Prüfung des Verwendungsnachweises führte zu **keinen Beanstandungen**.

■ ■ Amt 50 – Amt für Jugend, Familie, Senioren u. Soziales

Prüfung von Verwendungsnachweisen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt **34 Verwendungsnachweise** mit einem **Gesamtvolumen von 98 Mio. €** geprüft, sowie **zwei Meldungen** im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs für die Erhebung der Ausgangsdaten zur Berechnung des Jugendhilfeansatzes für das Folgejahr, d.h. für das Jahr 2023, **mit einem Volumen von 44 Mio.** kontrolliert. Dieser Erhebung liegen entsprechend der Vorgabe des Landes die



Daten der Finanzrechnung des Vorvorjahres – mithin 2021 - zugrunde. Eine Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt ist hier nicht vorgeschrieben. Aufgrund des Volumens wurde auf Wunsch der Rechnungsprüfung dennoch eine Kontrolle mit Amt 50 vereinbart.

Diese Verwendungsnachweise teilen sich auf die einzelnen Produkte wie folgt auf:

- Im Berichtsjahr wurden innerhalb des **Produktes 3111 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII** folgende Nachweise geprüft:

Teilleistungsübergreifend wurden hier die halbjährlichen summarischen Abrechnungen der Sozialhilfe im Rahmen der 1. Landesverordnung zum Landesgesetz zur Ausführung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (AGSGB XII) in Verbindung mit § 6 des AGSGB XII. überprüft.

Die summarische Abrechnung ist landesseitig in vorgegebene Schlüssel gegliedert, denen entsprechende Sozialhilfeleistungen zugeordnet sind. Von Seiten des Amtes 50 werden diesen Schlüsseln die jeweiligen Beträge aus den Kostenstellen des Sozialamtes zugeteilt, was durch das Rechnungsprüfungsamt geprüft wird. Diese Abrechnungen umfassten eine Gesamtsumme von 39 Mio. €.

Bei der **Teilleistung 31110200 – Grundsicherung** wurden weiterhin die quartalsweisen Abrechnungen der Bundeserstattung nach §§ 46a, 136 SGB XII mit einem Volumen von 19 Mio. €, die Jahresmeldung sowie eine Nachmeldung für das abgelaufene Jahr 2021 mit einem Umfang i.H.v. insgesamt 17,8 Mio. € geprüft.

Die neun vorgenannten Prüfungen führten zu **keinen Beanstandungen**.

- Im **Produkt 3131 Hilfen für Asylbewerber** wurden im Berichtsjahr die verspätete Abrechnung für das 1. Halbjahr 2021, sowie die Abrechnungen der Kostenerstattung nach dem Landesaufnahmegesetz für das Kalenderjahr 2022 geprüft.

Die Abrechnung für das 1. Halbjahr 2021 mit einem Volumen i.H.v. 221.328 € erfolgte erst am 05.01.2022. Dies führte jedoch zu keinen Nachteilen für die Stadt Koblenz, da die Abrechnung noch innerhalb der Verjährungsfristen erfolgte.

Die Verwendungsnachweise für das 2. Halbjahr 2021 mit 270.512 € bzw. das 1. Halbjahr 2022 erfolgten wieder fristgerecht. Bei der Überprüfung betreffend die Abrechnung für das 1. Halbjahr 2022 wurden kleinere Fehler festgestellt, die zu Korrekturen führten. Die Summe der Erstattungen konnte somit um 11.872 € auf insgesamt 410.432 € erhöht werden.

Im Kalenderjahr 2022 erfolgten keine Abrechnungen zu Kostenerstattungen im Rahmen der Landesverordnung über Ausnahmen von der pauschalen Erstattung nach dem Landesaufnahmegesetz (Hochkostenfälle).

Weiterhin wurden die halbjährlichen Verwendungsnachweise für die Erstattungen nach § 3 b AufnG RLP i.V.m. § 23 a AufenthG (Härtefälle) mit einer Abrechnungssumme von 65 T€ rechnerisch geprüft. Es wurden kleinere Fehler festgestellt, die vor dem Versand korrigiert wurden.

- Im **Produkt 3311 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege** wurde die Abrechnung der institutionellen Kosten des Frauenhauses für das Jahr 2021 gemäß § 36 a SGB II rechnerisch geprüft. Die Prüfung ergab institutionelle Kosten i.H.v. 114 T€.

Die durch die Rechnungsprüfung angestoßene Überarbeitung der Vereinbarung mit dem SKF wurde im Berichtsjahr final fertiggestellt und im Stadtrat am 16.12.2022 einstimmig beschlossen. Die Vereinbarung trat zum 01.01.2023 in Kraft.

Die Prüfung führte zu **keinen Beanstandungen**.



- Das **Produkt 3164 Leistungen zur sozialen Teilhabe** umfasste die Prüfung der Abrechnung der Bundeserstattung nach § 136a SGB XII. Die Abrechnung beinhaltet die Anzahl der Leistungsberechtigten, die Leistungen nach dem 4. Kapitel des SGB XII und zugleich Leistungen in einer stationären Einrichtung erhalten haben und mindestens 15 Kalendertage pro Monat einen Barbetrag erhalten haben.

Der Barbetrag ist in § 27b SGB XII geregelt und umfasst einen Geldbetrag, der für persönliche Bedürfnisse von Leistungsberechtigten in stationären Einrichtungen zur Verfügung steht.

Die Abrechnung erfolgt immer für das vergangene Jahr und umfasste im Berichtsjahr ein Volumen 16 T€. Die Prüfung führte zu **keinen Beanstandungen**.

- Im **Produkt 3411 Unterhaltsvorschussleistungen** wurde im Haushaltsjahr der jährliche Nachweis der Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen für Unterhaltsleistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UhVorschG) geprüft. Die Gesamteinnahmen beliefen sich auf 1,08 Mio. € und die Gesamtausgaben auf 4,08 Mio. €.

Die Prüfung führte zu **keinen Beanstandungen**.

- Die Abwicklung der Abrechnung des Landesblindengeldes, sowie des Landespflegegeldes erfolgt über das **Produkt 3511 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**. In beiden Fällen wurde der jährliche Nachweis über die Mittelverwendung geprüft.

Die Erstattung nach dem Landesblindengeld beträgt 2/3 des Gesamtaufwandes und betrug im Kalenderjahr 2022 rd. 519 T€. Beim Landespflegegeld hingegen erfolgt eine Erstattung i.H.v. ¼ der jährlichen Gesamtaufwendungen. Die Erstattung erfolgte daher i.H.v. 25 T€.

Die Prüfung führte zu **keinen Beanstandungen**.

- Im **Produkt 3611 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege** wurde der Verwendungsnachweis für die Qualifizierungsmaßnahme von Tagespflegepersonen im Zeitraum 05.03.2021 bis 12.02.2022 geprüft. Die abgerechnete Summe belief sich auf 9 T€.

Diese Prüfung ist **nicht** regelmäßig durchzuführen, da diese Qualifizierungsmaßnahmen grundsätzlich nur bei Bedarf erfolgen. Das Testat der Rechnungsprüfung konnte **ohne Beanstandungen** erteilt werden.

- Das **Produkt 3621 Jugendarbeit** umfasste die Prüfung von zwei Verwendungsnachweisen. Hierbei handelte es sich zum einen um die Abrechnung der Ferienbetreuung 2022. Die Maßnahme wird in Zusammenarbeit mit der Jugendkunstwerkstatt Koblenz e.V. (JuKuWe) umgesetzt.

Diese Abrechnung erfolgte erstmals auf Basis des ersten Änderungsvertrages vom 04.05.2022 des zugrundeliegenden Vertrages.

Die tatsächlichen Gesamtausgaben der Maßnahme beliefen sich auf 53 T€. Für die Umsetzung wurde eine anteilige Landeszuwendung i.H.v. 25 T€ gewährt. Weiterhin konnten Teilnehmerbeiträge i.H.v. 22 T€ erzielt werden.

Unter der **Teilleistung 36210300 Jugendfreizeitarbeit** konnte im Rahmen des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona“ die Durchführung von Intensivschwimmkursen umgesetzt und abgerechnet werden. Die Maßnahme konnte



vollständig durch Teilnehmerbeiträge i.H.v. 2.848 €, sowie eine Projektförderung des Landes i.H.v. 2.602 € finanziert werden.

- **Im Produkt 3631 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe** wurden insgesamt neun Verwendungsnachweise bzw. Abrechnungen geprüft.

Die Projektförderung durch die Bundesstiftung Frühe Hilfen für das Jahr 2021 beinhaltet zwei Verwendungsnachweise. Hierbei handelt es sich zum einen um das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ mit einem Bewilligungsbetrag i.H.v. 20.368,45 € und zum anderen um die „Förderung der psychosozialen Unterstützung von Familien durch spezifische Angebote früher Hilfen“ mit einem Bewilligungsbetrag von 49.069,56 €. Beide Nachweise wurden zur Prüfung und Testierung vorgelegt. Die Prüfung beschränkte sich auf die rechnerische Richtigkeit.

Die **Teilleistung 36310498** beinhaltet die Prüfung des Verwendungsnachweises „Jugendberufsagentur Plus Koblenz“ im Projektzeitraum 15.08.2020 – 31.12.2021. Zur Durchführung des Projektes wurde eine Vollfinanzierung i.H.v. 78.304,22 € gewährt. Die Prüfung führte zu **keinen Beanstandungen**.

Weiterhin erfolgte im Bereich der **Teilleistung 36310499** die Prüfung eines Verwendungsnachweises für das Projekt „Job-Fux“ im Projektzeitraum 01.07.2021 – 30.06.2022. Das Projekt wurde an der Goethe Realschule Plus durchgeführt und dient der Verringerung und Verhütung des vorzeitigen Schulabbruchs und der Förderung des gleichen Zugangs zu einer hochwertigen Früherziehung, sowie einer hochwertigen Grund- und Sekundarbildung, darunter (formale, nicht formale und informale) Bildungswege, mit denen eine Rückkehr in die allgemeine und berufliche Bildung ermöglicht wird. Die tatsächlichen Gesamtaufwendungen des Projektes belaufen sich auf 74 T€. Die Finanzierung erfolgt neben der pauschalen Förderung i.H.v. 48.240 € durch kommunale Eigenmittel.

Die Prüfung führte zu **keinen Beanstandungen**.

Die **Teilleistung 36310200** beinhaltet die Förderung der Schulsozialarbeit, welche die Prüfung von drei Verwendungsnachweisen umfasst. Hierbei erhält die Stadt Koblenz Fördermittel für die Schulsozialarbeit an den allgemeinbildenden Schulen, an der Julius-Wegeler-Schule und an der Berufsbildenden Schule Wirtschaft.

Für die Umsetzung an der Julius-Wegeler-Schule stehen bei Gesamtaufwendungen i.H.v. 45 T€ insgesamt Landesmittel i.H.v. 15.300 € zur Verfügung. Für die Berufsbildende Schule Wirtschaft wird eine Projektförderung i.H.v. 45.900 € bei Aufwendungen i.H.v. 137 T€ gewährt. Für die Durchführung an den allgemeinbildenden Schulen entstehen Kosten i.H.v. 630 T€, für die wir eine Festbetragsfinanzierung i.H.v. 214.200 € erhalten.

Lediglich die Prüfung des Verwendungsnachweises für die allgemeinbildenden Schulen wurden kleinere Fehler festgestellt, welche zu Korrekturen führten.

Ferner erfolgt in diesem Produkt die Prüfung der summarischen Abrechnung gem. § 26 des Landesgesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AGKJHG) Rheinland-Pfalz sowie der Innovationstitelabrechnung. Die summarische Abrechnung erfolgt mittels vorgegebener Schlüssel, denen die einzelnen Hilfeleistungen zugeordnet sind. Die Prüfung der vorgenannten Verwendungsnachweise umfasst insgesamt ein Volumen von 16,7 Mio. €.

Die v.g. Prüfungen führten zu **keinen Beanstandungen**.

- Im **Produkt 3651 Tageseinrichtungen für Kinder** wurde der Verwendungsnachweis zur Inanspruchnahme des Landesbudgets Kita!Plus 2021 zur sozialräumlichen Weiterentwicklung eines Handlungs-konzeptes „Familienbildung im Netzwerk“ geprüft. Für das Projekt sind Aufwendungen i.H.v. 20 T€ entstanden. Zur Finanzierung des Projektes im Abrechnungszeitraum 01.01.2021 – 31.12.2021 wurde eine Festbetragsfinanzierung i.H.v. 15 T€ gewährt.
Die Prüfung des Verwendungsnachweises führte zu **keinen Beanstandungen**.

- Der Verwendungsnachweis „Woche der Kinderrechte“ wurde im **Produkt 3661 Einrichtungen der Jugendarbeit** geprüft. Im Rahmen dieser Maßnahme wird jährlich ein „Ort der Kinderrechte“ künstlerisch von Kindern und Jugendlichen gestaltet, um so auf die Kinderrechte aufmerksam zu machen.

Für die Umsetzung des Projektes entstanden Kosten i.H.v. 3.116,55 €. Die Finanzierung erfolgte zu einen durch einen Landeszuschuss i.H.v. 1.869,93 € und zum anderen durch kommunale Eigenmittel i.H.v. 1.246,62 €.

Die Prüfung des Verwendungsnachweises führte zu **keinen Beanstandungen**.

Prüfung der Verwahrpartner

Aufgrund der Tatsache, dass in der Vergangenheit oftmals viele ungeklärte Posten auf den Verwahrpartnern von Amt 50 „geparkt“ waren, erfolgte im Berichtsjahr eine erneute Sichtung durch das Rechnungsprüfungsamt.

Die Sichtung vom 23.08.2022 ergab folgendes:

Verwahrpartner	Bezeichnung	Anzahl offene Posten	Summe
1000042	Amt 50.3	8	569,00 €
1000067	Amt 50 allgemein	488	8.038.491,26 €
1254147	Wirtschaftliche Jugendhilfe	36	7.561,13 €
1254148	Tagespflege	2	646,00 €
1528193	SGB Ukraine	100	141.111,90 €
Gesamt		634	8.188.379,29 €

Anzumerken ist hier jedoch, dass auf dem Verwahrpartner 1000067 kurz vor der Erhebung zwei Bundeserstattungen im Gesamtwert von 6.111.065,59 € eingegangen sind. Sodass sich die Summe der ungeklärten Positionen auf diesem Verwahrpartner insgesamt 1.927.425,67 € belief.

Die Rechnungsprüfung beanstandete mit Schreiben vom 23.08.2022 die große Anzahl an ungeklärten Zahlungseingängen auf den Verwahrpartnern und bat um Stellungnahme bis zum 15.10.2022 hierzu.

Mit Schreiben vom 14.10.2022 teilte Amt 50 mit, dass der hohe Bestand u.a. auf eine temporär unbesetzte Stelle zurückzuführen sei. Aufgrund der Tatsache, dass die Stelle zwischenzeitlich wieder besetzt werden konnte sei man bestrebt, die Rückstände zeitnah abzuarbeiten.

Das Rechnungsprüfungsamt wird die Thematik in Zusammenarbeit mit der Stadtkasse und der Finanzbuchhaltung weiterhin beobachten und ggf. tätig werden.

Zum Ablauf des Berichtsjahres wiesen die o.g. Verwahrpartner folgende Bestände auf:



Verwahrpartner	Bezeichnung	Anzahl offene Posten	Summe
1000042	Amt 50.3	11	1.313,00 €
1000067	Amt 50 allgemein	264	2.351.929,54 €
1254147	Wirtschaftliche Jugendhilfe	18	29.621,23 €
1254148	Tagespflege	4	7.706,00 €
1528193	SGB Ukraine	21	13.109,78 €
Gesamt		318	2.403.679,55 €

IT-Prüfung der Fachsoftware GeDok5

Der Rechnungsprüfung obliegt nach § 112 Abs. 1 S. 1 Ziff. 7 GemO die Pflichtaufgabe zur Kontrolle, ob die bei der Finanzbuchhaltung der Kommune und ihrer Sondervermögen eingesetzten automatisierten Datenverarbeitungsprogramme vor ihrer Anwendung geprüft wurden.

Von dieser Prüfungsverpflichtung werden alle Programme für die automatisierte Datenverarbeitung umfasst, soweit sie unmittelbare Auswirkungen auf die Rechnungssysteme der Finanzbuchhaltung haben. Die Programme **müssen** vor ihrer ersten Anwendung **sowie** vor der Anwendung nach erfolgten Änderungen geprüft werden.

Der Prüfungspflicht unterliegen zunächst alle in der Finanzbuchhaltung selbst eingesetzten Programme. Darüber hinaus fallen auch alle außerhalb der Finanzbuchhaltung eingesetzten Zulieferprogramme unter die Prüfungspflicht, soweit mit deren Hilfe Ansprüche und Verpflichtungen der Gemeinde ermittelt werden und die unmittelbar zur Weiterverarbeitung von Daten in der Finanzbuchhaltung notwendig sind oder dem Nachweis von Aufwendungen und Erträgen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen dienen.

Im Jugendamt wurde bisher das Fachverfahren GeDok4 der Fa. GEBIT eingesetzt.

Aufgrund der Tatsache, dass GeDok4 langfristig nicht mehr unterstützt wird, soll daher das neue Fachverfahren GeDok5 eingeführt werden.

GeDok5 ist eine Software, die die Arbeitsprozesse im Jugendamt abbildet und unterstützt. Abgebildet werden die Prozesse in den folgenden vier Bereichen des Jugendamtes:

- Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) inkl. Jugendgerichtshilfe (JGH), Eingliederungshilfe (EGH) und Sonderdienste
- Wirtschaftliche Jugendhilfe (WJH)
- Unterhaltsvorschuss (UVG)
- Beistandschaft (BSS).

Im Einzelnen sind vor Erteilung der Programmfreigabe durch den Oberbürgermeister folgende Verfahrensschritte zu durchlaufen:

- den **Verfahrenstest**, der sowohl die maschinelle Abwicklung als auch die praktische Anwendung im Sachgebiet umfasst,
- die Erstellung einer **Verfahrensdokumentation**, die alle für das automatisierte Verfahren wichtigen Unterlagen enthält und
- die **Programmprüfung**.

Die Programmprüfung muss die Prüfung von

- Verfahrensinhalten
- Funktionalität
- Datenqualität und
- Datensicherheit

unter Beachtung der Vorgaben des § 28 Abs. 10 GemHVO sowie unter Berücksichtigung der vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik entwickelten Empfehlungen beinhalten.

Das Freigabeverfahren war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht abgeschlossen. Über den Fortgang des Verfahrens wird daher im nächsten Schlussbericht informiert.

■ ■ Amt 52 – Sport- und Bäderamt

Jahresrechnung der Koblenzer Sportstiftung

Im Berichtsjahr wurde die Jahresrechnung der Koblenzer Sportstiftung geprüft.

Die Rechnungsprüfung hat die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung sowie die Vermögensrechnung unter Einbeziehung der Buchführung der Koblenzer Sportstiftung für das Geschäftsjahr 2022 geprüft.

Die Buchführung, die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung sowie die Vermögensrechnung der Stiftung entsprechen den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung, den gesetzlichen Vorschriften sowie der Stiftungssatzung.

Die Prüfung hat zu **keinen Einwendungen** geführt.

■ ■ Amt 61 – Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung

Prüfung von Verwendungsnachweisen

In 2022 wurden die zur Schlussabrechnung bei der ADD vorzulegenden Verwendungsnachweise der **Sanierungs-/Entwicklungsmaßnahmen Koblenz-Altstadt** und **Koblenz-Ehrenbreitstein** geprüft.

Sanierungs-/Entwicklungsgebiet Koblenz-Altstadt

Die Maßnahme wurde im Rahmen des Förderungsprogramms „**Städtebauliche Erneuerung**“ bezuschusst und in einem Projekt- und Abrechnungszeitraum von 1972 bis 2021 umgesetzt. Die Prüfung des Schlussverwendungsnachweises umfasste gemäß Abstimmung mit dem Fördermittelgeber den Abrechnungszeitraum ab dem Stichtag 01.01.1999, die davorliegenden Teilmaßnahmen wurden im Rahmen von Zwischenverwendungsnachweisen bereits geprüft und abgerechnet. Die durch die Rechnungsprüfung erfolgte rechnerische Prüfung der Schlussabrechnung führte zu **keinen Beanstandungen**.

Es wurden **19.219.943,01 € verausgabt**, auf der **Einnahmenseite** waren **20.164.604,92 €** zu verzeichnen, der **Einnahmeüberhang** betrug somit **944.661,91 €**.

Sanierungs-/Entwicklungsgebiet Koblenz-Ehrenbreitstein

Die Maßnahme wurde im Rahmen des Förderungsprogramms „**Städtebauliche Erneuerung**“ bezuschusst und in einem Projekt- und Abrechnungszeitraum von 1982 bis 2021 umgesetzt. Die Prüfung des Schlussverwendungsnachweises umfasste gemäß Abstimmung mit dem Fördermittelgeber den Abrechnungszeitraum ab dem Stichtag 01.01.2020, die davorliegenden Teilmaßnahmen wurden im Rahmen von Zwischenverwendungsnachweisen bereits geprüft und abgerechnet. Die durch die Rechnungsprüfung erfolgte rechnerische Prüfung der Schlussabrechnung führte zu **keinen Beanstandungen**.



Es wurden **18.594.312,90 € verausgabt**, auf der **Einnahmenseite** waren **20.196.707,59 €** zu verzeichnen, der **Einnahmeüberhang** betrug somit **1.602.394,69 €**.

Die Verwendungsnachweise werden derzeit noch durch die zuständigen Landesbehörden geprüft, eine abschließende Festsetzung der aus den Einnahmeüberhängen resultierenden Rückzahlungssummen ist noch nicht erfolgt.

■ ■ Amt 65 – Zentrales Gebäudemanagement

Teilnahme an Abnahmen

Die Prüfungstätigkeit der technischen Abteilung des Rechnungsprüfungsamtes umfasst auch die Teilnahme an Abnahmen. Anzumerken ist, dass die Baubetreuung und i.d.R. auch die Bauleitung für städtische Maßnahmen im Rahmen der Gebäudeunterhaltung sowie im Bereich investiver Gebäudeprojekte vom technischen Gebäudemanagement durchgeführt wurden.

Die vom Amt durchgeführten Gewährleistungsabnahmen an bestehenden Projekten wurden teilweise durch die Rechnungsprüfung begleitet. Es ergaben sich nach der Mängelbeseitigung in einigen Fällen keine weiteren Beanstandungen. In einigen wenigen Fällen erfolgte die Vorlage der Abnahmevordrucke erst nach Ablauf der Gewährleistungsfrist, ein Schaden ist der Stadt hierdurch nicht entstanden.

■ ■ Amt 66 – Tiefbauamt

Teilnahme an Abnahmen

Die Prüfungstätigkeit der technischen Abteilung des Rechnungsprüfungsamtes umfasst auch die Teilnahme an Abnahmen. Anzumerken ist, dass die vom Tiefbauamt durchgeführten Gewährleistungsabnahmen nur teilweise durch die Rechnungsprüfung begleitet wurden.

Abnahme	Betrag* (€)	Ergebnis
Kolonnenweg, Sanierung Stützmauer	24.284	keine Beanstandung
Elektr. Polleranlage P10 ,P11, P13-P15, Straßenbau	0	Mängel festgestellt
Altlöhrtor einschl. Ostumfahrung des Parkhauses	81.000	Mängel festgestellt
B 9 Stadtdurchfahrt, Europabrücke, Verkehrszeichenbrücke	3.0010	keine Beanstandung
Erw. DLZ Gewerbe- u. Technologiepark Bubenheim B9, 4. BA	15.120	keine Beanstandung
Endausbau Baugebiet Südliches Güls, 3. und 4. BA, Straßenbau	18.527	Mängel festgestellt
Gehweg Anderbachstraße, Straßenbau Los 1	0	
Erschließung Kita "Wilde Löwen" Karthause, Straßenbau	0	keine Beanstandung
Bushaltestelle Hochschule/Schulzentrum	0	keine Beanstandung

* Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsleistung



Bis auf bei der Maßnahme Gehweg Anderbachstraße festgestellten Mängel wurden gem. § 13 Abs. 5 Nr. 1 VOB/B zwischenzeitlich beseitigt. Für die Mängel in der Anderbachstraße wurde eine Gewährleistungsverlängerung bis November 2024 mit der Baufirma vereinbart.

Prüfung von Verwendungsnachweisen

Verwendungsnachweis	Abrechnungssumme (€)	Ergebnis
Barrierefreier Ausbau von 2 Bushaltestellen Ko-Metternich	234.837	Rechnerische Richtigkeit
Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen Brüderhaus	523.920	Rechnerische Richtigkeit
Sanierung Europabrücke (B9)	5.161.677	Rechnerische Richtigkeit

Die Prüfung der Verwendungsnachweise führte zu **keinen Beanstandungen**.

Bei der Sanierung der Europabrücke, die im Zeitraum von August 2010 bis März 2011 erfolgte, wurde der Schlussverwendungsnachweis erst nach dem beigelegten Rechtsstreit mit einer Baufirma und der dazu gehörigen erfolgten Vergleichszahlung im Jahr 2022 aufgestellt.

■ ■ EB 70 – Kommunalen Servicebetrieb Koblenz

Teilnahme an Abnahmen

Die Prüfungstätigkeit der technischen Abteilung des Rechnungsprüfungsamtes umfasst auch die Teilnahme an Abnahmen. Anzumerken ist, dass die vom Eigenbetrieb durchgeführten Gewährleistungsabnahmen teilweise durch die Rechnungsprüfung begleitet wurden.

Abnahme	Betrag* (€)	Ergebnis
Am Roten Hahn, Fräs-/Deckenarbeiten 2019	60.020	keine Beanstandung
Bisholderweg Ost, Fräs-/Deckenarbeiten 2019	60.020	Mängel festgestellt
Bisholderweg West, Fräs-/Deckenarbeiten 2019	60.020	Mängel festgestellt
Blindtal, Fräs-/Deckenarbeiten 2019	60.020	Mängel festgestellt
Chlodwigstraße, Fräs-/Deckenarbeiten 2019	60.020	Mängel festgestellt
Eduard-Müller-Straße, 2. BA, Fräs-/Deckenarbeiten 2019	60.020	Mängel festgestellt
Finkenschlag, Fräs-/Deckenarbeiten 2019	60.020	Mängel festgestellt
Frankenstraße, Fräs-/Deckenarbeiten 2019	60.020	Mängel festgestellt
Hinterdorfstraße 6-22, Fräs-/Deckenarbeiten 2019	60.020	keine Beanstandung
Lindenallee, Fräs-/Deckenarbeiten 2019	60.020	Mängel festgestellt
Lorenz-Kellner-Str., Fräs-/Deckenarbeiten 2019	60.020	keine Beanstandung



Moselufer, Fräs-/Deckenarbeiten 2019	60.020	keine Beanstandung
Neustadt, Fräs-/Deckenarbeiten 2019	60.020	keine Beanstandung
Schmiedestraße, 2. BA, Fräs-/Deckenarbeiten 2019	60.020	keine Beanstandung
Schützenhof (Hohenzollernstr.), Fräs-/Deckenarbeiten 2019	60.020	Mängel festgestellt
Schützenstraße, Fräs-/Deckenarbeiten 2019	60.020	Mängel festgestellt
Waldbottenstr., St.-Bernhard-Str – Stiftsgasse, Fräs-/Deckenarbeiten 2019	60.020	keine Beanstandung
Gülser Straße (Bahnbrücke), Fräs-/Deckenarbeiten 2020	59.150	Mängel festgestellt
Rübenacher Str. (Pfaffengasse bis Am Mettenicher Bahnhof), Fräs-/Deckenarbeiten 2020	59.150	keine Beanstandung
Nahlkammer (4 Stichstraßen), Fräs-/Deckenarbeiten 2020	59.150	keine Beanstandung
Mühlental (Zufahrt Egeberger Hof), Fräs-/Deckenarbeiten 2020	59.150	keine Beanstandung
Beatusstr./Waisenhausstr., Fräs-/Deckenarbeiten 2020	59.150	Mängel festgestellt
Burgeweg (Sauerborn), Fräs-/Deckenarbeiten 2020	59.150	keine Beanstandung
Bahnhofstr. (Kreuzung Nahnkammer), Fräs-/Deckenarbeiten 2020	59.150	Mängel festgestellt
Roonstr., Fräs-/Deckenarbeiten 2020	59.150	Mängel festgestellt
Hammpfad (Karthause) Auf dem Gockelsberg, Fräs-/Deckenarbeiten 2020	59.150	Mängel festgestellt
Raumentalshöhe, Fräs-/Deckenarbeiten 2020	59.150	Mängel festgestellt
Zur Wegscheide, Fräs-/Deckenarbeiten 2020	59.150	Mängel festgestellt

* Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsleistung. Bei gleichlautenden Beträgen handelt es um zwei Verträge für die Fräs-/Deckenarbeiten aus den Jahren 2019 und 2020, die aus mehreren Einzelmaßnahmen bestanden.

Alle festgestellten Mängel gem. § 13 Abs. 5 Nr. 1 VOB/B wurden zwischenzeitlich beseitigt.

■ ■ EB 83 – Rhein-Mosel-Halle

Prüfung von Verwendungsnachweisen

Für die zahlreichen Kulturveranstaltungen (z.B. GauklerFestung, Weltkulturfestival Horizonte, Koblenzer Mendelssohntage etc.), für die Landesmittel als Zuwendung zur Verfügung gestellt werden, führt die Rechnungsprüfung eine Prüfung der erstellten Verwendungsnachweise durch. Aufgrund der Pandemie konnten zahlreiche Veranstaltungen nicht wie in gewohnter Art und Weise durchgeführt werden.

Da sich die Qualität der Verwendungsnachweise bei einzelnen Veranstaltungen, insb. dem Weltkulturfestival „Horizonte“, im Zeitablauf zunehmend verschlechterte, wurde für diese die vollumfängliche Testierung der ordnungsgemäßen, wirtschaftlichen und sachentsprechenden Verwendung der Mittel verweigert und lediglich eine rechnerische Richtigkeitsbestätigung ausgestellt. Die Beanstandungen beziehen sich insb. auf eine intransparente Auftragserteilung, Zweifel an der Begründetheit von Aufwandspositionen sowie nicht nachvollziehbare Belege bei den Einnahmen.

Die Umsetzung von Lösungen zur Beseitigung der Beanstandungen zeigen zwischenzeitlich Fortschritte, die sich insb. auf die Nachvollziehbarkeit der rechnungsbegründeten Unterlagen beziehen. Dennoch konnte nicht für alle Verwendungsnachweise eine vollumfängliche Testierung vorgenommen werden.

■ ■ EB 85 – Stadtentwässerung

Teilnahme an Abnahmen

Die Prüfungstätigkeit der technischen Abteilung des Rechnungsprüfungsamtes umfasst auch die Teilnahme an Abnahmen. Anzumerken ist, dass die vom Eigenbetrieb durchgeführten Gewährleistungsabnahmen teilweise durch die Rechnungsprüfung begleitet wurden.

Abnahme	Betrag* (€)	Ergebnis
Simmerner Straße, 2. BA, Kanalsanierung (geschlossene Bauweise)	2.437	Mängel festgestellt
Kolonnenweg, 2. BA, Kanalsanierung (geschlossene Bauweise)	1.553	Mängel festgestellt
Pfarrer-Kraus-Straße, Kanalsanierung (geschlossene Bauweise)	1.135	keine Beanstandung
Bornstr., Kanalsanierung (geschlossene Bauweise)	1.500	Mängel festgestellt
Simrock- und Haydnstraße, Kanalbauarbeiten	28.346	Mängel festgestellt
Klärwerk, Projekt "SusTreat", Bautechnik "Energetische Klärschlammverwertung"	25.124	Mängel festgestellt
Konrad-Adenauer-Ufer, Kanalsanierung (geschlossene Bauweise)	18.108	Mängel festgestellt
Erw. DLZ Gewerbe- u. Technologiepark Bubenheim B9, 4. BA, Kanalbau	5.300	Mängel festgestellt
Weinbergstr., Kanal- und Oberflächenarbeiten	8.448	keine Beanstandung
Klärwerk; Erneuerung der BHKW-Anlage, Maschinen- und elektrotechnische Ausrüstung	31.506	Mängel festgestellt
Mainzer Straße Nord, Kanalerneuerung	29.850	keine Beanstandung
Amselsteg, Merodestraße und Lippestraße, Kanal- und Oberflächenarbeiten	21.465	Mängel festgestellt
Arenberger Str., 2. BA, Kanal-/ Oberflächenarbeiten	14.430	Mängel festgestellt

Clemensstr., Kanalsanierung (geschlossene Bauweise)	1.804	keine Beanstandung
St.-Josef-Platz, Kanalsanierung (geschlossene Bauweise)	667	keine Beanstandung
Johannes-Müller-Str., Kanalsanierung (geschlossene Bauweise)	2.115	keine Beanstandung
Spangenbergstr., Kanalsanierung (geschlossene Bauweise)	654	keine Beanstandung
In der Hohlstadt, Kanalsanierung (geschlossene Bauweise)	1.265	keine Beanstandung
Schützenstraße, Kanalbau	16.065	Mängel festgestellt
Sanierung Pumpwerk Güls, Betonsanierung	10.787	Mängel festgestellt

* Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsleistung

Bis auf fünf Maßnahmen wurden alle festgestellten Mängel gem. § 13 Abs. 5 Nr. 1 VOB/B zwischenzeitlich beseitigt. Bei der Maßnahme „Simrock- und Haydnstraße“ wurde die Gewährleistung bis 2027 verlängert. Bei der Maßnahme „Konrad-Adenauer-Ufer“ sowie bei „Amselsteg, Merodestraße und Lippestraße“ wurden die Baufirmen erneut aufgefordert, die Mängel zu beseitigen. Bei der „Arenberger Straße, 2. BA“ wurde die Gewährleistung bis Oktober 2026 verlängert. Bei der Betonsanierung in dem Pumpwerk Güls wurde von Seiten des Rechtsamt ein Beweissicherungsverfahren beantragt, welches noch aussteht.

Kapitel 6

Prüfungsergebnis





Die Rechnungsprüfung hat die ihr nach § 112 GemO neben der Prüfung des Jahresabschlusses obliegenden pflichtmäßigen sowie fakultativen Prüfungsaufgaben im Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 der Stadt Koblenz durchgeführt.

Die Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die vorschriftsmäßige Haushaltsführung, über die Zahlungsabwicklung anhand regelmäßiger und unvermuteter Kassenprüfungen, über die Vergabe von Aufträgen sowie über sonstige Prüfungsobjekte, die durch den Oberbürgermeister beauftragt wurden, zu treffen.

Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Unrichtigkeiten und Verstöße mit relevanten Auswirkungen mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen wurden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt Koblenz sowie potentielle Fehlerquellen berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung wird die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Prüfungen haben zu den dargestellten Feststellungen geführt.

In den aufgezeigten Prüfungsgebieten lassen sich für die künftigen Haushaltsjahre produktbezogene Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen ableiten, die in den Ergebnissen dieses Schlussberichtes dargestellt wurden.

Koblenz, den 30. April 2024



Bernd Enkirch

Amtsleiter



Anlage Produktübersicht nach Dezernaten

Dezernat 1			
Teilhaushalt 01	Teilhaushalt 03	Teilhaushalt 04	Teilhaushalt 11
Innere Verwaltung	Umwelt	Wirtschaft	Zentrale Finanzleistungen
Ämter 01, 02, 03, 04, 07, 08, 09, 10, 14, 20, 21, 30, 48	Amt 36	Amt 80	Amt 20
<u>Ämter 01, 02, 03, 04</u> 1111 Verwaltungssteuerung 1113 Öffentlichkeitsarbeit 1114 Gremien 5543 Klimaschutz	1115 Lokale Agenda 21 5374 Abfallrecht 5522 Gewässeraufw./Bodenschutz 5541 Naturschutz/Landschaftspf. 5611 Umweltschutzmaßnahmen	<u>Amt 80</u> 5118 BUGA 2029 5711 Kommunale Wirtschaftsförderung	6111 Steuern, Allg. Zuweis.+Umlag. 6121 Sonst. Allg. Finanzwirtschaft 6129 HH-weite Sonderbuch.sachv. 6221 Nichtrechtsfähige Stiftungen 6231 Wirtsch. Untern. o. Rechtsfah. 6261 Beiliegungen, Anteile, Wertpap.
<u>Amt 07</u> 1116 Gleichstellung			
<u>Amt 08</u> 1117 Personalvertretung			
<u>Amt 09</u> 1149 Zentrale Vergabestelle			
<u>Amt 10</u> 1121 Personalwirtschaft 1122 Personalentwicklung / BeGeMa 1131 Organisation 1145 Zentrale Dienste 1146 Versicherungen 1211 Statistik 1226 Schiedsamt 3516 Sozialversicherungsangelegenheiten 5222 Mietspiegel 5360 Versorg.mit technisch. Informations- + Telekommunikationsinfrastruktur			
<u>Amt 14</u> 1181 Rechnungsprüfung			
<u>Amt 20</u> 1161 Finanzverwaltung			
<u>Amt 21</u> 1162 Zahlungsabwicklung/Vollstreckung			
<u>Amt 30</u> 1191 Recht			
<u>Amt 48</u> 2313 Kommunales Studieninstitut			

Dezernat 2			
Teilhaushalt 02	Teilhaushalt 05	Teilhaushalt 06	Teilhaushalt 07
Bürgerdienste	Sicherheit und Ordnung	Soziales und Jugend	Sport
Amt 34	Ämter 31, 37	Amt 50	Amt 52
<u>Amt 34</u> 1223 Bürgerservice 1227 Personenstandswesen und son. Beurkundungen	<u>Amt 31</u> 1118 Migration und Integration 1212 Wahlen 1221 Sicherheit und Ordnung 1229 Unterbringungscoordination, Aufenthalt und Asyl 1231 Verkehrsüberwachung 1232 Erlaubnisse Verkehr/Ktz-Zulassungswesen 1241 Veterinärwesen/Lebensmittelüberw./Tierschutz 5732 Märkte, Kirmesse	3111 Grundversorgung u. Hilfen gem. SGB XII 3121 Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) 3122 Leistungen zur Sicherung d. Lebensunterhalt (SGB II) 3131 Hilfen für Asylbewerber 3141 Soziale Einrichtungen 3161 Leistungen zur medizinischen Rehabilitation 3162 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben 3163 Leistungen zur Teilhabe an Bildung 3164 Leistungen zur Sozialen Teilhabe 3169 Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe 3311 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege 3411 Unterhaltsvorschußleistungen 3431 Betreuungsleistungen 3511 Sonstige Soziale Hilfen und Leistungen 3521 Bildung und Teilhabe 3611 Förderung von Kindern in Tageseinricht./Tagespflege 3621 Jugendarbeit 3631 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- u. Fam.hilfe 3641 Jugendhilfesplanung 3651 Tageseinrichtungen für Kinder 3655 Förderung anderer Träger 3661 Einrichtungen der Jugendarbeit	4211 Förderung des Sports 4241 Sportstätten und Bäder
	<u>Amt 37</u> 1261 Brandschutz 1262 Leitstelle 1281 Zivil- u. Katastrophenschutz		



Dezernat 3

Teilhaushalt 08

Teilhaushalt 09

Schulen

Kultur

Amt 40.1

Ämter 40.2, 42, 43, 44, 45, 46, 47

Amt 40.1

2012 Allgemeine Schulverwaltung
2111 Grundschulen
2151 Realschulen plus
2171 Gymnasien
2181 Integrierte Gesamtschule
2211 Förderschulen
2311 Berufsbildende Schulen
2411 Schülerbeförderung
2431 Schularübergreifende Maßnahmen

Amt 40.2

2621 Musikpflege
2811 Heimat- und Kulturpflege
2911 Förderung Kirchen-u. sonst. Religionsgemeinschaften

Amt 42

2721 Stadtbibliothek

Amt 43

2711 Volkshochschule

Amt 44

2631 Musikschule

Amt 45

2511 Mittelrhein-Museum
2512 Ludwig-Museum

Amt 46

2611 Stadttheater

Amt 47

2522 Stadtarchiv

Dezernat 4

Teilhaushalt 10

Bauen, Wohnen und Verkehr

Ämter 61, 62, 65, 66 + EB 67

Amt 61

1143 Ausgleichsflächen
5111 Räumliche Planungs-u. Entwicklungsmaßnahmen
5211 Bau- und Grundstücksordnung
5221 Wohnungsbauförderung
5231 Denkmalschutz- und pflege
5471 ÖPNV

Amt 62

1142 Liegenschaften
5112 Geoinformation
5113 Grundstückswertermittlung
5551 Kommunaler Forstbetrieb

Amt 65

1144 Zentrales Gebäudemanagement

Amt 66

1233 Straßenverkehrsbehörde
5411 Gemeindestraßen
5419 Ingenieurbauwerke Gemeindestraßen
5421 Kreisstraßen
5429 Ingenieurbauwerke Kreisstraßen
5431 Landesstraßen
5439 Ingenieurbauwerke Landesstraßen
5441 Bundesstraßen
5449 Ingenieurbauwerke Bundesstraßen
5461 Parkeinrichtungen
5521 Gewässerunterhaltung

EB 67

5511 Öffentliches Grün





Rechnungsprüfungsamt

Hausanschrift: Willi-Hörter-Platz 1, 56068 Koblenz
Postanschrift: Postfach 20 15 51, 56015 Koblenz
Telefon: 0261 / 129-1452
Fax.: 0261 / 129-1450
Email: rechnungspruefungsamt@stadt.koblenz.de

